



Motorcycle Art

**F4**



**MV AGUSTA F4 750 S - S 1+1**

**EV 03**

Bedienungs- und Wartungsanleitung

**MV AGUSTA**



**F4**

Bedienungs- und Wartungsanleitung

Il presente Manuale di uso e manutenzione è disponibile nelle edizioni in lingua sotto specificate:

This Owner's Manual is available in the languages listed below:

Le présent livret d'utilisation et d'entretien est disponible dans les éditions rédigées dans les langues spécifiées ci-dessous:

Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung ist in folgenden Sprachen erhältlich:

Las ediciones del presente manual de uso y mantenimiento están disponibles en los siguientes idiomas:

Codice/Code/Code  
Bestell-Nr./Código

Edizione Italiana	Italian Edition	Edition Italienne	Italienische Ausgabe	Edición en Italiano	8000A2533
Edizione Inglese	English Edition	Edition Anglaise	Englische Ausgabe	Edición en Inglés	8A00A2533
Edizione Francese	French Edition	Edition Française	Französische Ausgabe	Edición en Francés	8B00A2533
Edizione Tedesca	German Edition	Edition Allemande	Deutsche Ausgabe	Edición en Alemán	8C00A2533
Edizione Spagnola	Spanish Edition	Edition Espagnole	Spanische Ausgabe	Edición en Español	8D00A2533
Edizione USA	USA Edition	Edition USA	USA Ausgabe	Edición USA	8A00A2534

Sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen für das Vertrauen, dass Sie uns ausgesprochen haben und gratulieren Ihnen zur Wahl Ihres neuen F4.

Ihre Wahl prämiert den Einsatz unserer Techniker, die dem F4 funktionelle und ästhetische Merkmale gegeben haben, die dieses Fahrzeug über die besten heute verfügbaren Motorräder stellt. Damit wird es zu einem begehrten und exklusiven Fahrzeug.

Auf rein technischer Ebene repräsentiert der F4 mit seinen zahlreichen Innovationen einen weltweiten Bezugs- und Vergleichspunkt. Seine zeitlose, weiche und runde Linie ist ein gelungenes Zusammenspiel aus einer glanzvollen Vergangenheit und einem neuen Jahrtausend.

Die Verbindung dieser Elemente, die nur durch die Suche nach Detaillösungen, Arbeit mit Leidenschaft und dem Wunsch ein technisch und ästhetisch überlegenes Fahrzeug herzustellen, zustande kommen konnte, hebt dieses Fahrzeug aus vorübergehenden Modeerscheinungen heraus und verleiht ihm das Privileg als ein weltweit einzigartiges Objekt angesehen zu werden.

Die Bedienungs- und Wartungsanleitung gibt Ihnen nützliche und wertvolle Hinweise für die Durchführung der Wartungsarbeiten, deren Ausführung Ihnen gleichzeitig Ihre Garantieansprüche gewährleisten. Falls Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst der MV Agusta.

Viel Spaß!

Claudio Castiglioni  
Präsident  
MV Agusta



# ALLGEMEINES INHALTSVERZEICHNIS

Kap.	Inhalt	Seite
<b>1</b>	<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b>	<b>11</b>
1.1	Zweck der Bedienungsanleitung	11
1.2	Zeichenerklärung	12
1.3	Garantieheft und Wartungscoupons	13
1.4	Rahmen- und Motornummer	14
<b>2</b>	<b>SICHERHEITSINFORMATIONEN</b>	<b>21</b>
2.1	Sicherheit	21
2.1.1	Hinweise zu Veränderungen an der Auspuffanlage	21
2.1.2	Sicherheitsvorschriften	22
2.1.3	Hinweise zur Installation von Zubehör	24
2.1.4	Fahrzeugbeladung	26
2.1.5	Änderungen Fahrzeug	27
2.1.6	Rennen/ Sportveranstaltungen	27
2.1.7	Hinweise für sicheres Fahren	28
2.1.8	Schutzkleidung	31
2.1.9	Ratschläge zur Diebstahlvermeidung	32
2.2	Hinweisschilder - Anbringung	33
2.3	Sicherheit - optische und akustische Signale	38
<b>3</b>	<b>BEDIENUNGSELEMENTE UND INSTRUMENTE</b>	<b>39</b>
3.1	Anbringung der Bedienelemente und Instrumente	39
3.2	Seitlicher Ständer	40

Kap.	Inhalt	Seite
3.3	Bedienelemente links am Lenker	41
3.4	Bedienelemente rechts am Lenker	43
3.5	Zündschloß und Lenkerschloß	46
3.6	Schaltung	48
3.7	Instrumente und Kontrolllampen	49
3.7.1	Kontrolllampen	50
3.7.2	Multifunktions-Display	51
<b>4</b>	<b>EINSATZ</b>	<b>52</b>
4.1	Einsatz des Motorrads	52
4.2	Einfahren	53
4.3	Starten des Motors	55
4.4	Auswahl der Display-Funktionen	57
4.5	Modifizieren der Display-Funktionen	59
4.6	Tanken	64
4.7	Zugang zum Staufach	65
4.8	Parken des Motorrads	66
4.9	Kontrollen vor Fahrtantritt	68
4.10	Anfahren	70
<b>5</b>	<b>EINSTELLUNGSARBEITEN</b>	<b>71</b>
5.1	Liste der Einstellungsarbeiten	71
5.2	Tabelle der Einstellungsarbeiten	73



## ALLGEMEINES INHALTSVERZEICHNIS

Kap.	Inhalt	Seite
5.3	Einstellung Bremshebel Vorderradbremse	74
5.4	Einstellung Kupplungshebel	74
5.5	Einstellung Rückspiegel	75
5.6	Einstellung Lenkungsdämpfer	75
5.7	Einstellung vordere Federung	76
5.7.1	Federvorspannung	76
5.7.2	Hydraulische Ausdehnungsbremse (Vorderradfederung)	77
5.7.3	Hydraulische Kompressionsbremse (Vorderradfederung)	77
5.8	Einstellung hintere Federung	78
5.8.1	Hydraulische Ausdehnungsbremse (Hinterradfederung)	80
5.8.2	Hydraulische Kompressionsbremse (Hinterradfederung)	80
5.9	Scheinwerfereinstellung	81
<b>6</b>	<b>WARTUNG</b>	<b>82</b>
6.1	Tabelle Wartungs- und Kontrollarbeiten	82
6.2	Mitgeliefertes Bordwerkzeug und Zubehör	92
6.3	Schmiermitteltabelle	93
6.4	Ausbau/ Einbau rechtes Seitenteil	94

Kap.	Inhalt	Seite
6.5	Motoröl - Ölstandkontrolle	96
6.5.1	Nachfüllen von Motoröl	97
6.6	Kühlflüssigkeit - Kontrolle Kühlflüssigkeitsstand	99
6.6.1	Kühlflüssigkeit - Nachfüllen von Kühlflüssigkeit	100
6.7	Bremsbeläge - Kontrolle Abnutzung/Verschleiß	102
6.8	Bremsflüssigkeit - Kontrolle Bremsflüssigkeitsstand	103
6.9	Flüssigkeit Kupplungsbetätigung - Kontrolle Flüssigkeitsstand	105
6.10	Reifen - Kontrolle und Wechsel	106
6.11	Kette - Kontrolle und Schmieren	112
6.12	Leerlaufdrehzahl - Kontrolle	116
6.13	Auswechseln - Allgemeine Informationen	117
6.13.1	Sicherungen - Auswechseln	117
6.13.2	Fahrlicht - Auswechseln der Birne	120
6.13.3	Fernlicht - Auswechseln der Birne	121
6.13.4	Vordere Blinker - Auswechseln der Birne	122
6.13.5	Hintere Blinker - Auswechseln der Birne	123
6.13.6	Hinteres Standlicht und Bremslicht - Auswechseln der Birne	124
6.13.7	Nummernschildbeleuchtung - Auswechseln der Birne	125



## ALLGEMEINES INHALTSVERZEICHNIS

Kap.	Inhalt	Seite
6.14	Batterie	126
6.15	Fahrzeugpflege	128
6.16	Längeres Stilllegen	130
<b>7</b>	<b>STÖRUNGEN</b>	<b>131</b>
7.1	Störungen am Motor	131
7.2	Störungen an der elektrischen Anlage	136
<b>8</b>	<b>TECHNISCHE INFORMATIONEN</b>	<b>139</b>
8.1	Allgemeine Beschreibung des Motorrads	139
8.1.1	Bremskreislauf Vorderradbremse	141
8.1.2	Bremskreislauf Hinterradbremse	142
8.1.3	Kupplungskreislauf	143
8.1.4	Motorschmierung	144
8.1.5	Kühlkreislauf	145
8.1.6	Benzin-Versorgungskreislauf	146
8.2	Technische Daten	147
8.3	Zubehör	154
8.4	Bekleidung	155



# SACHREGISTER

<b>A</b>	
Allgemeine Beschreibung des Motorrads	139
Anbringung der Bedienungselemente und Instrumente	39
Ausbau/ Einbau rechtes Seitenteil	94
Ausdehnungsbremse, hydraulische (Hinterradfederung)	80
Ausdehnungsbremse, hydraulische (Vorderradfederung)	77
Auswahl der Display-Funktionen	57
Auswechseln - Allgemeine Informationen	117
<b>B</b>	
Batterie	126
Bedienungsanleitung, Zweck der	11
Bedienungselemente links am Lenker	41
Bedienungselemente rechts am Lenker	43
Bedienungselemente und Instrumente, Anbringung	39
Blinker, hintere - Auswechseln der Birne	123
Blinker, vordere - Auswechseln der Birne	122
Bordwerkzeug und Zubehör, mitgeliefertes	92
Bremsbeläge - Kontrolle Abnutzung/ Verschleiß	102
<b>D</b>	
Bremsflüssigkeit - Kontrolle	
Bremsflüssigkeitsstand	103
Bremshebel Vorderradbremse, Einstellung	74
<b>D</b>	
Display, Multifunktions-Display	51
Display-Funktionen, Auswahl der	57
Display-Funktionen, Modifizieren der	59
Display-Funktionen, Modifizieren	59
<b>E</b>	
Einfahren	53
Einsatz des Motorrads	52
Einstellung Bremshebel Vorderradbremse	74
Einstellung hintere Federung	78
Einstellung vordere Federung	76
Einstellung Kupplungshebel	74
Einstellung Lenkungsdämpfer	75
Einstellung Rückspiegel	75
Einstellung vordere Federung	76
Einstellung, Scheinwerfer	81
Einstellungsarbeiten, Liste der	71
Einstellungsarbeiten, Tabelle der	73
Einstellungsarbeiten, Tabelle	73
Elektrische Anlage, Störungen an der	136





## SACHREGISTER

<b>F</b>	
Fahrtantritt, Kontrolle vor	68
Fahrzeugpflege	128
Federvorspannung	76
Flüssigkeit Kupplungsbetätigung - Kontrolle	
Flüssigkeitsstand	105

<b>G</b>	
Garantieheft, Wartungscoupons und Vertragshändlerliste	13
Getriebe, Schalthebel	48

<b>H</b>	
Hintere Blinker - Auswechseln der Birne	123
Hintere Federung, Einstellung	78
Hinteres Standlicht und Bremslicht - Auswechseln der Birne	124
Hinweisschilder – Anbringung	33
Hydraulische Ausdehnungsbremse (Hinterradfederung)	80
Hydraulische Ausdehnungsbremse (Vorderradfederung)	77

Hydraulische Kompressionsbremse (Hinterradfederung)	80
Hydraulische Kompressionsbremse (Vorderradfederung)	77

<b>I</b>	
Instrumente und Kontrolllampen	49

<b>K</b>	
Kette – Kontrolle und Schmieren	112
Kompressionsbremse, hydraulische (Hinterradfederung)	80
Kompressionsbremse, hydraulische (Vorderradfederung)	77
Kontrolle Bremsflüssigkeitsstand	103
Kontrolle Kupplungs-Flüssigkeitsstand	105
Kontrolle vor Fahrtantritt	68
Kontrolllampen	50
Kühlflüssigkeit – Kontrolle	
Kühlfüssigkeitsstand	99
Kühlflüssigkeit - Nachfüllen von Kühlfüssigkeit	100
Kupplungshebel, Einstellung	74



## SACHREGISTER

### L

Lampenwechsel, Fahrlicht	120
Lampenwechsel, Fernlicht	121
Lampenwechsel, hintere Blinker	123
Lampenwechsel, Nummernschildbeleuchtung	125
Lampenwechsel, Rücklicht und Bremslicht	124
Lampenwechsel, vordere Blinker	122
Längeres Stilllegen	130
Leerlaufdrehzahl – Kontrolle	116
Lenkerhälfte, linke Bedienungselemente	41
Lenkerhälfte, rechte Bedienungselemente	43
Lenkungsdämpfer, Einstellung	75
Liste der Einstellungsarbeiten	71

### M

Mitgeliefertes Bordwerkzeug und Zubehör	92
Modifizieren der Display-Funktionen	59
Motor, Starten des	46
Motor, Störungen am	131
Motornummer	14
Motoröl – Ölstandkontrolle	96
Motoröl, Nachfüllen von	97
Motorschmierung	144

### N

Nachfüllen von Kühflüssigkeit	100
Nachfüllen von Motoröl	97
Nummernschildbeleuchtung - Auswechseln der Birne	125

### O

Ölstandkontrolle, Motoröl	96
Optische und akustische Signale	38

### P

Parken des Motorrads	66
----------------------	----

### R

Rahmen- und Motornummer	14
Rahmennummer	14
Rechtes Seitenteil, Ausbau/ Einbau	94
Reifen – Kontrolle	106
Reifen – Reparatur	107
Reifen – Wechsel	108
Rückspiegel, Einstellung	75

### S

Schalthebel	48
Scheinwerfer, Fahrlicht - Auswechseln der Birne	120



## SACHREGISTER

Scheinwerfer, Fernlicht - Auswechseln der Birne	121
Scheinwerfereinstellung	81
Schmieren, Kette – Kontrolle und	112
Schmiermitteltabelle	93
Seitlicher Ständer	40
Sicherheit – optische und akustische Signale	38
Sicherheit	21
Sicherungen – Auswechseln	117
Starten des Motors	48
Stillegen, längeres	130
Störungen an der elektrischen Anlage	136
Symbolen	12

### T

Tabelle der Einstellungsarbeiten	73
Tabelle Wartungs- und Kontrollarbeiten	82
Tanken	64
Technische Daten	147

### V

Vordere Blinker - Auswechseln der Birne	122
Vordere Federung, Einstellung	76

### W

Wartungs- und Kontrollarbeiten, Tabelle	82
---	----

### Z

Zubehör	154
Zugang zum Staufach	65
Zündschloss und Lenkerschloss	46
Zweck der Bedienungsanleitung	11



## 1.1. Zweck der Bedienungsanleitung

Außer der Bedienungs- und Wartungsanleitung finden Sie in diesem Heft auch wichtige Sicherheitshinweise. **BEVOR SIE DAS MOTORRAD BENUTZEN MUß DAS GESAMTE HEFT AUFMERKSAM DURCHGELESEN WERDEN.**

In dieser Bedienungsanleitung wird das Modell mit der maximalen Ausstattung beschrieben, wie es bei Drucklegung verfügbar war.

Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung ist integraler Bestandteil des Motorrads. Sie muss im Motorrad aufbewahrt und bei Halterwechsel dem neuen Fahrzeughalter übergeben werden.



## 1.2. Zeichenerklärung

Besonders wichtige Textstellen die sich auf die Sicherheit der Personen oder des Fahrzeugs beziehen, sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



**Gefahr - Achtung: Die mangelnde oder unvollständige Beachtung dieser Vorschriften stellt eine schwere Unfallgefahr für den Arbeiter oder Dritte dar.**



**Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme: Die Nichteinhaltung der Anweisungen kann schwere und dauerhafte Schäden am Fahrzeug verursachen.**

Folgende Symbole werden benutzt, um anzuzeigen, wer die angegebenen Wartungs- und Einstellungsarbeiten ausführen darf:



**Informationen zu Arbeiten, die vom Motorradfahrer ausgeführt werden dürfen.**



**Informationen zu arbeiten, die ausschließlich von ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden dürfen.**

Um weitere Informationen hervorzuheben, werden folgende Symbole verwendet:



Das Symbol  zeigt an, dass für die richtige Durchführung der angegebenen Arbeit ein Spezialwerkzeug oder Sonderausrüstung benötigt werden.



Das Zeichen “§” gefolgt von einer Ziffer verweist auf das entsprechende Kapitel.



### 1.3. Garantieheft und Wartungscoupons

Zusätzlich zu der Bedienungs- und Wartungsanleitung erhalten Sie das Garantieheft mit der Garantiebescheinigung, der Bescheinigung der vor der Fahrzeugübergabe ausgeführten Arbeiten und den Wartungscoupons sowie eine Liste mit den Adressen der Vertragshändler.

#### **WICHTIG**

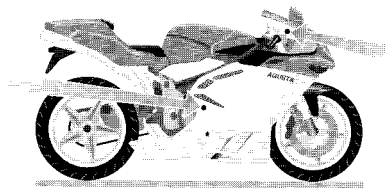
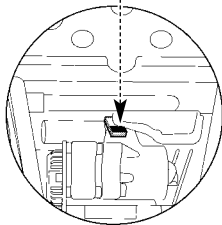
Eine Kopie der Garantiebescheinigung muß vom Vertragshändler ausgefüllt und innerhalb von 10 Tagen nach Zulassung an die MV Agusta geschickt werden.

Die Wartungscoupons müssen nach Abschluss der jeweiligen Wartungsarbeiten ebenfalls innerhalb von 10 Tagen vom Vertragshändler ausgefüllt und an die MV Agusta geschickt werden.

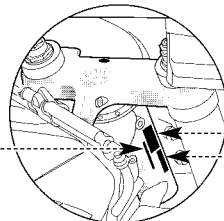


# 1

2) Motornummer



1) Rahmennummer



3) Zulassungsnummer

## 1.4. Rahmen- und Motornummer

- 1) Rahmennummer
- 2) Motornummer
- 3) Zulassungsnummer

### ► Kennzeichnung des Motorrads

Das Motorrad wird durch die Rahmennummer eindeutig gekennzeichnet. Bei Ersatzteilbestellungen müssen die Rahmennummer und gegebenenfalls

auch die Motornummer, die Farbkennziffer und die Schlüsselnummer angegeben werden.

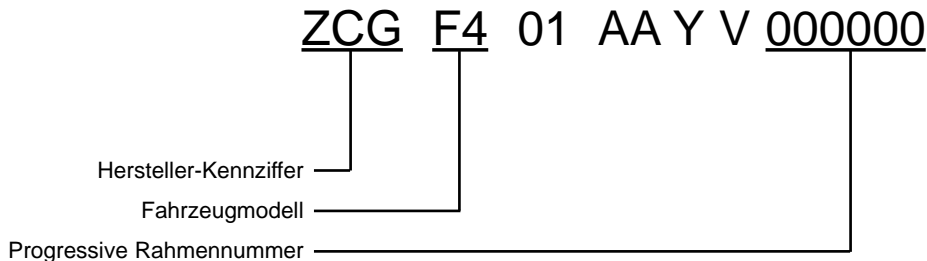
Wir empfehlen Ihnen die wichtigsten Angaben nachstehend einzutragen.

**RAHMENNUMMER:** \_\_\_\_\_

**MOTORNUMMER:** \_\_\_\_\_



Nachstehend ein Beispiel zur Zusammensetzung der Rahmennummer:

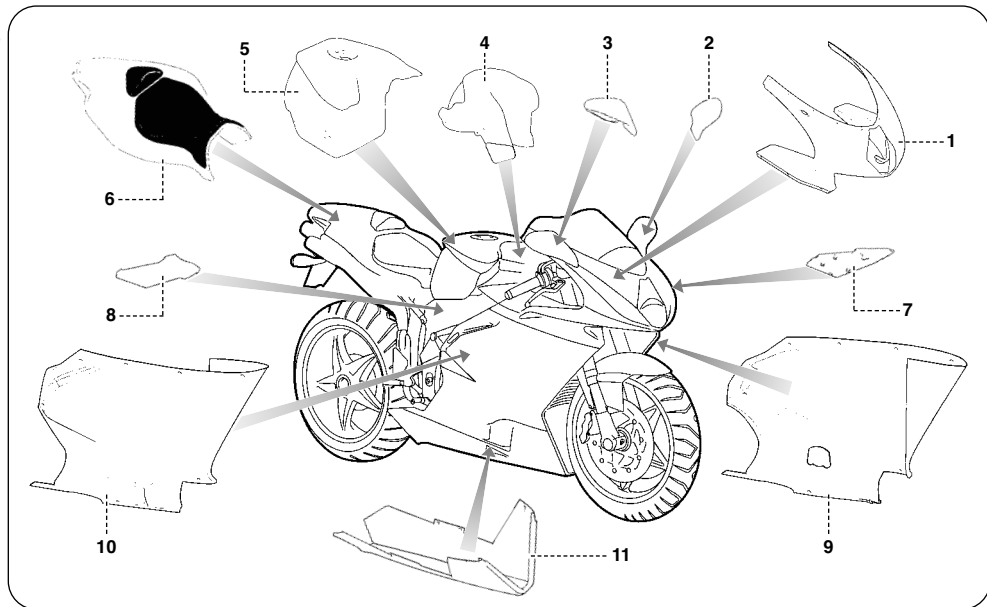


Der Rahmennummer muss bei Nachfragen beim technischen Kundendienst der MV Agusta angegeben werden, um das Motorrad-Rückverfolgbarkeit zu garantieren.





# 1



**► Farbkennziffern für Karosseriebauteile**

Die lackierten Karosseriebauteile haben folgende Farbkennzeichnung in Bezug auf die jeweilige Farbkennziffer des Motorrads (siehe Seite 20).

1. - Sportscheibe;
2. - Linker Rückspiegel;
3. - Rechter Rückspiegel;
4. - Airbox;
5. - Benzintank;
6. - Heckteil:

**Farbkennziffer A:**

Rot CRC 1951-3  
(Kennziffer PPG 954642)

**Farbkennziffer B:**

Diamant-Silber metallisiert  
CRC 1951-9  
(Kennziffer PPG \*0042)

**Farbkennziffer C:**

Schwarz CRC 1951-6  
(Kennziffer PPG \*0036/1 + Kennziffer PPG  
\*0036/2)

7. - Linkes Tank-Seitenteil
8. - Rechtes Tank-Seitenteil
9. - Linkes Karosserie-Seitenteil
- 10.- Rechtes Karosserie-Seitenteil
- 11.- Karosserie-Unterteil:

**Farbkennziffer A:**

Silber metallisiert CRC 1951-2  
(Kennziffer PPG 954643)

**Farbkennziffer B:**

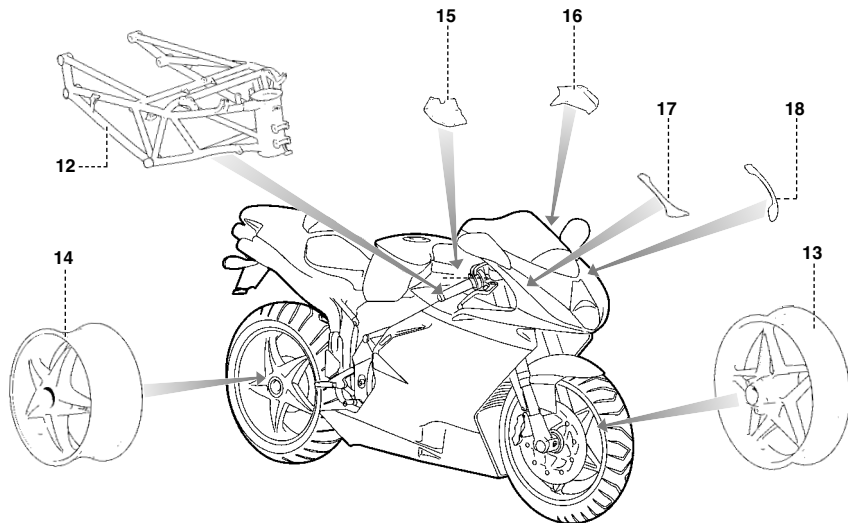
Diamant-Silber metallisiert  
CRC 1951-9  
(Kennziffer PPG \*0042)

**Farbkennziffer C:**

Schwarz CRC 1951-6  
(Kennziffer PPG \*0036/1 + Kennziffer PPG  
\*0036/2)



# 1





## ► Farbkennziffern für Rahmenbauteile

Die lackierten Rahmenbauteile haben folgende Farbkennzeichnung:

### 12.- Rahmen

Bronze metallisiert  
(Kennziffer Palinal 211E144)

### 13.- Vorderradfelge

Aluminiumgrau  
(Kennziffer Sebino 35204189) +  
Transparent  
(Kennziffer Sebino 35209052)

### 14.- Hinterradfelge

Aluminiumgrau  
(Kennziffer Sebino 35204189) +  
Transparent  
(Kennziffer Sebino 35209052)

### 15.- Rechte Elektroanlagenverkleidung

Schwarz CRC 1951-6  
(Kennziffer Palinal 211E357)

### 16.- Linke Elektroanlagenverkleidung

Schwarz CRC 1951-6  
(Kennziffer Palinal 211E357)

### 17.- Rechte Rückspiegelhalterung

Bronze metallisiert  
(Kennziffer Palinal 211E144)

### 18.- Linke Rückspiegelhalterung

Bronze metallisiert  
(Kennziffer Palinal 211E144)



# 1

## ► Schlüsselnummer

Sie erhalten einen Schlüssel und einen Ersatzschlüssel. Die Schlüssel dienen als Zündschlüssel und zum Öffnen aller Schlösser. Den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahren.

Bei Nachfrage eines Duplikates ist die Kenntnis der Identifikationsnummer des Schlüssels grundlegend. Tragen Sie Ihre Schlüsselnummer hier ein:

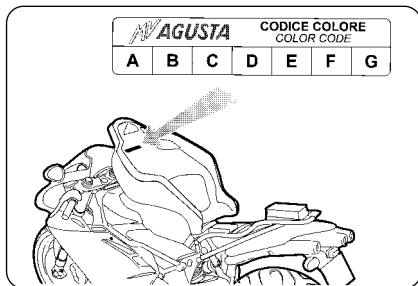
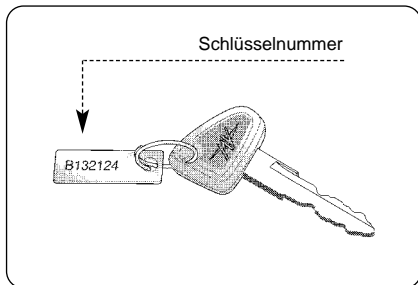
**SCHLÜSSELNUMMER:** \_\_\_\_\_

## ► Farbkennziffer

Die Farbkennziffer wird bei Bestellung von Karosserieteilen benötigt. Diese Kennziffer kann am Schild an der Innenseite des Heckteils abgelesen werden.

Es wird geraten, die Farbkennziffer des Motorrads im nachfolgenden Leerraum einzutragen:

**FARBKENNZIFFER:** \_\_\_\_\_





## 2.1. Sicherheit

### 2.1.1. HINWEISE ZU VERÄNDERUNGEN AN DER AUSPUFFANLAGE

Es ist verboten Änderungen am Schalldämpfer vorzunehmen. Das Gesetz verbietet ausdrücklich folgende Änderungen:

1. Ausbau oder Außerbetriebnahme – mit Ausnahme für Wartungs-, Reparatur- oder Austauscharbeiten – von allen Vorrichtungen, die strukturelles Bauteil eines Neufahrzeugs sind, und die der Schalldämpfung dienen. Dies gilt sowohl für die Zeit vor Verkauf und Übergabe an den Kunden als auch beim späteren Einsatz des Fahrzeugs.
2. Einsatz des Fahrzeugs nach Ausbau oder Außerbetriebnahme der genannten Vorrichtung oder strukturellen Bauteils.

Zu den genannten Veränderungen gehören:

1. Ausbau oder Anbohren des Schalldämpfers, der Membran, der Stutzen oder anderer Abgas Elemente.
2. Ausbau oder Anbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3. Mangelnde Wartung.
4. Austausch beweglicher Fahrzeugteile oder von Teilen des Ansaugsystems oder von Teilen der Auspuffanlage durch andere als vom Hersteller vorgeschriebene Teile oder Bauteile.

#### **HINWEIS**

Wird eine bemerkenswerte Erhöhung der Geräuschentwicklung festgestellt, muss eine Revision vorgenommen oder gegebenenfalls das Produkt ausgetauscht werden.

Andernfalls kann der Fahrzeughalter entsprechend der örtlichen oder staatlichen Gesetzesvorschriften bestraft werden.



## 2.1.2. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



### **WICHTIG: VOR GEBRAUCH UNBEDINGT LESEN**

2

► **Vorm Losfahren unbedingt die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung lesen, so dass Sie mit der Funktion der einzelnen Bedienungselemente, den Fahrzeugeigenschaften, der Funktion und den Grenzen des Fahrzeugs vertraut werden. Ziel der vorliegenden Bedienungs- und Wartungsanleitung ist es Hinweise bezüglich erforderlicher Techniken und Methoden für ein sicheres Fahren zu geben.**

► **Kein Sidecar, Anhänger oder anderes Zubehör an das Fahrzeug anbauen. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann zum Verlust der Fahrzeugstabilität mit schwerer Unfallgefahr führen.**

► **Damit das Fahrzeug maximale Effizienz und Zuverlässigkeit bietet, müssen die regelmäßigen Wartungsarbeiten aus der Tabelle "Wartungsprogramm" ausgeführt und alle Anweisungen aus der Bedienungsanleitung beachtet werden. Für ausführlichere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler, der über**

die benötigten technischen Kenntnisse und das entsprechende Werkstatthandbuch verfügt.

► **Die Einführung von Struktur- und Leistungsverbesserungen in den Herstellungsprozess kann dazu führen, dass es kleine Abweichungen zwischen den Text bzw. den Abbildungen in der Bedienungsanleitung und dem tatsächlichen Fahrzeugaufbau gibt.**

► **Sollten einige der in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Abbildungen oder Informationen schwer verständlich sein, wenden Sie sich bitte für die benötigten Erläuterungen an den Kundendienst der MV Agusta.**

► **Sollten Sie Hinweise finden, die nur schwer lesbar sind, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten MV Agusta Kundendienst.**

► **Um die Fahrzeugkontrolle und Lenkbarkeit des Fahrzeugs nicht zu beeinträchtigen:**

- Keine Gegenstände am Fahrzeug anbringen;
- Keine Teile bzw. Bauteile abmontieren;
- Keine Änderungen am Fahrzeug vornehmen;
- Keine Kleidung tragen, die das Lenken des Fahrzeugs bzw. die Bedienung/ Funktion von Fahrzeugteilen beeinträchtigen kann.



- ▶ **Das Fahrzeug nicht fahren, wenn Sie nicht den entsprechenden Führerschein besitzen.** Fahren ohne Führerschein ist ein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung und ist eine Gefahr für Ihre eigene und die Sicherheit Dritter.
- ▶ **Keine Reparatur- oder Wartungsarbeiten am Fahrzeug vornehmen, wenn Sie nicht über die entsprechenden technischen Kenntnisse verfügen.**
- ▶ **Grundlegende Voraussetzung für sicheres Fahren ist die vollständige Kontrolle über das Motorrad.** Fahren Sie das Fahrzeug nur, wenn Sie konzentriert und gesund sind. Stets Straßenzustand und Wetterbedingungen einschätzen.
- ▶ **Auch bei kurzen Fahrten stets den Helm aufsetzen.**
- ▶ **Geeignete Kleidung tragen.** Besonders bei Nachtfahrten geeignete Kleidung, möglichst mit reflektierenden Streifen, tragen.
- ▶ **Beim Tanken den Motor abschalten und nicht rauchen.**
- ▶ **Um keine giftigen Benzindämpfe einzuatmen, beim Tanken vom Fahrzeug fernhalten.** Bei

Hautkontakt oder Verschmutzen von Kleidung mit Benzin, sofort mit Wasser abspülen und die Kleidung wechseln.

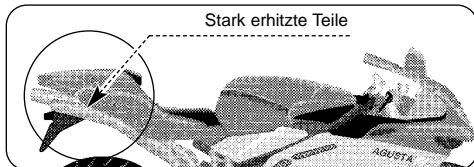
- ▶ **Benzin ist leicht entzündbar.** Beim Tanken darauf achten, dass kein Benzin auf heiße Motor- oder Auspuffteile tropft.
- ▶ **Den Motor nie in geschlossenen Räumen starten.** Auspuffgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit die Raumluft sättigen und damit Ohnmacht verursachen und zum Tod führen.
- ▶ **Beim Starten des Motors in geschlossenen Räumen unbedingt auf eine ausreichende Lüftung achten.**
- ▶ **Auch tagsüber das Fahrlicht einschalten.**
- ▶ **Während der Fahr müssen die Füße auf den entsprechenden Fußrasten bleiben.**
- ▶ **Beim Fahren stets beide Hände fest am Lenker lassen.**
- ▶ **Das Fahrzeug an Orten parken, wo keine Gefahr von Stößen oder Beschädigungen besteht.** Ein ungewolltes Anstoßen kann zum Umkippen des Fahrzeugs führen und damit eine Gefährdung für Personen, insbesondere Kinder, darstellen.





# 2

▶ Es wird geraten, das Motorrad an Orten, wo Fußgänger und Kinder keinen leichten Zugang haben zu parken, da sich der Motor und das Auspuffsystem sehr stark erhitzen können.



▶ Um ein unbeabsichtigtes Umfallen des Fahrzeugs zu vermeiden, sollte es nie auf weichen oder unebenem Untergrund und nicht auf durch Sonne erhitztem Asphalt abgestellt werden.

▶ Die Schutzplane nicht sofort nach Ende der Fahrt am Fahrzeug anbringen. Vorm Anbringen der Schutzplane abwarten, dass sich der Motor und die Auspuffteile abgekühlt haben.

▶ Hat das Fahrzeug einen Unfall gehabt, müssen alle Bedienungshebel, die Kabel, die Leitungen, die Bremszylinder und andere wichtige Fahrzeugteile auf Schäden überprüft werden.

Das Fahrzeug auf keinen Fall benutzen, wenn ein Schaden festgestellt wird, der die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen könnte. Lassen Sie die wichtigsten Fahrzeugteile bei einem MV Agusta Vertragshändler überprüfen. Dadurch können Schäden ausgeschlossen werden, die der Kunde unter Umständen alleine nicht feststellen kann.

### 2.1.3. HINWEISE ZUR INSTALLATION VON ZUBEHÖR

**MV Agusta** hat für Ihr Fahrzeug eine eigene Zubehörreihe entwickelt. Die Installation dieser Zubehörteile muss bei einem autorisierten Kundendienst vorgenommen werden.



**ACHTUNG: Ausschließlich originale MV Agusta Zubehörteile verwenden. Der Gebrauch von nicht originalen Zubehörteilen kann die Fahrzeugsicherheit wegen möglicher Lenkschwierigkeiten, die Fahrzeugstabilität und Bremsleistung beeinträchtigen. Bei Einbau nicht originaler Zubehörteile verfallen sämtliche**



### **Garantieansprüche am Fahrzeug und entbindet MV Agusta von jeglicher Haftung.**

- ▶ Bei Anbringung von Zubehör die das Fahrzeuggewicht bzw. die aerodynamischen Eigenschaften des Fahrzeugs verändern, müssen diese so tief wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt angebracht werden. Die Befestigungsbügel und alle anderen Befestigungssysteme müssen nach dem Einbau genau überprüft werden, um eine feste Struktur und eine nicht entfernbare Halterung für die Zubehörteile zu garantieren. Ein eventuelles Nachgeben dieser Befestigungen kann zu gefährlichen Situationen beim Fahren führen.
- ▶ Überprüfen, dass der Bodenfreiraum und der Fahrzeug-Neigungswinkel nicht eingeschränkt worden sind. Ebenfalls überprüfen, dass nach Einbau von Zubehörteilen die Lenkerbewegung, der Federhub bzw. andere Lenkbewegungen nicht beeinträchtigt worden sind.
- ▶ Am Lenker oder an der Gabel angebrachte Zubehörteile können die Lenkbarkeit ein-

schränken und zum Verlust der Fahrzeugstabilität führen. Diese Zubehörteile müssen sorgsam ausgewählt werden und so leicht und so klein wie möglich sein.

▶ Bei Seitenwind oder wenn das Motorrad von großen Fahrzeugen überholt wird, kann es zu einem leichten Schwimmen oder anderen Formen von Instabilität beim Fahren kommen. Zubehörteile, besonders schlecht angebrachtes oder falsches Zubehör, können unter diesen Umständen die Fahrstabilität enorm verschlechtern. Zubehörteile müssen daher sehr sorgfältig ausgewählt und montiert werden.

▶ Bestimmte Zubehörteile zwingen den Fahrer eine unnatürliche Fahrhaltung einzunehmen. Damit wird natürlich die Bewegungsfreiheit und dementsprechend die Kontrolle über das Fahrzeug eingeschränkt.

▶ Elektrische Zubehörteile können zu einer Überlastung der Motorrad-Stromanlage führen. Dadurch können Kabel beschädigt und gefährliche Situationen geschaffen werden.



### 2.1.4. FAHRZEUGBELADUNG

Das Fahrzeugmodell **F4 S** ist für einen Einsatz ausschließlich mit Fahrer entwickelt worden. Das Modell **F4 S 1+1** hingegen ist für einen Einsatz mit Fahrer und Beifahrer vorgesehen. Für einen sicheren Einsatz und unter Beachtung der Straßenverkehrsordnung darf das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nie überschritten werden. Nachstehend die Gewichtsangaben:

<b>F4 S</b>	325 kg
<b>F4 S 1+1</b>	405 kg

Diese Werte sind die Summe der folgenden Gewichte, gemäß der Richtlinien CEE 92/61:

- Motorradgewicht;
- Fahrergewicht;
- Beifahrergewicht (nur bei Modell F4 S 1+1);
- Ladegewicht und das der Zubehörteile.



#### **ACHTUNG**

**Da das Gewicht einen enormen Einfluss auf die Lenkbarkeit, die Bremsleistung, die Fahrzeugeigenschaften und die**

Fahrzeugsicherheit hat, müssen die folgenden Vorschriften stets eingehalten werden.

• **DAS MOTORRAD NIE ÜBERLADEN!** Ein überladenes Motorrad kann die Reifen beschädigen, zu einem Kontrollverlust und schweren Unfällen führen. Überprüfen, dass das Gesamtgewicht mit Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör das zulässige Fahrzeug-Gesamtgewicht nicht überschreitet.

• Niemals Gegenstände transportieren, die schlecht befestigt sind und sich während der Fahrt verschieben können.

• Alle schweren Gegenstände müssen so nahe wie möglich in der Fahrzeugmitte befestigt werden. Die Gewichte müssen auf der rechten und linken Seite gleichmäßig verteilt werden.

• Um Wechselwirkungen mit beweglichen Fahrzeugteilen zu vermeiden, keine Gegenstände oder Zubehör in die Zwischenräume am Rahmen einführen.



- Vor Fahrtantritt stets den Reifenzustand und den Reifendruck prüfen.
- Die Federung je nach Beladung einstellen.
- Auch wenn das Fahrzeug richtig beladen ist, vorsichtig und niemals schneller als 130 km/h fahren.

#### 2.1.5. ÄNDERUNGEN FAHRZEUG

**MV Agusta** rät davon ab originale Fahrzeugteile abzubauen oder Änderungen am Fahrzeug vorzunehmen, die die Form oder Fahrzeugfunktion verändern.



#### **ACHTUNG**

**Jegliche Änderung am Fahrzeug, wie z.B. die Änderung bzw. der Ausbau von Bauteilen, kann die Sicherheit beeinträchtigen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften. MV Agusta übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen**

oder für Sachschäden, die durch eventuelle Änderungen am Originalzustand des Fahrzeugs verursacht werden. Bei Änderungen am Fahrzeug verfallen alle Garantieansprüche und entbindet MV Agusta von jeglicher Haftung.

#### 2.1.6. RENNEN / SPORTVERANSTALTUNGEN



**ACHTUNG: Der Einsatz des Fahrzeugs bei Rennen/ Sportveranstaltungen erfordert besonderes Können und Erfahrung. Außerdem muss das Fahrzeug auf geeignete Weise vorbereitet werden.**

**MV Agusta** hat einige Fahrzeugteile speziell für einen Einsatz des Fahrzeugs bei Rennen/Sportveranstaltungen entwickelt. Diese Bauteile sind ausschließlich für einen Einsatz auf für den allgemeinen Verkehr geschlossenen Rennstrecken vorgesehen. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift ist ein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung. In diesem Fall übernimmt **MV Agusta** keine Haftung.



## 2.1.7. HINWEISE FÜR SICHERES FAHREN

Außer einem Fortbewegungsmittel ist das Motorrad eine Quelle für Entspannung und aufregender Erlebnisse. Trotz allem können bei einem Einsatz diese Fahrzeugs gewisse Risiken nicht ausgeschlossen werden. Für einen sicheren Einsatz müssen die vorstehenden Angaben beachtet und die nachstehenden Sicherheitshinweise eingehalten werden.

### **Vor Fahrtantritt**

Alle Anweisungen in der vorliegenden Bedienungsanleitung aus dem Abschnitt "KONTROLLEN VOR FAHRTANTRITT" ausführen. Eine allgemeine Überprüfung aller sicherheitsrelevanten Aspekte am Motorrad vornehmen.

### **Das Motorrad kennen**

Das Können des Fahrers und seine mechanischen Kenntnisse sind grundlegende Voraussetzung für ein sicheres Fahren. Erste Probefahrten sollten solange auf verkehrsarmen

Straßen vorgenommen werden, bis Sie ausreichend mit dem Fahrzeug und seinen Bedienungselementen vertraut sind.

### **Die eigenen Grenzen kennen**

Beim Fahren nie seine eigenen Grenzen und die gesetzlich vorgeschriebenen Begrenzungen überschreiten. Die Kenntnis und der Respekt vor eigenen Fähigkeiten und Grenzen hilft Unfälle zu vermeiden.

### **Schlechte Wetterbedingungen**

Bei schlechtem Wetter muss besonders vorsichtig gefahren werden. Zum Beispiel wird der Bremsweg bei Regen merklich länger, da die Reifen weniger auf der Straße haften. Bei Regen daher langsam fahren und Vollbremsungen und starkes Beschleunigen vermeiden. Besonders auf rutschigen Straßenbelag, wie z. B. Straßenmarkierungen, Schachtdeckel, Eisenbahnübergänge, Straßenbahnschienen, Brücken, Metallgitter usw. achten. Da ein



Motorrad bei Unfällen nicht den gleichen Schutz bieten kann wie ein Auto, muss stets ein "defensiver" Fahrstil eingehalten werden. Dies gilt besonders für die oben beschriebenen schlechten Wetterbedingungen.

► **Wir** auch nur eine Hand oder ein Fuß vom Fahrzeug genommen, verringert sich die Möglichkeit drastisch das Fahrzeug zu kontrollieren, die Unfallgefahr wird größer. Den Lenker stets mit beiden Händen fest halten. Beide Füße immer auf den Fußrasten lassen.

► **Die** Schaltung stets auf geeignete Weise nutzen, so dass bei jedem Fahrt- und Straßenzustand immer der richtige Gang eingelegt werden kann. Damit kann der Motor im richtigen Drehzahlbereich arbeiten. Hohe Gänge bei niedriger Geschwindigkeit sollten vermieden werden (zu niedrige Motordrehzahl). Ebenfalls zu vermeiden sind niedrige Gänge bei hoher Geschwindigkeit (zu hohe Motordrehzahl).

► **Zum** Gangwechsel stets die Kupplung benutzen, um Schäden am Motor und Getriebe zu ver-

meiden. Motor und Getriebe sind nicht für ein Gangeinlegen ohne Kupplung entwickelt worden.

► **Bei** normalem Fahrzeugeinsatz sollte die Kupplung nur zum Einlegen der Gänge benutzt werden. Die Kupplung nie lange gezogen halten. Andernfalls besteht die Gefahr einer Überhitzung der Kupplungsbauteile, die zu einem vorzeitigen Verschleiß dieser Teile führt.

► **Soll** schnell beschleunigt werden, z. B. beim Überholen, kann ein kleinerer Gang eingelegt werden. Dies bietet ein besseres Übersetzungsverhältnis und Beschleunigungsvermögen.

► **Läuft** der Motor bereits in einem hohen Drehzahlbereich, kann ein schnelles Einlegen immer kleinerer Gänge zum Überdrehen des Motors führen. Zu den gefährlichen Folgen zählt: ein plötzliches Blockieren des Hinterrads, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, Motorschäden.

► **Bei** längeren Bergabfahrten durch Gas wegnehmen die Geschwindigkeit herabsetzen und einen kleineren Gang einlegen, um den "Motorbremsen-Effekt" nutzen zu können. Die



# 2

Vorderrad- und Hinterradbremse sollten nicht zur Dauerbremsung verwendet werden, um ein Überhitzen der Bremsen und ein dadurch bedingtes Nachlassen der Bremswirkung zu vermeiden.

► **Besondere** Achtung muss im Sicherheitsbereich auf die Bremsanlage verwendet werden. Die Betätigung der Bremsen muss abhängig von Straßenzustand und Fahrgeschwindigkeit erfolgen. Es müssen stets beide Bremsen gleichzeitig betätigt werden, so dass die Bremswirkung sanft und progressiv auf beide Räder verteilt wird. Das Bremsen, wie der gesamte Einsatz des Fahrzeugs, muss unter größter Vorsicht erfolgen. Dies gilt besonders für noch unerfahrene Fahrer.

► **Vollbremsungen** in Kurven führen zum Schleudern und einem Verlust der Fahrzeugkontrolle. Mit dem Bremsen vor Einfahren in die Kurve beginnen.

► **Seitliche** Windböen, wie sie z. B. auftreten, wenn Ihr Fahrzeug von größeren Fahrzeugen überholt wird, oder an Tunnelausfahrten oder in

hügeligem Gelände, können zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. In diesem Fall muss die Geschwindigkeit herabgesetzt und auf Seitenwind geachtet werden.

► **Stets** einen geeigneten Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen einhalten und die Geschwindigkeit den Wetter- und Verkehrsbedingungen anpassen. Bei zunehmender Geschwindigkeit verringert sich die Möglichkeit das Fahrzeug zu kontrollieren gleichzeitig verlängert sich der Bremsweg. Auf keinen Fall die von der Straßenverkehrsordnung vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen überschreiten.

► **Auch** tagsüber mit Abblendlicht gefahren werden. Die anderen Verkehrsteilnehmer werden schneller auf Sie aufmerksam.

► **Die** Einnahme von Alkohol oder Rauschmitteln vor Fahrtantritt ist ausdrücklich von der Straßenverkehrsordnung verboten. Auch kleine Mengen dieser Substanzen schränken die Fahrfähigkeit und Reaktionsfähigkeit des Fahrers ein und beeinträchtigen die Sicherheit.



### 2.1.8. SCHUTZKLEIDUNG

Das Tragen eines Sturzhelm ist ausdrücklich von der Straßenverkehrsordnung vorgeschrieben. Der Sturzhelm ist der wichtigste Teil der Schutzbekleidung eines Motorradfahrers, da er ihn bei einem Unfall vor Kopfverletzungen schützt. Während der Fahrt muss der Sturzhelm richtig festgezogen werden. Er muss sicher und komfortabel auf dem Kopf des Fahrers sitzen. Ist kein Schutzvisier vorhanden (z. B. bei offenen Helmen) sollte eine Brille zum Schutz der Augen getragen werden. Der Fahrtwind kann die Sicht des Fahrers einschränken und dadurch die Unfallgefahr vergrößern.



**ACHTUNG: Bei Nichtaufsetzen des Sturzhelms besteht erhöhte und tödliche Verletzungsgefahr. Stets sicherstellen, dass der Fahrer und der Beifahrer zugelassene Sturzhelme tragen. Benutzen Sie einen "offenen Sturzhelm", muss während der Fahrt eine Schutzbrille getragen werden.**

Während der Fahrt sollte auch eine entsprechende Sicherheitskleidung getragen werden:  
Im einzelnen:

- ▶ Eine leichte, feste und leicht zu schließend Jacke;
- ▶ Weiche und widerstandsfähige Handschuhe, um Schutz und Fingerspitzengefühl zu garantieren;
- ▶ Feste und anliegende Hosen, die die Beine vollständig bedecken müssen;
- ▶ Gut passende und verstärkte Stiefel, die praktisch und sicher sein müssen.

Die o. a. Kleidung kann leicht in entsprechenden Fachgeschäften gefunden werden.

Sie sollten beim Einkauf auf lebhafte und kräftige Farben Wert legen, da der Fahrer dann bei Nachfahrten und Nebel besser zu sehen ist.





Die Kleidung sollte auf alle Fälle maximale Bewegungsfreiheit bieten und das Lenken nicht behindern. Die Kleidung sollte außerdem frei von freien Teilen sein, die sich in den Brems- und Kupplungshebel, den Fußrasten, in den Reifen, in der Kette usw. verfangen können und dadurch gefährliche Situationen schaffen würden.



### **ACHTUNG**

**Das Tragen von Schutzkleidung kann bei Unfällen nicht vollständig vor Verletzungen schützen. Beim Tragen von Sicherheitsbekleidung sollten Sie daher kein falsches Sicherheitsgefühl entwickeln. Stets vorsichtig fahren und die o. a. Ratschläge, Anweisungen und Hinweise beachten.**

### **2.1.9. RATSCHLÄGE ZUR DIEBSTAHLVERMEIDUNG**

1. Jedes Mal, wenn das Fahrzeug geparkt wird, muss der Lenker blockiert und der Zündschlüssel abgezogen werden (siehe § 3.5).
2. Das Fahrzeug sollte möglichst immer in einer Garage geparkt werden.
3. Rüsten Sie das Fahrzeug mit einer guten Diebstahlsicherung aus.
4. Die Angaben zur Fahrzeuganmeldung stets auf dem neuesten Stand halten.
5. Den eigenen Namen, Anschrift und Telefonnummer die in u. a. Felder eintragen. Bewahren Sie die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung immer im Staufach im Motorrad auf (siehe § 4.7). Diese Angaben sind sehr wichtig, da nach einem Diebstahl wiederaufgefundene Motorräder anhand dieser Angaben oft wieder ihrem eigentlichen Besitzer zurückgegeben werden können.

**NAME:** \_\_\_\_\_

**ANSCHRIFT:** \_\_\_\_\_

**TELEFON:** \_\_\_\_\_



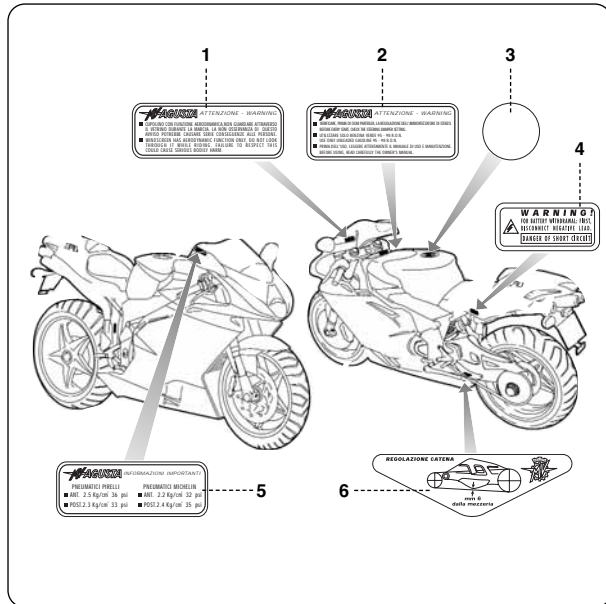
## 2.2. Hinweisschilder - Anbringung

- 1 - "Hinweise Sportscheibe"
- 2 - "Lenkungsdämpfer"
- 3 - "Bleifreies Benzin"
- 4 - "Batteriehinweise"
- 5 - "Reifendruck"
- 6 - "Einstellung der Kette"

### ANMERKUNG

Die auf den nächsten Seiten abgebildeten Hinweisschilder sind nicht in Originalgröße dargestellt.

Sind die Hinweisschilder nur schwer zu entziffern, wenden Sie sich bitte an einen MV Agusta Vertragshändler.





## 1. AUFKLEBER

HINWEISE SPORT-  
SCHEIBE

2

**MVAGUSTA** ATTENZIONE - WARNING

- CUPOLINO CON FUNZIONE AERODINAMICA, NON GUARDARE ATTRAVERSO IL VETRINO DURANTE LA MARCIA. LA NON OSSERVANZA DI QUESTO AVVISO POTREBBE CAUSARE SERIE CONSEGUENZE ALLE PERSONE.
- WINDSCREEN HAS AERODYNAMIC FUNCTION ONLY, DO NOT LOOK THROUGH IT WHILE RIDING. FAILURE TO RESPECT THIS COULD CAUSE SERIOUS BODILY HARM.

## 2. AUFKLEBER

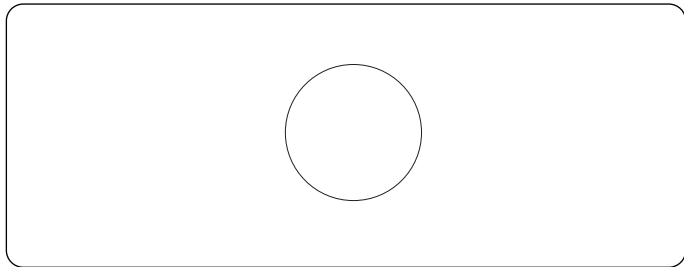
## LENKUNGSDÄMPFER

**MVAGUSTA** ATTENZIONE - WARNING

- VERIFICARE, PRIMA DI OGNI PARTENZA, LA REGOLAZIONE DELL'AMMORTIZZATORE DI STERZO. BEFORE EVERY START, CHECK THE STEERING DAMPER SETTING.
- UTILIZZARE SOLO BENZINA VERDE 95 - 98 R.O.N. USE ONLY UNLEADED GASOLINE 95 - 98 R.O.N.
- PRIMA DELL'USO, LEGGERE ATTENTAMENTE IL MANUALE DI USO E MANUTENZIONE. BEFORE USING, READ CAREFULLY THE OWNER'S MANUAL.



### 3. AUFKLEBER BLEIFREIES BENZIN



# 2

### 4. AUFKLEBER BATTERIEHINWEISE





## 5. AUFKLEBER REIFENDRUCK

2

**MVAGUSTA** INFORMAZIONI IMPORTANTI

PNEUMATICI PIRELLI

■ ANT. 2.5 Kg/cm<sup>2</sup> 36 psi

■ POST. 2.3 Kg/cm<sup>2</sup> 33 psi

PNEUMATICI MICHELIN

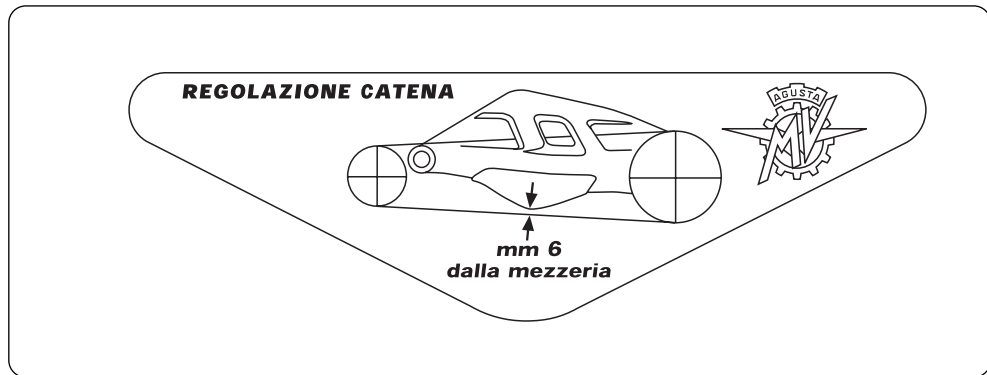
■ ANT. 2.2 Kg/cm<sup>2</sup> 32 psi

■ POST. 2.4 Kg/cm<sup>2</sup> 35 psi



6. AUFKLEBER

KETTENEINSTELLUNG

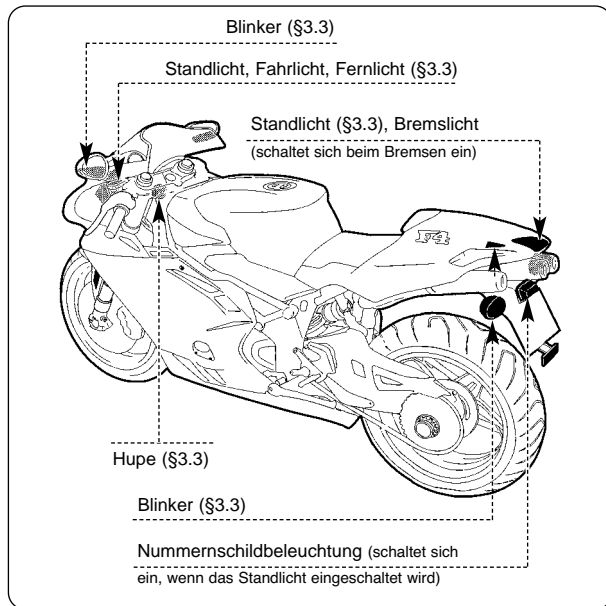




## 2.3. Sicherheit - optische und akustische Signale

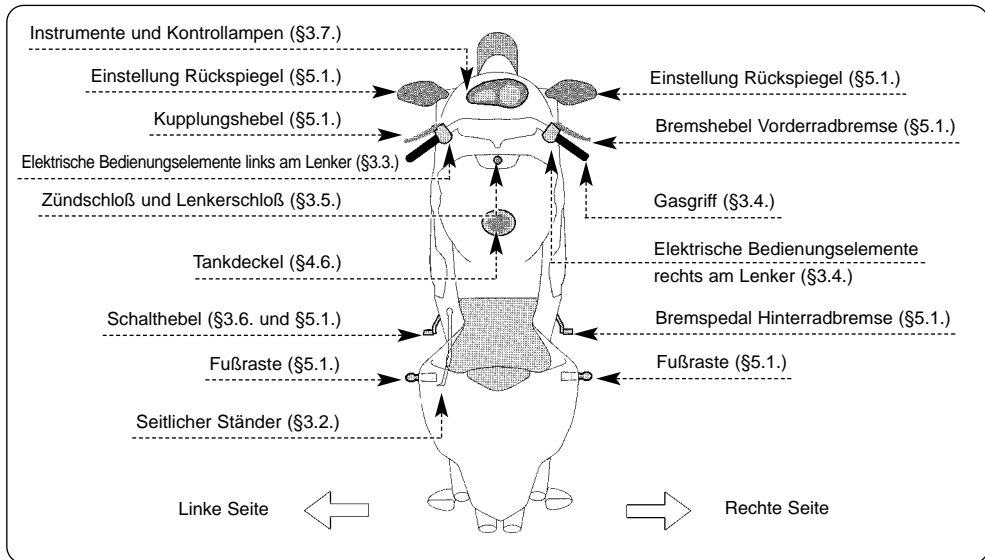
# 2

Vor jedem Fahrtantritt muß unbedingt überprüft werden, ob die optischen und akustischen Signale funktionieren.





## 3.1. Anbringung der Bedienelemente und Instrumente





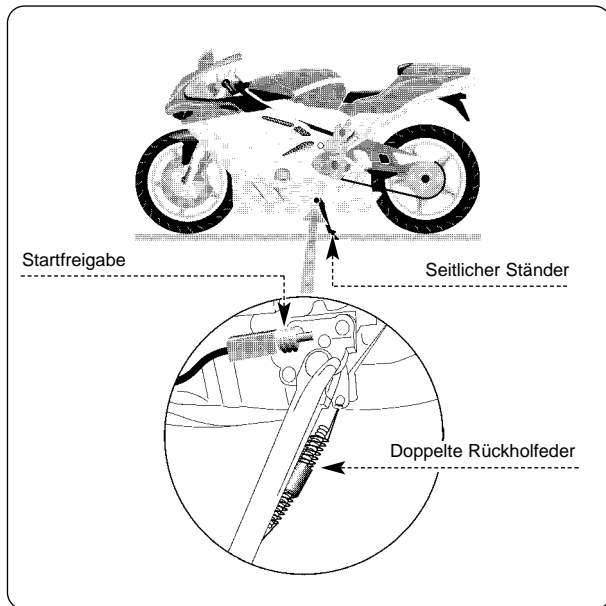


### 3.2. Seitlicher Ständer

Der Seitenständer ist mit einem Sicherheitsschalter (Startfreigabe) ausgerüstet, der ein Losfahren bei runtergeklapptem Seitenständer verhindert.

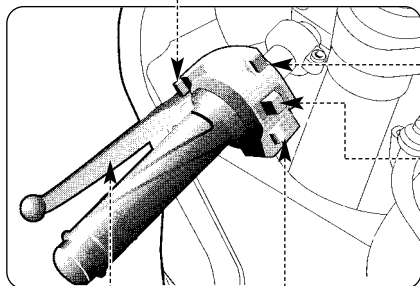
Ist der Motor bei runtergeklapptem Seitenständer angelassen worden und wird der Kupplungshebel gezogen, um zu Losfahren einen Gang einzulegen, wird die Stromversorgung zum Motor unterbrochen und der Motor stellt sich ab.

Ist der Seitenständer runtergeklappt und gleichzeitig ein Gang eingelegt, verhindert der Schutzschalter, dass der Motor gestartet werden kann. Auf diese Weise wird ein Umfallen des Motorrads vermieden.






### 3.3. Bedienungselemente links am Lenker



#### **Druckschalter Lichthupe**

Den Schalter mehrmals drücken

#### **Druckschalter Fernlicht/Fahrlicht**

Druckschalter hoch ■ : Fahrlicht 

Druckschalter tief ▬ : Fernlicht 

#### **Blinkerschalter**

Bei Verstellen des Hebels nach rechts oder links werden jeweils die rechten oder linken Blinker eingeschaltet. Der Hebel stellt sich auf Mittelstellung zurück. Zum Ausschalten der Blinker auf den Hebel drücken.

#### **Hupenschalter**

Zur Betätigung der Hupe den Schalter drücken.

#### **Kupplungshebel**

Zur Betätigung der Kupplung den Kupplungshebel ziehen und wieder loslassen.



### Lichthupenschalter

Die Betätigung der Lichthupe durch den Lichthupenschalter dient dazu andere Verkehrsteilnehmer auf sich aufmerksam zu machen oder Gefahren zu signalisieren. Bei eingeschaltetem Fernlicht funktioniert die Lichthupe nicht.

### Druckschalter Fernlicht/ Abblendlicht

Schaltet sich normalerweise das Abblendlicht ein. Wenn es der Verkehr und die Straßenführung zulassen, kann mit diesem Druckschalter auf Fernlicht umgeschaltet werden.

3

### Blinkerschalter

Mit diesem Schalter kann anderen Verkehrsteilnehmern ein Fahrtrichtungs- oder Spurwechsel angezeigt werden.



#### **ACHTUNG**

**Das Nichtbetätigen oder die falsche Betätigung/ das Nichtausschalten des Blinkerschalters kann Unfälle verursachen. Die anderen Verkehrsteilnehmer können dadurch falsche Rückschlüsse auf die tatsächliche Fahrtrichtung ziehen. Vorm Abbiegen oder Spurwechsel stets die Blinker betätigen.**

### Hupenschalter

Die Betätigung der Hupe durch den Hupenschalter dient dazu andere Verkehrsteilnehmer auf sich aufmerksam zu machen oder Gefahren zu signalisieren.

### Kupplungshebel

Mit diesem Hebel wird die Kupplung über eine hydraulische Vorrichtung ein- und ausgekuppelt.



### 3.4. Bedienungselemente rechts am Lenker

#### **Schalter zum Abstellen des Motors**

Bei Betätigung wird der Motor abgestellt und kann nicht gestartet werden.

#### **Druckschalter zum Anlassen des Motors**

Bei Betätigung wird der Motor gestartet. Sobald der Motor läuft muß der Schalter losgelassen werden. Wird der Schalter bei laufendem Motor erneut betätigt, können die Display-Funktionen ausgewählt werden.

#### **Chokehebel (Kaltstart)**

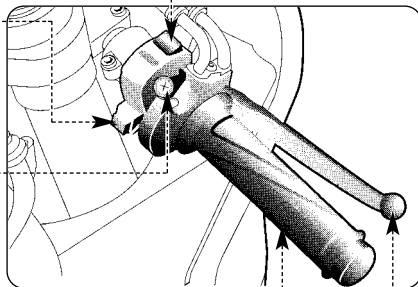
Bei Kaltstart des Motors in Uhrzeigersinn drehen. Nach einigen Sekunden den Hebel in Ausgangsstellung zurückstellen.

#### **Gasgriff**

Zum Gasgeben den Griff drehen.

#### **Bremshebel Vorderradbremse**

Zum Bremsen mit der Vorderradbremse den Bremshebel ziehen.





### Schalter zum Abstellen des Motors

Mit diesem Schalter kann der Motor in Notfällen abgestellt werden. Wird dieser Schalter betätigt, wird der Zündkreislauf unterbrochen, der Motor kann nicht gestartet werden. Soll der Motor neu gestartet werden, muss vorher dieser Schalter in Ausgangsstellung zurückgestellt werden.

### ANMERKUNG

Unter normalen Bedingungen wird dieser Schalter nie zum Abstellen des Motors verwendet.

3

### Druckschalter zum Anlassen des Motors

Mit diesem Schalter wird der Motor gestartet. Bei laufendem Motor können über diesen Schalter die einzelnen Display-Funktionen ausgewählt werden.



### VORSICHT

Um Schäden an der elektrischen Anlage zu vermeiden, sollte dieser Schalter bei Startversuchen nie länger als 5 Sekunden gedrückt werden.

Sprint der Motor nach einigen Startversuchen nicht an, siehe Kapitel "FEHLERSUCHE" in der vorliegenden Bedienungsanleitung.

### Chokehebel (Kaltstart)

Mit dieser Vorrichtung wird der Kaltstart des Motors vereinfacht.

### ANMERKUNG

Der Chokehebel sollte nur kurze Zeit und bei der entsprechenden Motor- und Außentemperatur gezogen werden. Reicht die Motordrehzahl aus, um den Motor im Leerlauf laufen zu lassen, sollte der Chokehebel zurückgestellt werden.



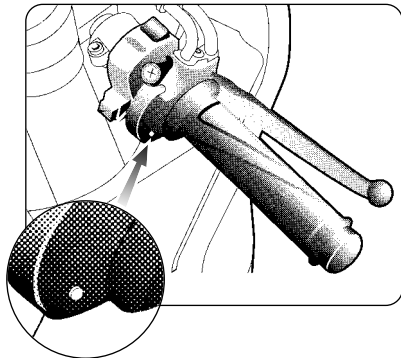
### Gasgriff

Mit dem Gasgriff wird die Benzinversorgung des Motors geregelt. Zum Gasgeben den Gasgriff aus Ruhestellung (Leerlaufstellung) drehen.

Wird nach einem Kaltstart des Motors (eingeschalteter Choke) der Gasgriff in Ruhestellung zurückgedreht, wird der Chokehebel in Ausgangsstellung zurückgestellt.

### Bremshebel der Vorderradbremse

Diese Steuerung ermöglicht die Einschaltung des Vorderrad-Bremssystems durch einen hydraulischen Kreislauf.



### ACHTUNG

In einigen Ländern gelten spezielle Richtlinien für die Leistungsbegrenzung der Motorräder. In diesem Falle, muss der Handgashebel Ihres Motorrads mit einer Mechanikvorrichtung, wie seitlich ersichtlich, ausgestattet werden, welche nicht entfernt oder abgeändert werden darf. Die Entfernung oder Abänderung der oben angeführten Vorrichtung zieht folgendes nach sich:

- Rechtsverletzung im Benutzerland des Motorrades;
- Beschädigung des Motorrades;
- Kompromittierung der Sicherheitsbedingungen;
- Ablauf der Garantierechte.



### 3.5. Zündschloß und Lenkerschloß



#### ACHTUNG

Keine Schlüsselanhänger oder anderes am Zündschlüssel anbringen, damit die Lenkerdrehung nicht eingeschränkt wird.



#### ACHTUNG

Den Zündschlüssel niemals während der Fahrt drehen, Sie könnten sonst die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

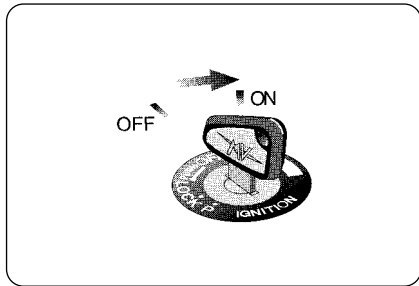
Über das Zündschloß werden der elektrische Kreislauf und das Lenkerschloß ein- bzw. ausgeschaltet. Es gibt folgende vier Stellungen für den Zündschlüssel:

#### Stellung "OFF"

Alle elektrischen Stromkreise sind ausgeschaltet, der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

#### Stellung "ON"

Alle elektrischen Stromkreise sind eingeschaltet, die Instrumente und Kontrolllampen führen eine Autodiagnose durch, der Motor kann gestartet werden. Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden.



#### VORSICHT

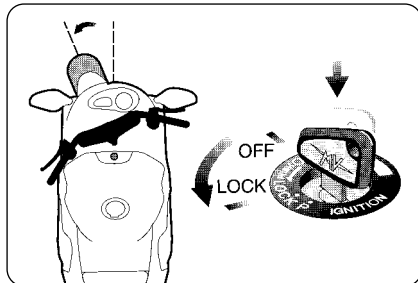
Um Schäden an den elektrischen Bauteilen des Motorrads zu vermeiden, bei ausgeschaltetem Motor den Zündschlüssel nicht über längere Zeit auf Stellung "ON" lassen.



### Stellung "LOCK"

Den Lenker nach rechts oder links drehen. Den Schlüssel leicht drücken und auf Stellung "LOCK" drehen.

Alle elektrischen Stromkreise sind ausgeschaltet, das Lenkerschloß ist eingerastet, der Zündschlüssel kann abgezogen werden.



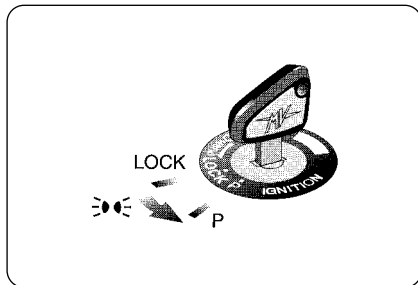
### Stellung "P"

Den Schlüssel von Stellung "LOCK" auf Stellung "P" drehen. Alle elektrischen Stromkreise sind mit Ausnahme des Parklichts (Standlichts) ausgeschaltet, das Lenkerschloß ist eingerastet. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.



### VORSICHT

Um ein Entladen der Motorradbatterie zu vermeiden, den Schlüssel nicht längere Zeit in Stellung "P" lassen.





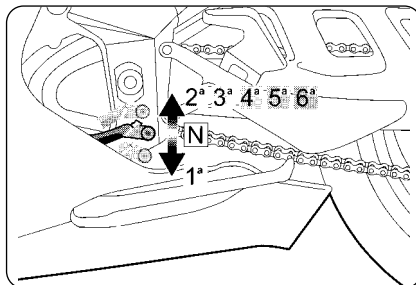


### 3.6. Schaltung

Die Stellung **N** "Neutral" ist die Leerlaufstellung, die auch durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrolllampe am Armaturenbrett angezeigt wird.

Durch Drücken nach unten wird der erste Gang eingelegt.

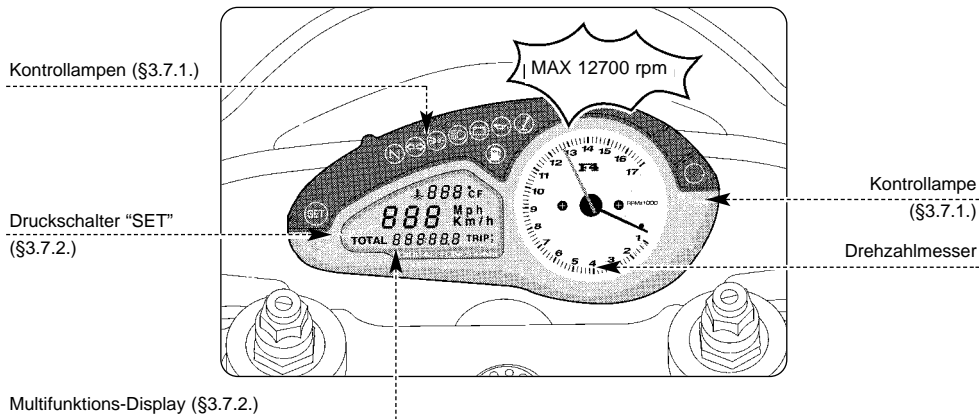
Durch Drücken nach oben wird der zweite Gang, durch weiteres Drücken der dritte Gang usw. bis zum sechsten Gang eingelegt.





### 3.7. Instrumente und Kontrolllampen

Die Instrumente und Kontrolllampen werden durch Drehen des Zündschlüssels auf "ON" eingeschaltet. Nach einer ersten Überprüfung (ungefähr 7 Sekunden) zeigen die Instrumente den allgemeinen Zustand des Motorrads in diesem Moment an.





## 3.7.1. Kontrolllampen

### Fernlichtkontrolle (blau)

Leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

### Batterieladekontrolle (rot)

Leuchtet auf, wenn die Lichtmaschine nicht ausreichend Strom zum Laden der Batterie liefert.

### Kontrollampe Standlicht oder Fahrlicht (grün)

Leuchtet auf, wenn Standlicht oder Fahrlicht eingeschaltet sind.

Leuchtet die Batterieladekontrolle während der Fahrt auf, wenden Sie sich bitte an einen Kundendienst.

### Kontrolle ausgeklappter Seitenständer (rot)

Leuchtet auf, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist.

### Kontrollampe Leerlauf (grün)

Leuchtet auf, wenn sich der Schalthebel in Leerlaufstellung "Neutral" befindet.

### Kontrollampe Drehzahlbegrenzung (rot)

Leuchtet auf, wenn die Motordrehzahl über 12700 U/min liegt. Die Drehzahlbegrenzung schaltet sich ab 13100 U/min ein.

### Blinkerkontrolle (grün)

Leuchtet auf, wenn die Blinker eingeschaltet sind.

### Kontrollampe Motoröldruck (rot)

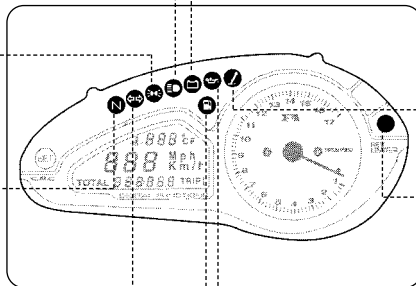
Leuchtet bei unzureichendem Motoröldruck auf.



**Gefahr - Achtung:** Wenn diese Kontrollampe während der Fahrt aufleuchtet, sofort anhalten, den Motorölstand überprüfen und gegebenenfalls Motoröl nachfüllen. Leuchtet die Kontrollampe trotz ausreichendem Motorölstand weiterhin auf, nicht weiterfahren und einen Kundendienst rufen.

### Benzinreserve (orange)

Leuchtet auf, wenn die 4-Liter Reserve im Tank erreicht ist.





### 3.7.2. Multifunktions-Display

#### Tachometer

Zeigt die Geschwindigkeit an. Die Geschwindigkeit kann in Kilometer pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (Mph) angezeigt werden. Die Tachometerskala reicht bis 299 km/h (185 Mph).

#### Druckschalter "SET"

Durch Drücken können die Ziffern am Display eingestellt werden. Durch erneutes Drücken wird die Eingabe bestätigt.

#### Kilometerzähler "TOTAL"

Zeigt die gesamten gefahrenen Kilometer an; von 0 bis 99999,9 (km oder mile)

#### Tageskilometerzähler "TRIP 1"

Zeigt die gefahrenen Kilometer einer Teilstrecke an; von 0 bis 9999,9 (km oder mile)

#### Tageskilometerzähler "TRIP 2"

Zeigt die gefahrenen Kilometer einer Teilstrecke an; von 0 bis 9999,9 (km oder mile)

**Uhr** - Zeigt die Uhrzeit an (0 - 24)

#### Thermometer

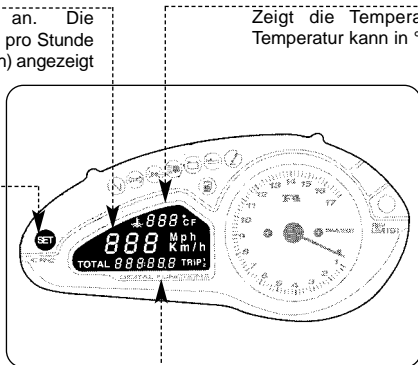
Zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Die Temperatur kann in °C oder in °F angezeigt werden.

Der Anzeigebereich liegt zwischen 40° und 140°C (104° und 284°F):

- Temperaturen unter 40°C (104°F) werden nicht angezeigt, es erscheinen drei blinkende Linien, die niedrige Temperatur anzeigen.

- Zwischen 50° und 105°C (122° und 221°F) ist die Anzeige konstant.

- Zwischen 106° und 140°C (223° und 284°F) blinkt die Anzeige, das ist die Warnung vor hoher Temperatur.



**Gefahr - Achtung:** Bei Temperaturen von mehr als 120°C (248°F) das Motorrad anhalten, den Motor abstellen, den Kühlflüssigkeitsstand überprüfen und gegebenenfalls auffüllen. Muss Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden, vorher abwarten bis der Motor abgekühlt werden. Solange der Motor noch warm ist den Einfüllverschluss für die Kühlflüssigkeit nicht öffnen. Leuchtet die Anzeige trotz richtigem Kühlflüssigkeitsstand auf, nicht weiterfahren und den Kundendienst benachrichtigen.



## 4.1. Einsatz des Motorrads

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Themen für einen richtigen Einsatz des Motorrads behandelt:

- Einfahren ( § 4.2. )
- Starten des Motors ( § 4.3. )
- Modifizieren der Display-Funktionen ( § 4.4. )
- Auswahl der Display-Funktionen ( § 4.5. )
- Tanken ( § 4.6. )
- Zugang zum Staufach ( § 4.7. )
- Parken des Motorrads ( § 4.8. )
- Kontrollen vor Fahrtantritt ( § 4.9. )
- Anfahren ( § 4.10.)

### Die Umwelt schützen und respektieren



Alles was wir tun hat Auswirkungen auf den gesamten Planeten und seine Ressourcen.

Zum Schutz der Gemeinschaft weist MV Agusta die Kunden und die Angestellten im Kundendienst darauf hin, wie das Motorrad umweltschonend genutzt und Motorradbauteile und Flüssigkeiten entsprechend der geltenden Umweltschutzgesetze entsorgt bzw. dem Recycling zugeführt werden können.



## 4.2. Einfahren

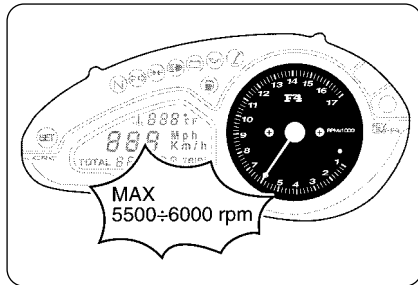


**Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme:** Die Nichteinhaltung der Anweisungen kann schwere und dauerhafte Schäden am Fahrzeug verursachen.

Normalerweise denkt man beim Einfahren nur an den Motor. Tatsächlich muß die Einfahrzeit auch für andere wichtige Motorradteile berücksichtigt werden. Dies gilt besonders für die Reifen, die Bremsen, die Antriebskette usw. Die ersten Kilometer müssen besonders langsam und ruhig gefahren werden.

### Von 0 bis 500 km (von 0 bis 300 mile) (A)

In dieser ersten Einfahrphase sollte die Motordrehzahl häufig geändert werden. Möglichst auf leicht hügeligen und kurvenreichen Strecken fahren und lange grade Strecken vermeiden.



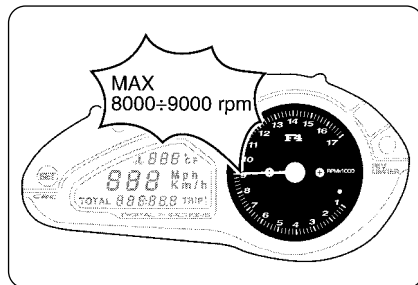
### ACHTUNG

Neue Reifen müssen auf geeignete Weise eingefahren werden, so dass sie ihre komplette Effizienz erhalten. Während der ersten 100 km sollte ein Anfahren bei Vollgas, schnelle Kurvenfahrten und Vollbremsungen vermieden werden. Wird der Einfahrzeitraum nicht beachtet, besteht Schleuder- oder Unfallgefahr, weil die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann.



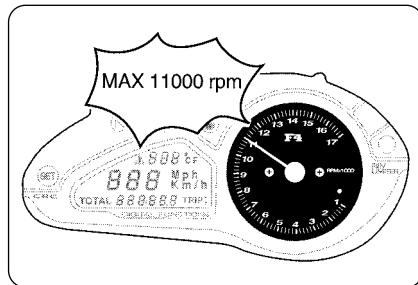
4  **Von 500 bis 1000 km (von 300 bis 600 mile)**

In dieser Phase Vollgas vermeiden und nie über lange Strecken mit konstanter Geschwindigkeit fahren.



**Von 1000 bis 2500 km (von 600 bis 1600 mile)**

Das Motorrad kann jetzt stärker beansprucht werden. Trotzdem sollte die angegebene Motordrehzahl nicht überschritten werden.





### 4.3. Starten des Motors



#### **ACHTUNG**

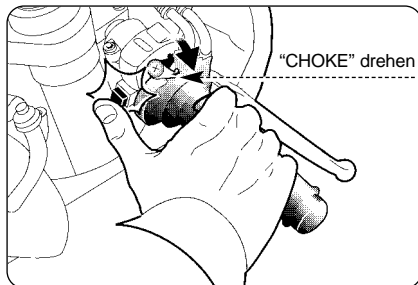
**Niemals den Motor in geschlossenen Räumen laufen lassen. Vergiftungsgefahr! Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, ein farb- und geruchloses Gas, dessen Einatmen zu schweren Vergiftungen oder zum Tod führen kann. Den Motor nur im Freien laufen lassen.**

► Wird der Zündschlüssel auf "ON" gedreht, führen die Instrumente und Kontrolllampen eine Autodiagnose durch. Überprüfen Sie während dieser Phase, dass alle Kontrolllampen am Armaturenbrett aufleuchten. Damit der Zündkreislauf-Unterbrechungssystem den Start freigibt, muss einer der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Schalthebel muss auf Leerlaufstellung stehen.
- Ein Gang ist eingelegt, gleichzeitig ist der Kupplungshebel gezogen, der Seitenständer ist hochgeklappt.

#### **Kaltstart**

► Den "CHOKE" drehen, ohne dabei den Gasgriff zu drehen, und den Anlasserschalter drücken.







► Sobald der Motor angesprungen ist, den Anlasserschalter loslassen. Nach kurzem Warmlaufen des Motors den Chochebel in Ausgangsstellung zurückstellen.

### ☐ Warmstart

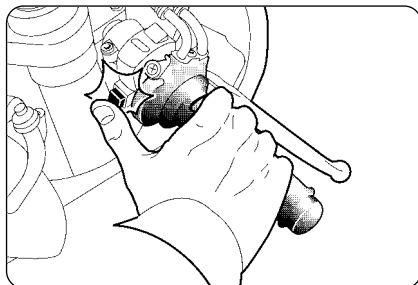
- Den Anlasserschalter drücken, ohne dabei den Gasgriff zu drehen.
- Sobald der Motor gestartet ist, den Anlasserschalter loslassen.

# 4



### Vorsicht – Vorsichtsmassnahme

- Um Schäden an der Elektroanlage zu vermeiden, den Anlasserschalter nie länger als 5 Sekunden gedrückt halten.
- Den Motor nicht lange im Stand laufen lassen. Der Motor kann sich dabei überhitzen und Motorbauteile beschädigen. Der Motor sollte durch langsames Fahren auf Betriebstemperatur gebracht werden.
- Bei kaltem Motor kein Vollgas geben, der Motor hält dann wesentlich länger.





#### 4.4. Auswahl der Display-Funktionen

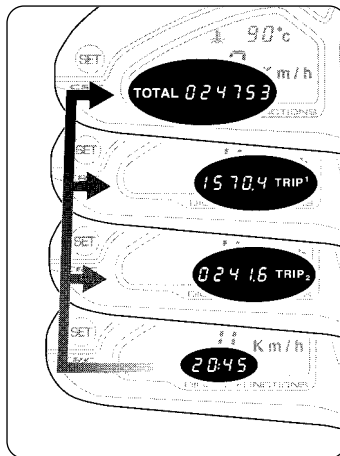
Die Auswahl betrifft die Funktionen des Kilometerzählers "TOTAL", Tages-kilometerzähler "TRIP1", Tages-kilometerzähler "TRIP2" und die Uhr.



**ACHTUNG**  
Änderungen oder Einstellung der Display-Funktionen müssen bei laufendem Motor, eingelegetem Leerlauf, angehaltenem Motorrad und beiden Füßen auf der Erde vorgenommen werden.

Einstellungen am Display während der Fahrt zu ändern ist verboten.

► Durch mehrfaches Drücken des Anlasserschalters werden nacheinander die einzelnen Funktionen angezeigt.





#### □ Nullstellen des Tageskilometerzählers

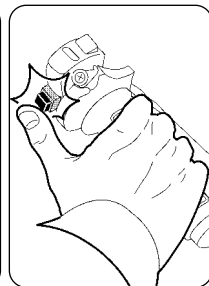
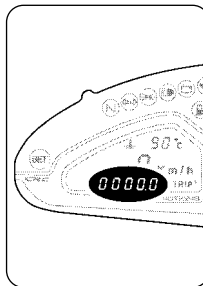
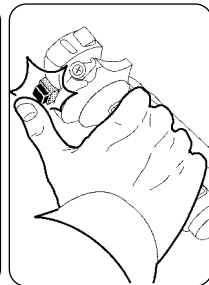
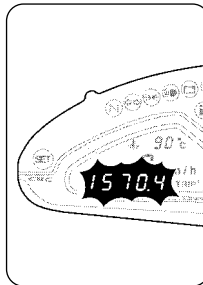
Die Anzeigen des Tageskilometerzählers "TRIP1" und des Tageskilometerzählers "TRIP2" können folgendermaßen auf Null zurückgestellt werden.



#### ACHTUNG

Änderungen oder Einstellung der Display-Funktionen müssen bei laufendem Motor, eingelegetem Leerlauf, angehaltenem Motorrad und beiden Füßen auf der Erde vorgenommen werden. Einstellungen am Display während der Fahrt zu ändern ist verboten.

- ▶ Durch Drücken des Anlasserschalters können die Funktionen "TRIP1" oder "TRIP2" eingeschaltet werden.
- ▶ Wird der Anlasserschalter länger als 4 Sekunden gedrückt gehalten, fängt die Displayanzeige an zu blinken.
- ▶ Wird der Anlasserschalter kürzer als 4 Sekunden gedrückt, wird der angezeigte Wert am Display auf Null zurückgestellt. Wird der Anlasserschalter hingegen länger als 4 Sekunden gedrückt gehalten, wird das Nullstellen abgebrochen.





#### 4.5. Modifizieren der Display-Funktionen

Änderungen können an folgenden Displayanzeigen vorgenommen werden: Uhrzeit, Maßeinheit der Kilometer und Temperaturanzeige.

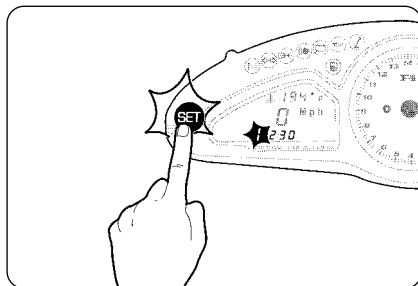
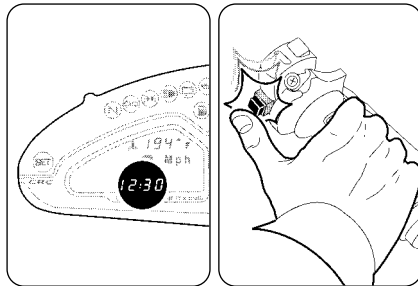


#### ACHTUNG

Änderungen oder Einstellung der Display-Funktionen müssen bei laufendem Motor, eingelegetem Leerlauf, angehaltenem Motorrad und beiden Füßen auf der Erde vorgenommen werden. Einstellungen am Display während der Fahrt zu ändern ist verboten.

##### Uhr (Stunden und Minuten)

- ▶ Den Anlasserschalter mehrfach drücken, bis die Uhrzeit angezeigt wird.
- ▶ Den Druckschalter "SET" drücken, die erste Ziffer der Stundenanzeige beginnt zu blinken.





► Den Druckschalter drücken und loslassen, sobald die gewünschte Ziffer erreicht ist.

#### ANMERKUNG

Zum Schnelldurchlauf der Ziffern den Anlasserschalter länger als 2 Sekunden gedrückt halten.

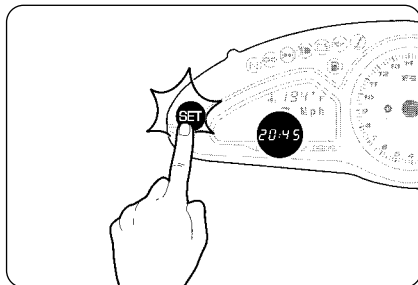
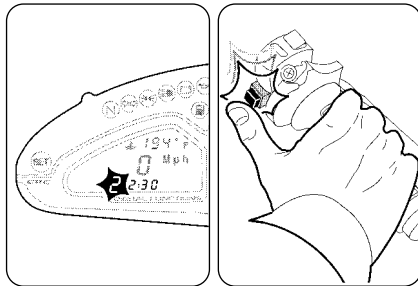
► Zur Bestätigung der Eingabe den Schalter "SET" drücken und mit der Einstellung der zweiten Ziffer weitermachen.

► Die gleiche Vorgehensweise wie oben gilt für die zweite Ziffer sowie die erste und zweite Ziffer der Minutenanzeige.

► Zur Bestätigung der Uhrzeiteinstellung oder zum Abbrechen (Blinken) (den Schalter "SET" drücken).

#### ANMERKUNG

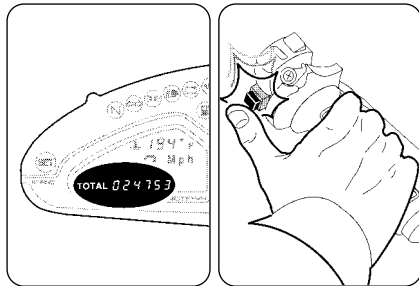
Die Instrumentenausstattung hat einen integrierten Speicher, der alle Parameter auch bei ausgeschaltetem Motor speichert. Beim Abklemmen der Batterie wird dieser Speicher nicht gelöscht, in diesem Fall wird nur die Uhrzeit auf Null zurückgestellt.



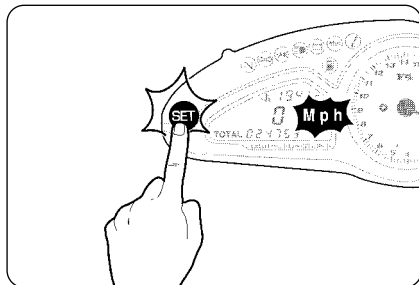


□ **Tachometer (km/h - Mph)**

▶ Den Anlasserschalter mehrfach drücken, bis der Gesamt-Kilometerzähler "TOTAL" angezeigt wird.



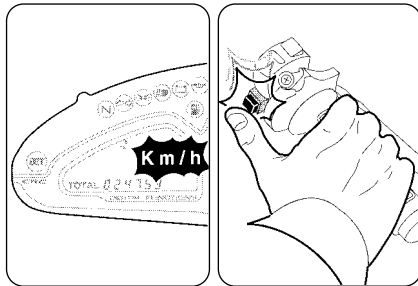
▶ Den Druckschalter "SET" drücken, die Maßeinheit des Tachometers beginnt zu blinken.



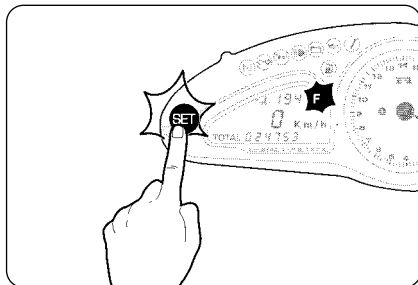


► Den Anlasserschalter drücken, um von km/h auf Mph oder umgekehrt umzuschalten. Wird die Maßeinheit am Tachometer verändert, ändert sich automatisch auch die Maßeinheit am Kilometerzähler (Gesamtkilometer und Tageskilometer).

Beachten: 1 mi = 1,609 km



► Den Druckschalter "SET" zur Bestätigung der Änderung der Maßeinheit am Tachometer drücken. Anschließend beginnt die Maßeinheit der Temperaturanzeige zu blinken. Jetzt kann die nächste Änderung vorgenommen werden.

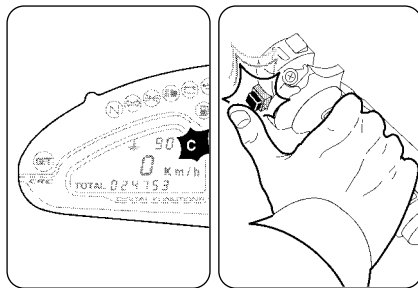




### □ Thermometer (° C - ° F)

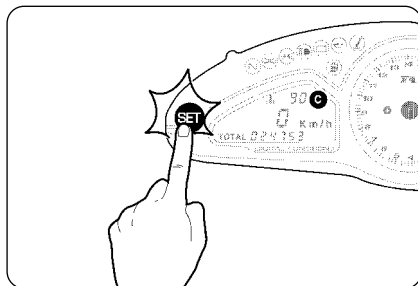
▶ Den Anlasserschalter drücken, um von °C auf °F oder umgekehrt umzuschalten.

Beachten:  $T (°F) = 1,8 \cdot t (°C) + 32$



4

▶ Den Druckschalter "SET" zur Bestätigung der Änderung der Maßeinheit am Thermometer drücken.







## 4.6. Tanken



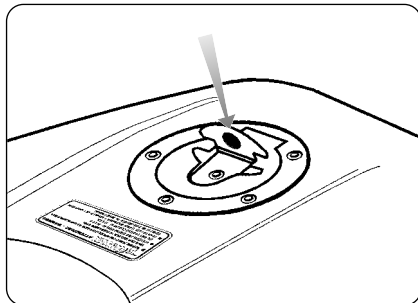
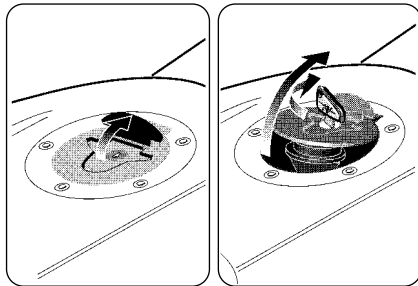
**Gefahr - Achtung: Benzin und Benzindämpfe sind leicht entzündbar und giftig. Kontakt mit Benzin und Einatmen vermeiden. Beim Tanken den Motor abschalten und nicht rauchen, offene Flammen und Hitzequellen fernhalten. Im Freien oder in gut belüfteten Räumen tanken.**

4



**Vorsicht - Vorsichtsmassnahme: Ausschließlich bleifreies Superbenzin mit einer Oktanzahl (R.O.N.) von 95 oder mehr tanken. Auf die Notwendigkeit bleifreies Benzin zu tanken, werden Sie durch den grünen Punkt, der auf der Unterseite des Tankdeckels angebracht ist, und das Hinweisschild am Tank hingewiesen.**

- ▶ Den Staubschutzdeckel anheben.
- ▶ Den Schlüssel in das Schloß stecken, in Uhrzeigersinn drehen und den Tankdeckel anheben.
- ▶ Nach dem Tanken den Tankdeckel nach unten drücken und gleichzeitig den Schlüssel in Uhrzeigersinn drehen. Den Schlüssel loslassen und abziehen.



**ACHTUNG**

Wird der Tank bis zum Rand gefüllt, kann Benzin austreten, das sich das Benzin durch Sonneneinwirkung oder die Motorwärme ausdehnen kann. Bei austretendem Benzin besteht Brandgefahr. Der Benzinstand darf nie über dem Ende des Einfüllstutzens stehen.



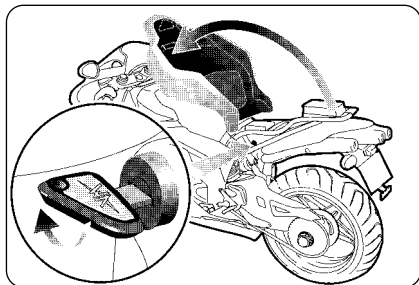
**Vorsicht - Vorsichtsmassnahme:** Eventuelle ausgetropftes Benzin sofort mit einem sauberen Lappen abwischen, andernfalls können Lack oder Plastikteile beschädigt werden.

**ACHTUNG**

Vorm Losfahren prüfen, ob der Tankdeckel richtig verschlossen ist.

#### 4.7. Zugang zum Staufach

- ▶ Den Schlüssel in das Schloß stecken.
- ▶ Das Heckteil nach unten drücken und gleichzeitig den Schlüssel in Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Das Heckteil am hinteren Ende leicht anheben, nach hinten schieben und bis auf den Tank umklappen.





#### 4.8. Parken des Motorrads

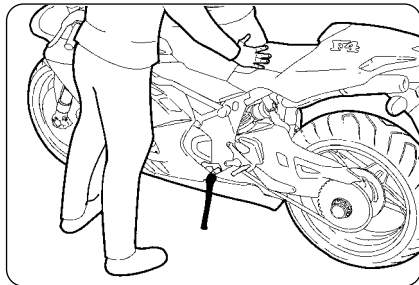
##### Parken auf dem Seitenständer



##### VORSICHT

- Das Motorrad stets sicher auf festem Untergrund abstellen.
- Beim Parken auf abschüssigem Gelände das Vorderrad bergauf stellen und den ersten Gang einlegen. Vorm Starten muss wieder der Leerlauf eingelegt werden.
- Niemals den Zündschlüssel stecken lassen, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt ist.

► Den Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag ausklappen und das Motorrad langsam neigen, bis der Ständerfuß auf dem Untergrund fest aufliegt.



**ACHTUNG**

Wird das Motorrad zum Parken auf den Seitenständer gestellt, ist es gefährlich sich auf das Fahrzeug zu setzen, da das gesamte Gewicht nur auf dem Seitenständer aufliegt.

**ACHTUNG**

Vorm Losfahren die Funktion des Sicherheitsschalters prüfen. Die Kontrolllampe am Armaturenbrett für den abgeklappten Seitenständer muss sich ausschalten. Auf jeden Fall prüfen, dass der Seitenständer richtig hochgeklappt ist.

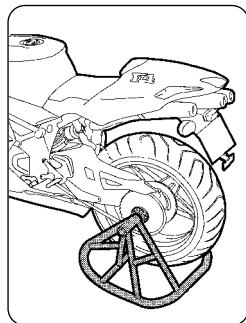
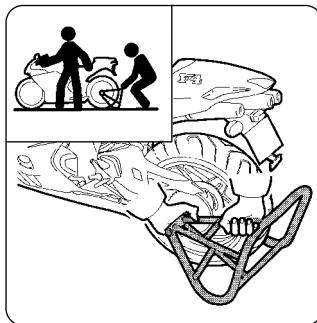
Wird eine Störung bemerkt, muss die Anlage vor Fahrtantritt bei einem MV Agusta Vertragshändler überprüft werden.

**□ Parken auf dem hinteren Ständer**

Den Zapfen des Ständer von der linken Fahrzeugseite aus in die Öffnung an der Radachse stecken. Den Ständer auf den Boden stellen, festhalten und das Fahrzeug soweit anheben, bis es sicher steht.

**VORSICHT**

Dieser Vorgang muss von zwei Personen zusammen ausgeführt werden.





#### 4.9. Kontrollen vor Fahrtantritt



##### **ACHTUNG**

**Die Funktionsfähigkeit des Motorrads kann sich unerwartet ändern, auch wenn das Motorrad nicht genutzt wird (z. B. Reifen). Aus diesem Grund sollten die in der folgenden Tabelle aufgeführten Kontrollen vor jedem Fahrtantritt ausgeführt werden. Für diese Kontrollen benötigen Sie nur wenig Zeit, sie tragen allerdings entscheidend dazu bei, dass das Motorrad funktionsfähig und sicher bleibt.**

##### **Bremsen**

Bremsflüssigkeitsstand überprüfen (§6.8.).

Austreten von Bremsflüssigkeit überprüfen.

Zur Funktionskontrolle Bremshebel und Bremspedal betätigen.

Wenn nötig, die Drehpunkte der Bremshebel schmieren.

Abnutzung der Bremsbeläge überprüfen (§6.7.).

##### **Schalthebel**

Den Schalthebel drücken und prüfen, ob er richtig funktioniert.

Wenn nötig, die Drehpunkte des Schalthebels schmieren.

##### **Kupplungsbetätigung**

Flüssigkeitsstand überprüfen (§6.9.).

Austreten von Flüssigkeit überprüfen.

Kupplungshebel betätigen und überprüfen, ob er sich gleichmäßig und progressiv betätigen lässt.

Wenn nötig, die Drehpunkte des Kupplungshebels schmieren.

##### **Anlasserschalter – Schalter zum Abstellen des Motors**

Die Schalterfunktion prüfen (§ 3.4).

##### **Gasgriff**

Prüfen, ob sich der Gasgriff leicht drehen lässt und ob er automatisch in Ausgangsstellung zurückkehrt.

##### **Lenkung**

Prüfen, ob die Lenkung leichtgängig ist.

Prüfen, ob die Lenkbewegung gleichmäßig ist.

Prüfen, dass kein Spiel vorliegt und nichts gelockert ist.

##### **Lenkungsdämpfer**

Stets die Einstellung überprüfen (§5.6.).

##### **Beleuchtung, optische und akustische Signale**

Funktion überprüfen.

##### **Reifen**

Reifendruck und Abnutzung überprüfen (§6.10.).

##### **Aufhängungen**

Die Leichtgängigkeit und Gleichmäßigkeit prüfen.

Einstellung überprüfen (§5.7 e 5.8).

**Befestigung der Motorradteile**

Prüfen, ob alle Muttern, Schraubbolzen und Schrauben richtig festgezogen sind.

Gegebenenfalls festziehen.

**Kette**

Überprüfen, ob die Kette richtig eingestellt und ausreichend geschmiert ist (§6.11.).

**Benzin**

Den Benzinstand im Tank prüfen.

Gegebenenfalls tanken (§ 4.6).

Die Benzinleitungen auf Lecks überprüfen.

**Kühlflüssigkeit**

Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren (§6.6.).

Kühlanlage auf Lecks überprüfen.

**Motoröl**

Motorölstand kontrollieren (§6.5.).

Austreten von Motoröl überprüfen.

**Seitenständer**

Kontrollieren, ob der Ständer in Ausgangsstellung zurückkehrt.

**ACHTUNG**

**Funktioniert eines der angegebenen Teile bei den Kontrollen vor Fahrtantritt nicht richtig, muss dieses vor Einsatz des Fahrzeugs zur Kontrolle und Reparatur gebracht werden.**



#### 4.10. Anfahren

Das Fahren eines Motorrads erfordert Erfahrung und Aufmerksamkeit.

Ein unerfahrener Fahrer sollte einen entsprechenden Fahrlehrgang besuchen, für den ein theoretischer Unterricht und praktische Fahrübungen auf für öffentlichen Straßenverkehr geschlossenen Verkehrsübungsplätzen vorgesehen sind.

Die Ratschläge des Fahrlehrers sind in dieser Lernphase von großer Bedeutung zum Erlernen grundlegender Kenntnisse zum sicheren Fahren eines Motorrads.

Die Ratschläge nicht für Fahrunterricht qualifizierter Personen funktionieren nicht und sind gefährlich, wenn die Fahrübungen auf Straßen vorgenommen werden, die für den öffentlichen Straßenverkehr geöffnet sind.

4



#### **ACHTUNG**

**Bei Fahren müssen die Sicherheitsvorschriften aus dem Kapitel 2.1.7 in der vorliegenden Bedienungs- und Wartungsanleitung eingehalten werden.**



## 5.1. Liste der Einstellungsarbeiten

Das Motorrad bietet eine breite Auswahl von Einstellungsmöglichkeiten, die Ergonomie, die Sitzposition und die Sicherheit verbessern können. Einige dieser Einstellungsarbeiten dürfen nur vom Fachpersonal des Kundendienstes vorgenommen werden.



### **ACHTUNG**

**Während der Fahrt muss der Lenker fest mit beiden Händen gehalten werden, um nicht die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Alle Einstellungsarbeiten müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.**





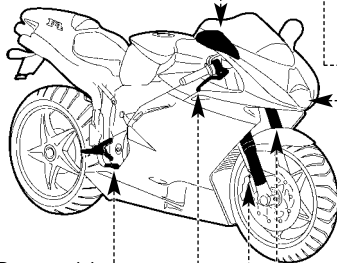
(E) Einstellung Rückspiegel (§5.5.)

(A) Einstellung Kupplungshebel (§5.4.)

(E) Einstellung Rückspiegel (§5.5.)

(D) Einstellung Bremspedal  
Hinterradbremse (§5.2.)

(B) Einstellung Bremshebel  
Vorderradbremse (§5.3.)



(G) Einstellung vordere  
Federung (§5.7.)

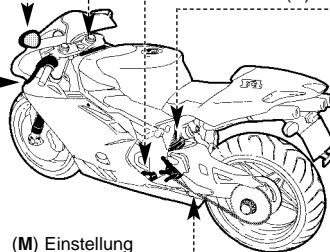
(M) Einstellung  
Scheinwerfer (§5.9.)

(F) Einstellung  
Lenkungsdämpfer (§5.6.)

(C) Einstellung  
Schaltpedal (§5.2.)

(H) Einstellung hintere  
Federung (§5.8.)

(L) Einstellung  
Kette (§5.2.)





## 5.2. Tabelle der Einstellungsarbeiten

	<b>A - Einstellung Kupplungshebel:</b> Bessere Einstellung des Kupplungshebels auf die persönlichen Anforderungen des Fahrers.	
	<b>B - Einstellung Bremshebel Vorderradbremse:</b> Bessere Einstellung des Bremshebels auf die persönlichen Anforderungen des Fahrers (§5.3).	
	<b>C - Einstellung Schaltpedal:</b> Bessere Einstellung des Schaltpedals auf die persönlichen Anforderungen des Fahrers.	
	<b>D - Einstellung Bremspedal Hinterradbremse:</b> Bessere Einstellung des Bremspedals auf die persönlichen Anforderungen des Fahrers.	
	<b>E - Einstellung Rückspiegel:</b> Zur besseren Einstellung (§5.5).	
	<b>F - Einstellung Lenkungsdämpfer:</b> Einstellung der Dämpfung auf die persönlichen Anforderungen des Fahrers (§5.6.).	
	<b>G - Einstellung vordere Federung:</b> um die Federung an den persönlichen Fahrstil anzupassen, gibt es folgende Einstellmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"><li>- Federvorspannung (§5.7)</li><li>- Hydraulische Ausdehnungsbremse (§5.7)</li><li>- Hydraulische Kompressionsbremse (§5.7)</li></ul>	
	<b>H - Einstellung hintere Federung:</b> um die Federung an den persönlichen Fahrstil anzupassen, gibt es folgende Einstellmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"><li>- Federvorspannung</li><li>- Höhe Sitzposition</li></ul>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Hydraulische Ausdehnungsbremse (§5.8)</li><li>- Hydraulische Kompressionsbremse (§5.8)</li></ul>	
	<b>L - Einstellung Kette:</b> Für Funktion und Sicherheit des Antriebs.	
	<b>M - Einstellung Scheinwerfer:</b> Um den Lichtstrahl des Scheinwerfers entsprechend der Sitzposition einzustellen (§5.9).	

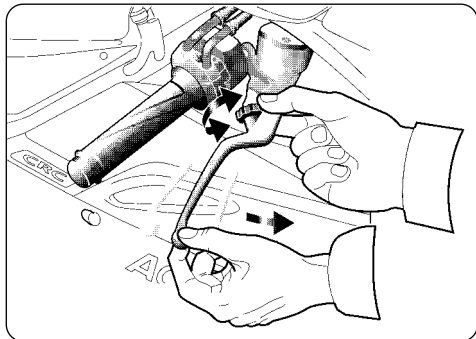


### 5.3. Einstellung Bremshebel Vorderradbremse



**Gefahr - Achtung: Den Bremshebel niemals während der Fahrt einstellen.**

Den Hebel ziehen, um den Federdruck auszugleichen. Gleichzeitig die Hebelposition durch Drehen der Nutmutter einstellen. Drehen in Uhrzeigersinn: der Hebel entfernt sich vom Handgriff. Drehen gegen den Uhrzeigersinn: der Hebel nähert sich an den Handgriff an.

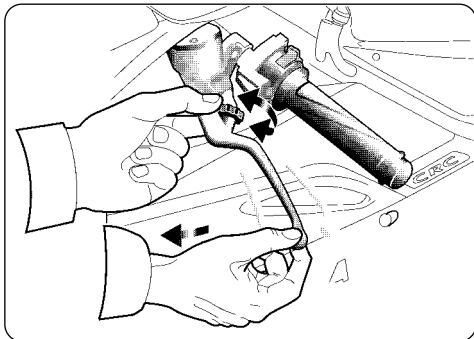


### 5.4. Einstellung Kupplungshebel



**Gefahr - Achtung: Den Kupplungshebel niemals während der Fahrt einstellen.**

Den Hebel ziehen, um den Federdruck auszugleichen. Gleichzeitig die Hebelposition durch Drehen der Nutmutter einstellen. Drehen in Uhrzeigersinn: der Hebel entfernt sich vom Handgriff. Drehen gegen den Uhrzeigersinn: der Hebel nähert sich an den Handgriff an.



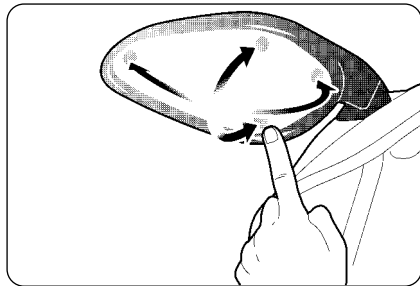


### 5.5. Einstellung Rückspiegel



**Gefahr - Achtung: Den Lenkungsdämpfer niemals während der Fahrt einstellen.**

Zur Einstellung des Rückspiegels an den vier in der Abbildung gezeigten Stellen drücken.



### 5.6. Einstellung Lenkungsdämpfer



**Gefahr - Achtung: Den Lenkungsdämpfer niemals während der Fahrt einstellen.**

Für die Standardeinstellung wird der Einstellungsknauf gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag gedreht. In dieser Stellung wird die Lenkung am wenigsten gedämpft.

Je nach persönlichen Bedürfnissen kann die Dämpfungswirkung durch Drehen des Einstellungsknauf im Uhrzeigersinn erhöht werden.





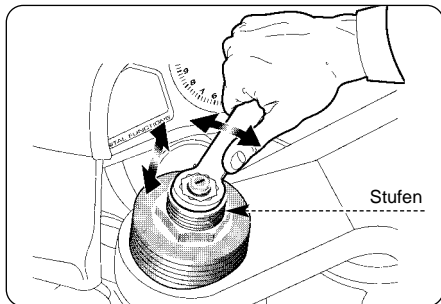
## 5.7. Einstellung vordere Federung



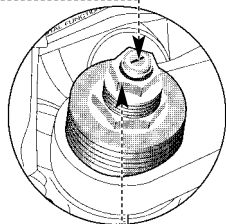
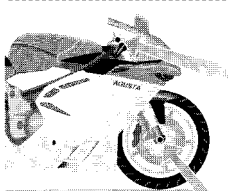
**ACHTUNG:** Die Einstellvorrichtungen müssen an beiden Gabelbeinen gleich eingestellt werden.

### 5.7.1. Federvorspannung

Die einzelnen Stufen bilden einen Anhaltspunkt für die Einstellung. Sind sieben Stufen sichtbar, ist die Federvorspannung auf das Minimum (weich) eingestellt, ist nur eine Stufe sichtbar ist das Maximum (hart) eingestellt (siehe die den Anleitungen beiliegende Tabelle).

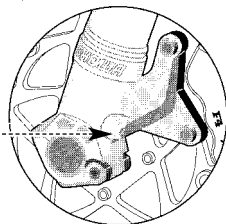


Hydraulische Ausdehnungsbremse



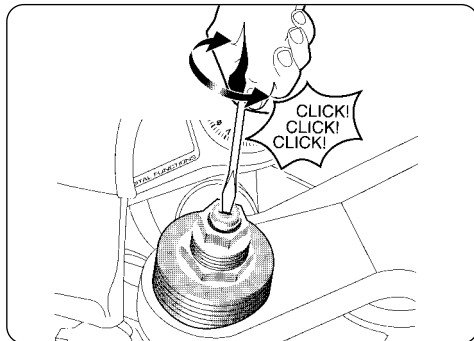
Federvorspannung

Hydraulische Kompressionsbremse



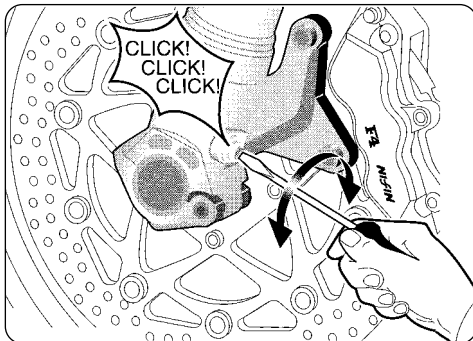
## 5.7.2. Hydraulische Ausdehnungsbremse (Vorderradfederung)

Für die Einstellungsarbeiten muß von der Standardeinstellung ausgegangen werden. Um die Standardeinstellung zu erreichen, in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend gegen den Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Bremsleistung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsleistung abzuschwächen.



## 5.7.3. Hydraulische Kompressionsbremse (Vorderradfederung)

Für die Einstellungsarbeiten muß von der Standardeinstellung ausgegangen werden. Um die Standardeinstellung zu erreichen, in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend gegen den Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Bremsleistung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsleistung abzuschwächen.





### 5.8. Einstellung hintere Federung



**ACHTUNG:** Die Auspuffrohre sind heiß - Verbrennungsgefahr. Den Motor ausschalten und vor der Einstellung abwarten, bis die Auspuffrohre abgekühlt sind.



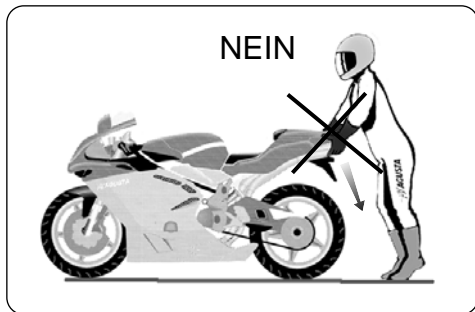
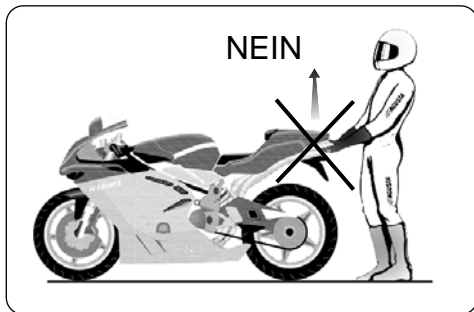
**ACHTUNG:** Der Stoßdämpfer enthält unter hohem Druck stehendes Gas. Den Stoßdämpfer auf keinen Fall zerlegen.

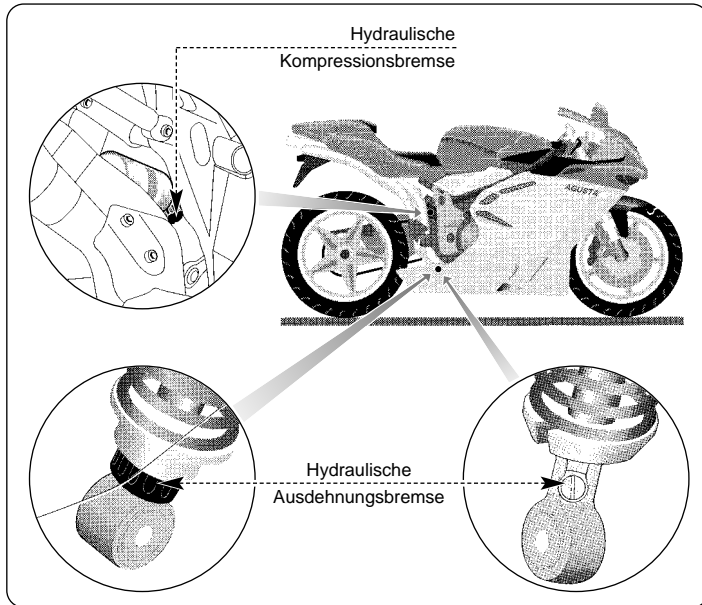


**VORSICHT:** Um die Einstellung der Hinterradfederung einschätzen zu können, niemals an den Auspuff-Endrohren anfasseln. Die Auspuff-Endrohre könnten beschädigt werden.

**ANMERKUNG:** Bei Fahrzeugübergabe ist die hintere Federung nach der Standardkonfiguration (siehe beiliegende Tabelle) geregelt.

5





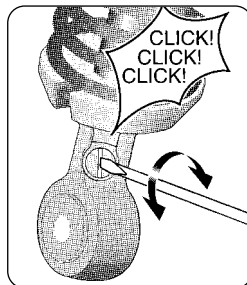
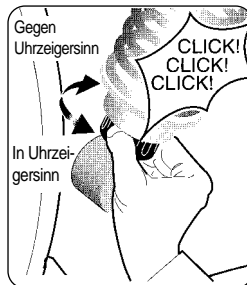
**ANMERKUNG:** Die Hydraulikvorrichtung der Ausdehnungsbremse der hinteren Federung kann je nach dem in Ihrem Motorrad eingebauten Stossdämpfertyp variieren. Einige F4-Fahrzeugversionen sind mit einer Nutmutter, an der Unterseite des Stossdämpfers, ausgestattet, um die Regelung der Ausdehnungsbremse durchzuführen, während bei anderen Versionen die Anwendung einer Regelungsschraube (siehe Abb.) vorgesehen ist. In beiden Fällen wird jedoch die Ausdehnungsbremse nach der Auslösungszahl (siehe beiliegende Tabelle) geregelt.





### 5.8.1. Hydraulische Ausdehnungsbremse (Hinterradfederung)

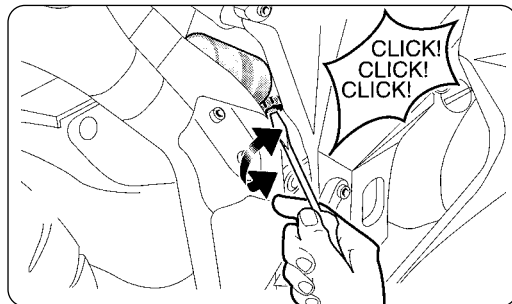
Für die Einstellungsarbeiten muß von der Standardeinstellung ausgegangen werden. Um die Standardeinstellung zu erreichen, in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend gegen den Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Bremsleistung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsleistung abzuschwächen.



5

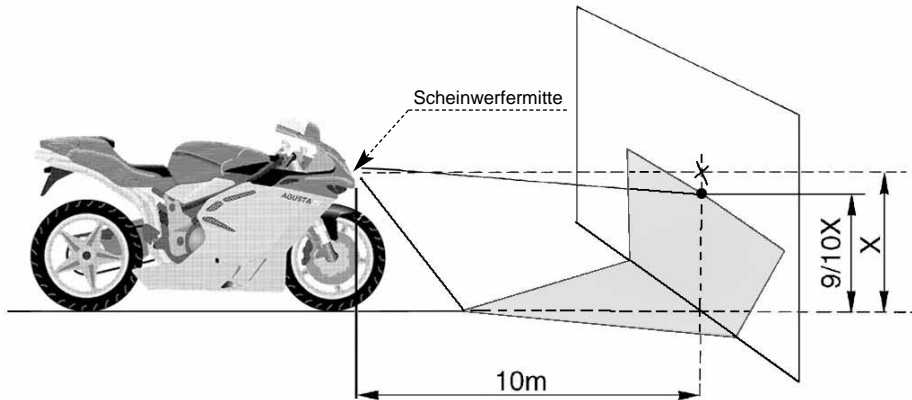
### 5.8.2. Hydraulische Kompressionsbremse (Hinterradfederung)

Für die Einstellungsarbeiten muß von der Standardeinstellung ausgegangen werden. Um die Standardeinstellung zu erreichen, in Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, anschließend gegen den Uhrzeigersinn bis Standardposition (siehe Tabelle) drehen. In Uhrzeigersinn drehen um die Bremsleistung zu erhöhen, gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsleistung abzuschwächen.



**5.9. Scheinwerfereinstellung**

Das Fahrzeug auf ebenem Untergrund in einem Abstand von 10 m vor eine Wand stellen.  
Das Fahrzeug muss aufrecht senkrecht zur Wand stehen. Den Abstand zwischen Scheinwerfermitte und Boden messen. Den Wert an der Wand mit einem Kreuz anzeichnen.  
Den Scheinwerfer einschalten und Fahrlicht einstellen. Den Lichtstrahl so einstellen, dass sich die Hell-Dunkel-Linie 9/10X unterhalb der an der Wand angebrachten Linie befindet.  
Der Scheinwerfer kann in einem Bereich von  $\pm 4^\circ$  horizontal eingestellt werden.





## 6.1. Tabelle Wartungs- und Kontrollarbeiten

Die wichtigsten Wartungs- und Kontrollarbeiten sowie deren zeitlicher Abstand sind in den entsprechenden Tabellen aufgeführt. Um das Motorrad funktionsfähig und sicher zu halten, müssen die angegebenen unbedingt Arbeiten ausgeführt werden.

Die angegebenen Zeitabstände für die Wartungsarbeiten haben allgemeinen Charakter und gelten für einen Einsatz des Fahrzeugs unter normalen Bedingungen. Abhängig von Wetterbedingungen, Straßenzustand, geografischen Voraussetzungen und persönlichem Einsatz des Fahrzeugs müssen die angegebenen Zeitabstände unter Umständen verkürzt werden.

Einige dieser Arbeiten können vom Fahrzeughalter selbst ausgeführt werden, sofern er über die entsprechenden Fähigkeiten und Kenntnisse verfügt. Andernfalls müssen diese Arbeiten vom Kundendienst vorgenommen werden.

Für die Wartungsarbeiten muß das Motorrad auf den hinteren Ständer gestellt, der Motor abgeschaltet und der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt werden. Zur Kontrolle der Flüssigkeitsstände sollte das Fahrzeug ohne auf den hinteren Ständer zu stellen senkrecht gehalten werden.

Nach 36.000 km (22.400 mile) müssen die Arbeiten in den gleichen Abständen wie in der Tabelle angegeben ausgeführt werden.



## ACHTUNG

- Eine falsche Wartung oder die Nichtausführung der empfohlenen Wartungsarbeiten erhöht das Unfallrisiko und die Gefahr einer Beschädigung des Motorrads.
- Ausschließlich Original MV Agusta Ersatzteile verwenden. Der Einsatz nicht originaler Ersatzteile kann zu vorzeitigem Verschleiß führen und verkürzt die Lebenszeit des Motorrads.
- Bei Nichtausführung der empfohlenen Wartungsarbeiten aus dem Wartungsprogramm oder bei Verwendung nicht originaler Ersatzteile verfallen alle Garantieansprüche.



## ACHTUNG

Hat das Fahrzeug einen Unfall gehabt, müssen die wichtigsten Fahrzeugteile bei einem MV Agusta Vertragshändler überprüfen lassen, auch wenn Sie einige Sachen selber reparieren können.



## ACHTUNG

Der Wechsel bzw. das Auffüllen von Schmiermitteln oder anderen Flüssigkeiten darf nur mit den in § 6.3 angegebenen Produkten erfolgen.



### Die Umwelt schützen und respektieren

Alles was wir tun hat Auswirkungen auf den gesamten Planeten und seine Ressourcen. Zum Schutz der Gemeinschaft weist MV Agusta die Kunden und die Angestellten im Kundendienst darauf hin, wie das Motorrad umweltschonend genutzt und Motorradbauteile und Flüssigkeiten entsprechend der geltenden Umweltschutzgesetze entsorgt bzw. dem Recycling zugeführt werden können.



## Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG		ARBEIT							
Motoröl		Ölstandkontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Ölwechsel	•	•	•	•	•	•	•
			Mindestens einmal jährlich						
Motorölfilter		Wechsel (Ausschließlich Original MV Agusta Motorölfilter verwenden)	•	•	•	•	•	•	•
			Bei jedem Ölwechsel						
Kühlfüssigkeit		Kontrolle / Auffüllen	Vor jedem Fahrtantritt						
		Kontrolle / Auffüllen	•	•	•	•	•	•	•
		Wechsel	Alle zwei Jahre						
Kühlanlage		Kontrolle Lecks	•	•	•	•	•	•	•
Gebälse		Funktionskontrolle	•	•	•	•	•	•	•
Ventile		Kontrolle/Einstellung		•		•		•	
Kette Ventilsteuerung		Kontrolle		•		•		•	
		Austausch							•



## Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)	
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G	
BESCHREIBUNG		ARBEIT								
Bewegliche Führung der Ventilsteuerkette		Kontrolle / Austausch	●		●		●			
		Wechsel							●	
Bei jedem Austausch der Ventilsteuerkette										
Kettenspanner Ventilsteuerung		Kontrolle / Austausch			●		●		●	
Zündkerzen		Kontrolle / Austausch	●	●		●		●		
		Wechsel			●		●		●	
Benzinfilter		Kontrolle / Austausch			●		●		●	
Vergaser		Kontrolle und Einstellung	●	●	●	●	●	●	●	
Luftfilter		Kontrolle / Austausch		●	●	●	●	●	●	
Bremsflüssigkeit und Kupplung		Kontrolle Flüssigkeitsstand	Vor jedem Fahrtantritt							
		Kontrolle Flüssigkeitsstand	●	●	●	●	●		●	●
		Wechsel						●		
Mindestens alle zwei Jahre										















## Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG	ARBEIT								
Bremsen/ Kupplung	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt							
	Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●	●
	Kontrolle Bremskreislauf	●	●	●	●	●	●	●	●
Bremsbeläge ( vorne und hinten )	Abnutzungskontrolle	Alle 1.000 km (600 mile)							
	Kontrolle / Austausch		●	●	●	●	●	●	●
Benzinleitungen	Auf Beschädigungen und Lecks überprüfen		●	●	●	●	●	●	●
	Austausch	Alle 3 Jahre							
Gasgriff	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt							
	Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●	●
	Prüfen/ Spiel einstellen	●	●	●	●	●	●	●	●
Chokehebel	Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●	●
Bowdenzüge	Kontrolle / Einstellung	●	●	●	●	●	●	●	●











## Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG		ARBEIT							
Antriebskette 		Kontrolle	Alle 1.000 km (600 mile)						
		Schmieren	Alle 1.000 km (600 mile) und nach Fahrten bei Regen						
		Kontrolle / Einstellung	●	●	●	●	●	●	●
		Schmieren		●	●		●		●
Ritzel/ Sprenging		Austausch			●		●		●
		Kontrolle		●	●		●		●
		Austausch			●		●		●
		Bei jedem Wechsel der Antriebskette							
Zahnkranz		Kontrolle		●	●		●		●
		Austausch			●		●		●
		Bei jedem Wechsel der Antriebskette							
Zahnkranz-Reißschutz		Kontrolle			●		●		●
Gewindering am Lenkrohr 		Kontrolle/ Einstellung		●		●		●	●





## Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)	
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G	
BESCHREIBUNG		ARBEIT								
Lenklager 		Kontrolle / Einstellung		●		●		●		●
		Schmieren						●		
Reifen		Kontrolle Reifendruck	Vor Fahrtantritt, mindestens alle 10 Tage							
		Kontrolle Abnutzung	Vor Fahrtantritt, mindestens alle 500 km (300 mi)							
		Kontrolle Reifendruck	●	●	●	●	●	●	●	●
		Kontrolle Abnutzung		●	●	●	●	●	●	●
Radfelgen		Sichtkontrolle		●	●	●	●	●	●	
		Bei jedem Reifenwechsel								
Vorderradlager 		Kontrolle			●	●	●	●	●	
		Bei jedem Reifenwechsel								
		Austausch								●
Seitenständer		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt							
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●	●



## Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG	ARBEIT								
Seitenständerschalter	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt							
	Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●	●
Hintere Radnabe	Kontrolle / Schmieren der Rollenbehälter				●		●		
	Austausch / Schmieren der Rollenbehälter								●
Gabellager	Kontrolle/ Schmieren								●
Kettenführung an der Schwinge	Kontrolle / Austausch		●	●	●	●	●	●	●
Kettenführung am Rahmenblech	Kontrolle / Austausch		●	●	●	●	●	●	●
Hinterer Stoßdämpfer	Kontrolle / Einstellung		●		●		●		●
Vorderrad-Gabelöl	Austausch						●		
Batterieanschlüsse	Kontrolle und Reinigung		●	●	●	●	●	●	●
Elektrische Anlage	Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●	●
Instrumente	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt							
	Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●	●



## Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG		ARBEIT							
Beleuchtung/Blinker		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
Hupe		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
Scheinwerfer		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
		Einstellung	Bei jeder Änderung an der Fahrzeigrimmung						
Zündschloß		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
Schlösser		Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt						
		Funktionskontrolle	●	●	●	●	●	●	●
Festziehen von Schrauben und Muttern		Kontrolle/ Festziehen	●	●	●	●	●	●	●
Schlauschellen		Kontrolle/ Festziehen	●	●	●	●	●	●	●



## Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

Häufigkeit der Wartungsarbeiten km (mi)		0	1000 (600)	6000 (3800)	12000 (7500)	18000 (11200)	24000 (14900)	30000 (18600)	36000 (22400)
Coupon		Vor Auslieferung	A	B	C	D	E	F	G
BESCHREIBUNG		ARBEIT							
Allgemeines Schmieren			●	●	●	●	●	●	●
Abnahme Motorrad			●	●	●	●	●	●	●

Um die Wichtigkeit der verwendeten Symbole hervorzuheben, wiederholen wir nachstehend die in § 1.2 gegebenen Angaben.




Informationen zu Arbeiten, die vom Motorradfahrer ausgeführt werden dürfen.



Informationen zu Arbeiten, die ausschließlich von ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden dürfen.



Das Symbol  zeigt an, dass für die richtige Durchführung der angegebenen Arbeit ein Spezialwerkzeug oder Sonderausrüstung benötigt werden.



Das Zeichen "§" gefolgt von einer Ziffer verweist auf das entsprechende Kapitel.



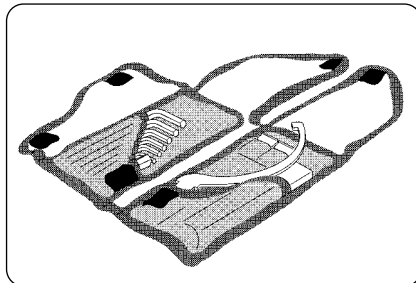
### 6.2. Mitgeliefertes Bordwerkzeug und Zubehör

Im Staufach befindet sich eine Werkzeugtasche mit folgendem Inhalt:

- 1 Sechskantstab (Sechskant 10 mm);
- 6 Inbusschlüssel (Sechskant 2,5-3-4-5-6-8 mm);
- 1 Exzentrerschlüssel für Hinterrad mit Verlängerung;
- 2 Sicherungen (7,5A und 15A).

Weiterhin wird folgendes Zubehör mitgeliefert:

- 1 hinterer Ständer;
- 1 Zündkerzenschlüssel (Sechskant 16 mm);
- 1 Dokumentenmappe.





### 6.3. Schmiermitteltabelle

Beschreibung	Empfohlenes Produkt	Technische Angaben
Motoröl	AGIP RACING 4T 10W/60 (*)	SAE 10W/60 - API SJ
Kühlflüssigkeit	AGIP ECO - PERMANENT	Glykolethylen mit 40% destilliertem Wasser verdünnt
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	AGIP BRAKE FLUID DOT4	DOT4
Kettenöl	AGIP CHAIN AND DRIVE SPRAY	–

\* : Damit Sie die empfohlenen Produkte finden und kaufen können, empfiehlt Ihnen MV Agusta sich direkt an die autorisierten Vertragshändler zu wenden. Das Motoröl AGIP Racing 4T 10W/60 wurde speziell für den Motor des Motorrads F4 entwickelt. Steht das empfohlene Schmiermittel nicht zu Verfügung, rät MV Agusta zum Gebrauch vollständig synthetischer Öle, die die gleichen oder bessere Eigenschaften als folgende Normen haben:

- Konform API SJ
- Konform ACEA A3
- Konform JASO MA
- Grad SAE 20 W-50 o 10 W-60

#### ANMERKUNG

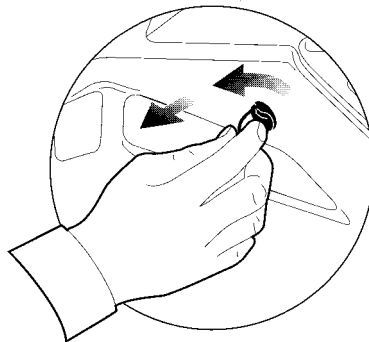
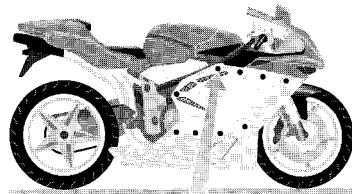
Die o. a. Spezifizierungen müssen entweder allein oder zusammen mit anderen auf dem Behälter des Motoröl aufgedruckt sein.

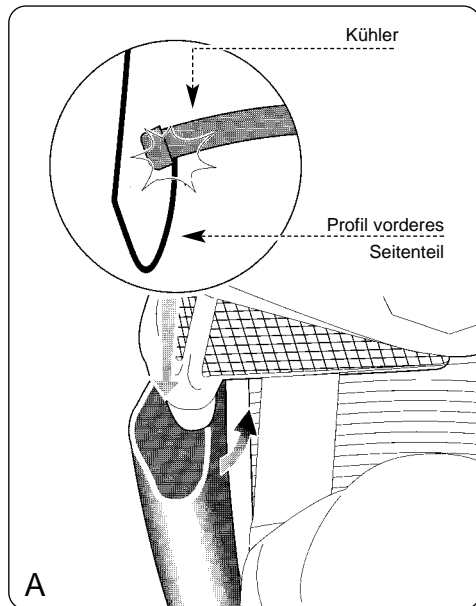




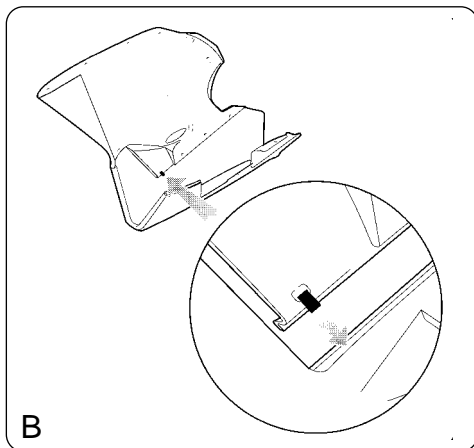
#### 6.4. Ausbau/Einbau rechtes Seitenteil

Nach Entfernung der Schnellverschlüsse das Seitenteil abnehmen.





Bei Anbau des Seitenteils auf die richtige Anbringung des Profils achten (siehe Fig. A). Am Ende des Einbaus die Sperrzunge richtig in das untere Karosserieteil einfügen (siehe Fig. B).







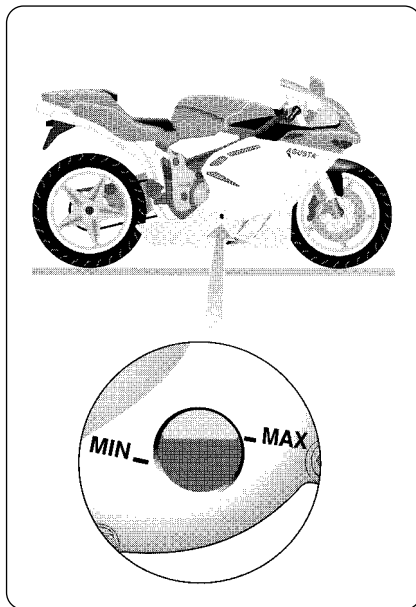
### 6.5. Motoröl - Ölstandkontrolle

Die Ölstandkontrolle muß bei kaltem und abgestelltem Motor vorgenommen werden. Bei warmem Motor muß der Motor seit mindestens zehn Minuten abgestellt sein.

Bei der Ölstandkontrolle muss das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund in Fahrtrichtung (senkrecht) stehen.

Der Ölstand muß zwischen den Zeichen MAX und MIN am Gehäuse liegen.

Liegt der Ölstand unterhalb der Markierung "MIN", muss Öl nachgefüllt werden (siehe § 6.5.1).



6



**Gefahr - Achtung: Niemals den Motor starten, wenn der Ölstand unter Minimum ist.**



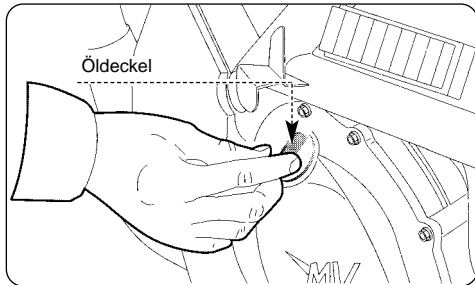
### 6.5.1. Nachfüllen von Motoröl

Um an den Ölverschluß gelangen zu können, muß zum Nachfüllen von Motoröl das rechte Seitenteil abgebaut werden (siehe §6.4). Den Ölverschluß aufschrauben und soviel Motoröl nachfüllen, dass der Ölstand auf geeignete Weise aufgefüllt wird. Die Markierung "MAX" darf beim Auffüllen auf keinen Fall überschritten werden. Den Ölverschluß wieder schließen und das Seitenteil wieder anbauen.



#### **VORSICHT**

**Um ein Rutschen der Kupplung und eine Beschädigung des Motors zu vermeiden, niemals chemische Ölzusätze oder ein anderes als das in § 6.3. angegebene Öl verwenden. Sicherstellen, dass beim Nachfüllen keine Fremdkörper in das Motorgehäuse gelangen.**



**ACHTUNG**

Frischöl und Altöl können gefährlich sein. Die Einnahme von Frischöl und Altöl ist für Personen und Haustiere gefährlich. Bei Einnahme von Motoröl sofort einen Arzt benachrichtigen und kein Erbrechen auslösen, um ein Einatmen des Produktes in die Lungen zu vermeiden. Ein ständiger Kontakt mit Motoröl kann Hautkrebs verursachen. Ein kurzer Kontakt mit Motoröl kann Hautreizungen verursachen.

- Frischöl und Altöl von Kindern und Haustieren fernhalten.
- Beim Nachfüllen von Motoröl langärmlige Kleidung und wasserundurchlässige Schutzhandschuhe anziehen.
- Bei Hautkontakt mit Motoröl die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser und Seife waschen.
- Das Altöl muss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften entsorgt oder recycelt werden.



### 6.6. Kühlflüssigkeit - Kontrolle Kühlflüssigkeitsstand

Die Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands muß bei kaltem und abgestelltem Motor vorgenommen werden. Bei der Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands muss das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund in Fahrtrichtung (senkrecht) stehen.

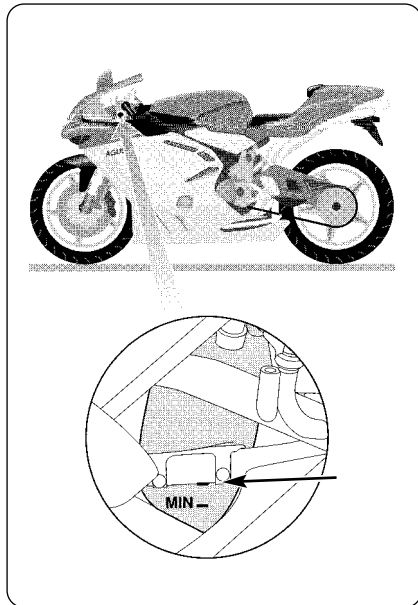
Der Kühlflüssigkeitsstand muß zwischen der MIN Markierung und der untereren Seite des Rahmenschlauches liegen, wie in der Abbildung gezeigt.

Liegt der Kühlflüssigkeitsstand unterhalb der Markierung "MIN", muss Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden (siehe § 6.6.1).



#### **ACHTUNG**

**Das Motorrad auf keinen Fall nutzen, wenn der Kühlflüssigkeitsstand unter der Markierung MIN liegt.**





### 6.6.1. Kühlflüssigkeit - Nachfüllen von Kühlflüssigkeit

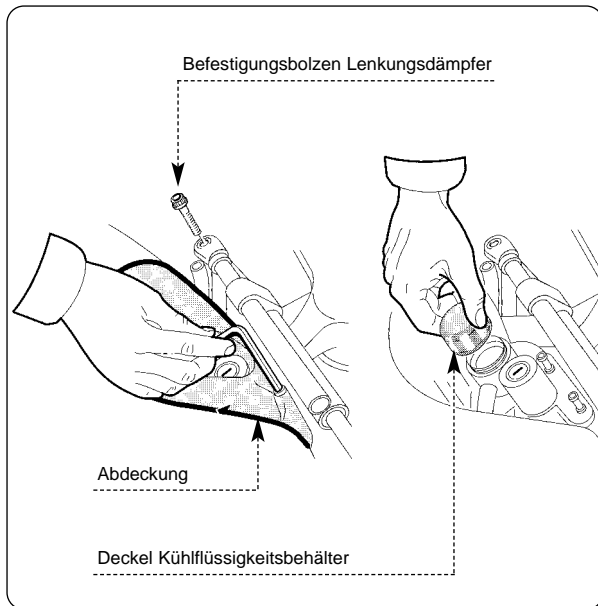
Um an den Verschluss für die Kühlflüssigkeit gelangen zu können, müssen der linke Befestigungsbolzen des Lenkungsdämpfers, und die Abdeckung abgebaut werden.

Den Deckel abschrauben und die in § 6.3 angegebene Kühlflüssigkeit einfüllen.



**ACHTUNG:** Die Kühlflüssigkeit darf nur bei kaltem Motor nachgefüllt werden. Um Verbrühungsgefahr zu vermeiden, niemals den Deckel aufschrauben, solange der Motor noch warm ist. Der Kühlkreislauf steht unter Druck!

Nach dem Auffüllen die vorher abgebauten Teile sorgfältig wieder anbauen.





### ACHTUNG

Unter bestimmten Voraussetzungen kann sich die Kühlflüssigkeit entzünden und mit unsichtbarer Flamme brennen. Darauf achten, dass keine Kühlflüssigkeit auf heiße Motorteile gelangt. Bei Entzünden der Kühlflüssigkeit besteht Verbrennungsgefahr.



### ACHTUNG

Kühlflüssigkeit ist giftig. Der Kontakt mit der Kühlflüssigkeit kann Hautverätzungen und Hautreizungen verursachen. Kühlflüssigkeit von Kindern und Haustieren fernhalten. Bei ungewollter Einnahme von Kühlflüssigkeit kein Erbrechen hervorrufen, um ein Einatmen des Produktes in die Lungen zu vermeiden. Bei Kontakt mit Augen oder Haut sofort mit reichlich Wasser abspülen und umgehend einen Arzt aufsuchen.



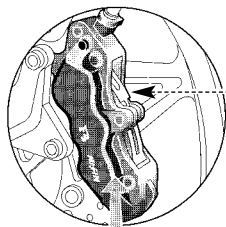
### VORSICHT

Zum Auffüllen des Kühlflüssigkeitsstands und/oder Wechsel des Kühlflüssigkeit ausschließlich das in der Tabelle § 6.3 angegebene Produkt verwenden. Mischen Sie noch verdünnen Sie das Kühlmittel nicht mit Zusätzen oder unterschiedlichen Flüssigkeiten. Wenn das Kühlmittel spezifiziert in der Tabelle § 6.3 ist nicht vorhanden, benutzt ein Kühlmittel mit den technischen Eigenschaften, die mit dem vorgeschriebenen Produkt gleichbleibend sind.



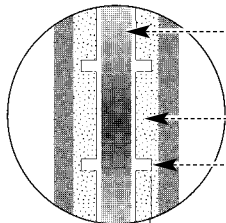
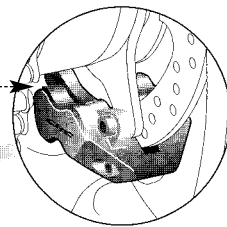
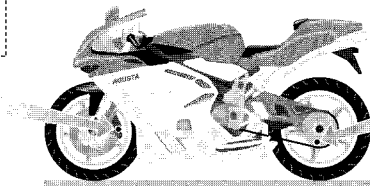
### VORSICHT

Kühlflüssigkeitsspritzer können lackierte Oberflächen beschädigen. Beim Auffüllen des Kühlkreislaufes darauf achten, dass keine Kühlflüssigkeit verspritzt wird. Eventuell verspritzte Kühlflüssigkeit sofort mit einem sauberen Tuch abwischen.



Vordere Bremszange

Hintere Bremszange



Bremsscheibe

Bremsbeläge

Einkerbung

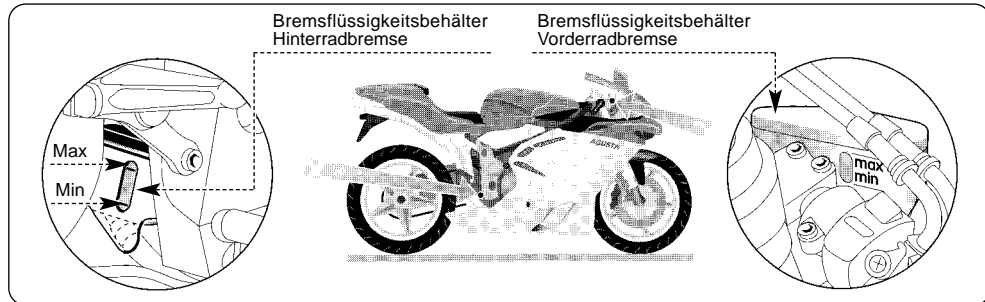
Abnutzungsgrenzwert 1 mm

### 6.7. Bremsbeläge - Kontrolle Abnutzung / Verschleiß

Die Bremsbeläge haben Einkerbungen als Abnutzungsanzeige. Die Tiefe der Abnutzungsanzeiger muss regelmäßig überprüft werden. Die Tiefe der Abnutzungsanzeiger darf nie weniger als 1 mm betragen.



**Gefahr – Achtung:** Wird das Motorrad mit abgenutzten Bremsbelägen gefahren, lässt die Bremswirkung nach, die Unfallgefahr wird größer. Ist die Bremsbelagstärke bis nahe der Abnutzungsgrenze verschlissen, wenden Sie zum Austausch der Bremsbeläge sich an einen autorisierten Kundendienst. Nach dem Auswechseln der Bremsbeläge auf eine entsprechende Einfahrzeit achten (siehe § 4.2).



## 6.8. Bremsflüssigkeit - Kontrolle Bremsflüssigkeitsstand



### ACHTUNG

Bei fehlender Kontrolle oder unzureichender Wartung erhöht sich die Unfallgefahr. Vor jedem Fahrtantritt die Bremsanlage wie in der vorliegenden Bedienungsanleitung in § 4. 9 beschrieben überprüfen.

Ein leichtes Abfallen des Bremsflüssigkeitsstandes ist durch die Abnutzung der Bremsbeläge bedingt und daher normal. Der Bremsflüssigkeitsstand muss auf alle Fälle zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen. Ist der Bremsflüssigkeitsstand unter das Zeichen MIN gefallen, wenden Sie sich an einen Kundendienst, um die Bremsanlage überprüfen zu lassen.



**ACHTUNG**

Das Motorrad nicht benutzen, wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN abgefallen ist. Unter diesen Umständen kann es passieren, dass die Bremsanlage nicht richtig funktioniert. Es besteht erhöhte Unfallgefahr. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ist der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN abgefallen, wenden Sie sich zum Nachfüllen der Bremsflüssigkeit an einen MV Agusta Vertragshändler.

**ACHTUNG**

Das Nachfüllen von Bremsflüssigkeit darf nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden. Die Bremsflüssigkeit ist giftig und kann bei Einnahme tödlich sein. Der Kontakt mit der Bremsflüssigkeit kann Hautverätzungen und Hautreizungen verursachen. Bremsflüssigkeit von Kindern und Haustieren fernhalten. Bei ungewollter Einnahme von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen hervorrufen, um ein Einatmen des Produktes in die Lungen zu vermei-

den. Bei Kontakt mit Augen oder Haut sofort mit reichlich Wasser abspülen und umgehend einen Arzt aufsuchen.

**ACHTUNG**

Zum Auffüllen des Bremsflüssigkeitsstands ausschließlich die in der Tabelle § 6.3 angegebene Bremsflüssigkeit verwenden. Ein eventuelles Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann gefährliche chemische Reaktionen verursachen und die Bremswirkung verringern, dadurch erhöht sich die Unfallgefahr.

**ACHTUNG**

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand kann Luft in die Bremsanlage eindringen, die Bremswirkung lässt nach und die Unfallgefahr wird größer. Luft in der Bremsanlage kann dadurch bemerkt werden, dass die Betätigung des Bremspedals "schwammiger" erscheint. Bei Luft in der Bremsanlage muss die Bremsanlage vor einem neuen Einsatz des Fahrzeugs bei einem MV Agusta Vertragshändler entlüftet werden.



### 6.9. Flüssigkeit Kupplungsbetätigung - Kontrolle Flüssigkeitsstand

Der Flüssigkeitsstand für die Kupplung muß zwischen den Zeichen MAX und MIN liegen. Ist der Flüssigkeitsstand für die Kupplung unter das Zeichen MIN gefallen, wenden Sie sich an einen Kundendienst, um die Kupplungsanlage überprüfen zu lassen.



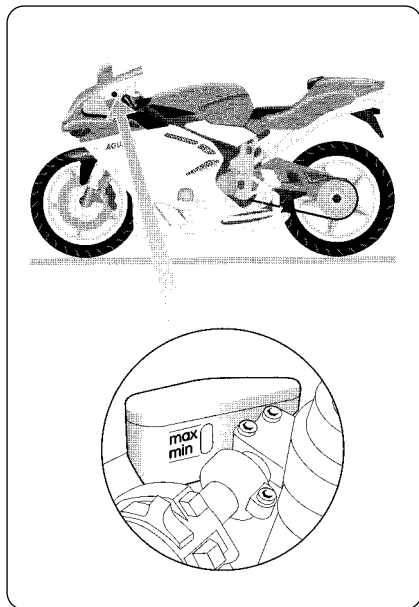
#### ACHTUNG

Das Motorrad niemals benutzen, wenn der Flüssigkeitsstand für die Kupplung unter die Markierung MIN abgefallen ist. Die Kupplung könnte nicht richtig funktionieren. Es besteht erhöhte Unfallgefahr. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ist der Flüssigkeitsstand für die Kupplung unter die Markierung MIN abgefallen, wenden Sie sich zum Nachfüllen der Kupplungsflüssigkeit an einen MV Agusta Vertragshändler.



#### ACHTUNG

Zum Auffüllen des Flüssigkeitsstands für die Kupplung ausschließlich die in der Tabelle § 6.3 angegebene Kupplungsflüssigkeit verwenden.





## 6.10. Reifen – Kontrolle und Wechsel



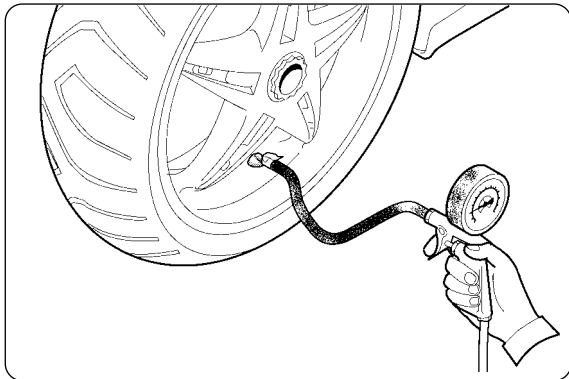
### ACHTUNG

Vor Fahrtantritt stets den Reifendruck und Abnutzungszustand der Reifen überprüfen.

Die Kontrolle des Reifendrucks ist von grundlegender Bedeutung für die Fahrsicherheit. Bei einem zu niedrigen Reifendruck kann das Fahrzeug schwerer gelenkt werden und die Reifen verschleissen schneller. Bei einem zu hohen Reifendruck verringert sich die Auflagefläche des Reifens und damit die Straßenhaftung.

Vor jedem Fahrtantritt muss daher stets der Reifendruck bei Raumtemperatur geprüft werden. D. h. das Motorrad muss seit mindestens drei Stunden geparkt sein.

Wird der Reifendruck sofort nach einer



### ACHTUNG

Ein falscher Reifendruck bedeutet große Gefahr beim Fahren. Bei zu niedrigem Reifendruck kann der Reifen auf der Felge rutschen und sich von ihr ablösen. D. h. der Reifen wird völlig platt und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



Fahrt gemessen, erhalten Sie höhere als die tatsächlichen Druckwerte. Dadurch könnte der Reifendruck falsch eingestellt werden. Beim Einstellen des Reifendrucks müssen die in § 8.2 angegebenen Werte eingehalten werden. Vor längeren Fahrten kann der Nominaldruck um 0,2 Bar erhöht werden.

Sehr wichtig ist die Kontrolle des Reifenzustands vor Fahrtantritt. Stark abgenutzte Reifen sind anfälliger gegen Löcher und verschlechtern die Lenkbarkeit und die Stabilität des Motorrads. Bei der Überprüfung des Reifenzustands muss die Profiltiefe kontrolliert werden. Die Profiltiefe darf nicht geringer als die durch die Straßenverkehrsordnung angegebenen Werte sein. Am Boden der Profile dürfen keine Risse zu sehen sein. Die Reifendecke muss frei von Nägeln und Glassplittern sein. Die Reifenwände dürfen keine Risse aufweisen. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, muss der Reifen umgehend bei einem MV Agusta Vertragshändler gewechselt werden.



### ACHTUNG

**Die vorgeschriebene Profiltiefe kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Es müssen stets die vom jeweiligen Land gesetzlich vorgeschriebenen Werte eingehalten werden.**



### ACHTUNG

- **Stark verschlissene Reifen von einem MV Agusta Vertragshändler wechseln lassen. Das Fahren des Motorrads mit stark abgenutzten Reifen ist illegal, die Fahrstabilität verringert sich. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Bei Schäden oder einem Loch im Reifen muss der Reifen gewechselt und nicht repariert werden. Ein reparierter Reifen bietet im Vergleich zu einem neuen Reifen nur eingeschränkte Leistungen und ein geringeres Sicherheitsniveau.**



Wird der Reifen provisorisch oder notdürftig repariert, muss bis zum nächstgelegenen MV Agusta Vertragshändler langsam und sehr vorsichtig gefahren werden. Lassen Sie dort den Reifen sofort wechseln. Nach einer Reifenreparatur nie schneller als 60 km/h fahren. Der Reifen kann nicht repariert werden, wenn die Reifenwand beschädigt oder das Loch auf der Lauffläche größer als 6 mm ist.

• Bei der provisorischen Reparatur eines Lochs im Reifen rät MV Agusta vom Gebrauch flüssiger Abdichtungsmittel ab. Diese Abdichtungsmittel können negative auf die einzelnen Schichten des Reifens einwirken und Nebenschäden, die durch eventuelle eingedrungene Gegenstände verursacht wurden, verstecken.

• Zum Reifenwechsel nur die in § 8.2 angegebenen Reifen verwenden. Unbedingt den Einsatz unterschiedlicher Reifenmarken und Profile an Vorder- und Hinterrad vermeiden. Der Einsatz ungeeigneter Reifen beeinträchtigt die Lenkbarkeit und Stabilität des Motorrads. Es besteht erhöhte Unfallgefahr.

• Die Felgen wurden für schlauchlose Reifen (Tubeless) entwickelt. Niemals Schlauchreifen an Felgen für schlauchlose Reifen abringen. Felgenränder und Reifenwulst können sich dann nicht richtig setzen. Die Reifen rutschen auf den Felgen und können den Druck verlieren. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



- Niemals Luftschläuche in einen schlauchlosen Reifen einbauen. Die Überhitzung des Reifens kann zum Platzen des Luftschlauchs führen. Die Reifen verlieren den Druck und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Beim Aufziehen der Reifen muss auf die durch Pfeile auf der Reifenwand angezeigte Laufrichtung geachtet werden.

- Neue Reifen benötigen eine Einlaufzeit, um ihre komplette Effizienz zu erreichen. Während der Einlaufzeit ist die Reifenhaftung bei bestimmten Straßenbelägen geringer. Wir empfehlen Ihnen daher während der ersten 100 km Fahrt mit einem neuen Reifen langsamer zu fahren.



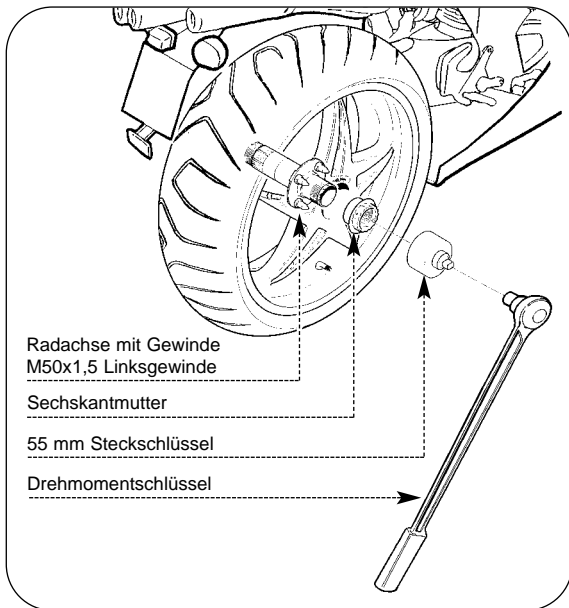
## □ Ausbau des Hinterrads



**Vorsicht – Vorsichtsmaßnahme:**  
Muss der Reifen bei einem Reifenhändler gewechselt werden, sicherstellen, dass für den Aus- und Einbau folgende Werkzeuge verwendet werden:

- 55 mm Steckschlüssel
- Drehmomentschlüssel

Werden andere Werkzeuge benutzt, können Radbauteile schwer beschädigt werden. Wir raten davon ab Reifenwechsel in schlecht ausgerüsteten Werkstätten vornehmen zu lassen. Es ist auf alle Fälle ratsamer sich für einen Reifenwechsel an einen MV Agusta Vertragshändler zu wenden.





## ☐ Radkontrolle

Vor Fahrtantritt stets die Radfelge auf Risse, Verbiegungen und Verformungen überprüfen.



### **ACHTUNG**

Werden Schäden festgestellt, muss das Rad von einem MV Agusta Vertragshändler gewechselt werden. Niemals versuchen auch nur kleine Schäden an den Rädern selbst zu beheben.

Bei einem Reifenwechsel oder Austausch der Felge muss das Rad bei einem MV Agusta Vertragshändler ausgewuchtet werden. Ein nicht richtig ausgewichtetes Rad schränkt die Fahrzeugleistung und die Lebensdauer der Reifen ein.



### **ACHTUNG**

Beim Auswuchten der Räder ausschließlich zugelassene Ausgleichsgewichte verwenden. Keine flüssigen Ausgleichs- oder Dichtungsmittel verwenden.



### **ACHTUNG**

Niemals versuchen einen schlauchlosen Reifen ohne das entsprechende Spezialwerkzeug und Schutzvorrichtungen für die Felgen abzubauen. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Dichtungsfläche an der Felge beschädigt wird. Dadurch verliert der Reifen Luft und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug.



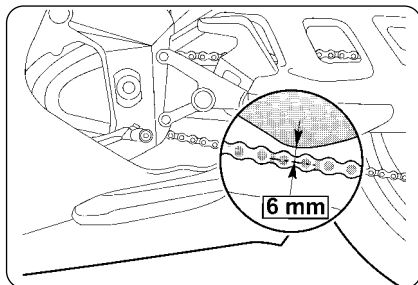


### 6.11. Kette - Kontrolle und Schmieren

Für diese Arbeit muss das Motorrad auf ebenem Untergrund auf den hinteren Ständer gestellt und der Leerlauf eingelegt werden.

#### □ Kontrolle der Kettenspannung

Der untere Teil der Kette muss einem Abstand von 6 mm vom unteren Kettenschutz haben. Die Kontrolle an mehreren Stellen an der Kette ausführen. Dazu muss das Hinterrad von Hand gedreht werden. Der Abstand muss während der Raddrehung gleich bleiben. Ist die Ketten nur an einigen Stellen locker, bedeutet dies, dass einige Kettenglieder gequetscht oder verklemmt sind. Ist der Abstand der Kette zum Kettenschutz kleiner oder größer als 6 mm, muss die Kettenspannung eingestellt werden.





### **ACHTUNG**

Beim Fahren des Motorrads mit einer verschlissenen oder schlecht eingestellten Kette erhöht sich die Unfallgefahr. Vor jedem Fahrtantritt prüfen, ob die Kettenspannung den Angaben in diesem Kapitel entspricht. Zum Einstellen der Kettenspannung wenden Sie sich bitte an einen MV Agusta Vertragshändler.



### **ACHTUNG**

Bei gequetschten oder verklemmten Kettengliedern muss die Kette entsprechend der Angaben in diesem Kapitel geschmiert werden.



### **ACHTUNG**

Bei Schäden oder starker Abnutzung der Kette oder der entsprechenden Zahnräder muss die Kette durch einen MV Agusta Vertragshändler ausgetauscht werden. Bei jedem Kettenwechsel müssen auch die entsprechenden Zahnräder ausgetauscht werden.



### **ACHTUNG**

Der Einbau einer Kette mit Kettenschloss ist gefährlich. Ein nicht richtig vernietetes Kettenglied oder Kettenschloss kann sich öffnen und Unfälle oder schwere Motorschäden verursachen. Niemals Ketten mit Kettenschlössern verwenden.



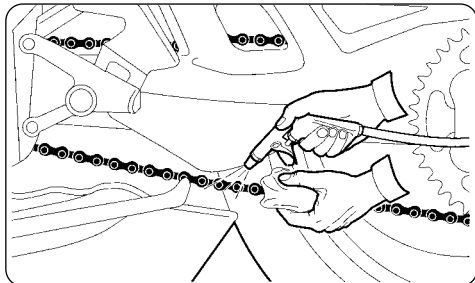
### □ Schmieren

Damit die Kette richtig funktioniert, muss sie richtig geschmiert werden.

► Vorbereitende Reinigung: vorm Schmieren der Kette müssen alle Schmutzablagerungen an der Kette mit Kerosin aufgelöst werden. Diese Schmutzreste können anschließend mit einem sauberen Tuch bzw. einem Pressluftstrahl entfernt werden.



**Vorsicht – Vorsichtsmassnahme:** Die Kette ist eine Kette mit Dichtringen (O-Ringen). Um Schäden an der Kette zu vermeiden, darf diese nie mit Hochdruck-Dampf- oder Wasserstrahl gereinigt werden. Es dürfen auch kein Benzin oder handelsübliche Reinigungsmittel verwendet werden. Die Kette darf nur mit Kerosin gereinigt werden.



**ACHTUNG**

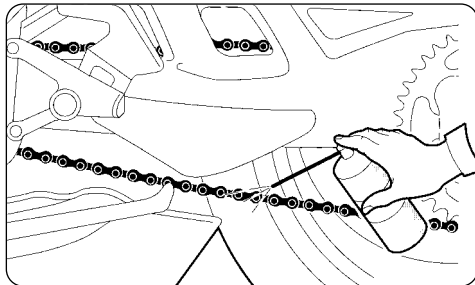
Kerosin kann gefährlich sein. Kerosin ist entzündlich. Der Kontakt mit Kerosin kann für Kinder und Haustiere schädlich sein.

Offene Flammen und heiße Gegenstände vom Kerosin fernhalten. Kinder und Haustier vom Kerosin fernhalten. Benutztes Kerosin muss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden.

- ▶ **Schmieren:** einen leichten und gleichmäßigen Film des angegebenen Schmiermittels auf der gesamten Kette auftragen. Sorgfältig darauf achten, dass die umliegenden Fahrzeugteile, wie z. B. die Reifen, nicht verschmutzt werden.



**Vorsicht – Vorsichtsmassnahme:** Ausschließlich das angegebene oder ein gleichwertiges Schmiermittel verwenden (§ 6.3).

**ACHTUNG**

Das Schmieren der Kette muss in den in der Tabelle des Wartungsprogramms (§ 6.1) angegebenen Abständen erfolgen. Die Kette muss auch nach Fahrten bei Regen oder nach einer Fahrzeugreinigung geschmiert werden. Bei Fahrten mit nicht oder mit nicht ausreichend geschmierter Kette besteht Unfallgefahr.

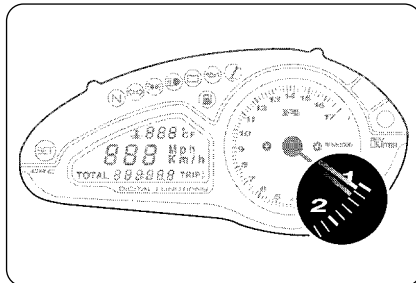


### 6.12. Leerlaufdrehzahl - Kontrolle

Die Kontrolle der Leerlaufdrehzahl muß mit Motor bei Betriebstemperatur ausgeführt werden. Überprüfen, dass der "CHOKE" ausgeschaltet ist.

Die Leerlaufdrehzahl muß zwischen 1050 und 1250 U/min liegen.

Wenden Sie sich zum Einstellen der Leerlaufdrehzahl an einen Kundendienst.





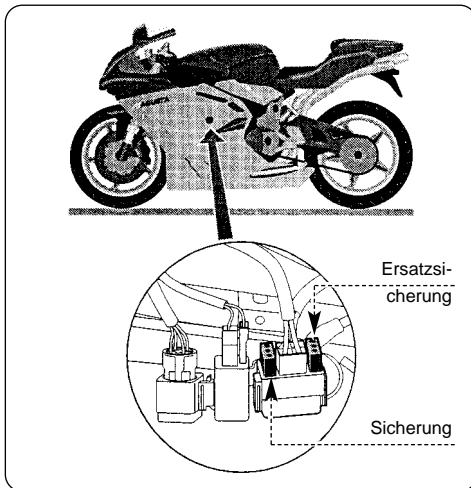
## 6.13. Auswechseln - Allgemeine Informationen

Das Auswechseln der Sicherungen (mit Ausnahme der Sicherung für die Batterieladung) und der Glühbirnen (mit Ausnahme des vorderen Standlichts) kann vom Fahrer selbst ausgeführt werden. Dazu genau die Anweisungen einhalten.

	Sicherung Batterieladung - Auswechseln (§6.13.1.)
	Sicherungen Stromverbraucher - Auswechseln (§6.13.1.)
	Fahrlicht - Auswechseln der Birne (§6.13.2.)
	Fernlicht - Auswechseln der Birne (§6.13.3.)
	Vorderes Standlicht - Auswechseln der Birne
	Vordere Blinker- - Auswechseln der Birne (§6.13.4.)
	Hintere Blinker - Auswechseln der Birne (§6.13.5.)
	Hinteres Standlicht und Bremslicht - Auswechseln der Birne (§6.13.6.)
	Nummernschildbeleuchtung - Auswechseln der Birne (§6.13.7.)

## 6.13.1. Sicherungen - Auswechseln

► Die Sicherung für die Batterieladung befindet sich in der angegebenen Position auf der linken Seite.



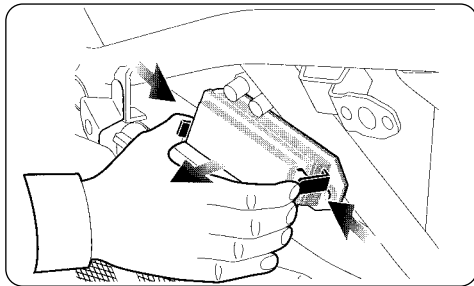


- ▶ Die Sicherungen der Stromverbraucher befinden sich auf der rechten Seite. Um an die Sicherungen gelangen zu können muß das Seitenteil der Karosserie abgebaut werden (siehe §6.4).
- ▶ Den Deckel abnehmen.



### VORSICHT

Vor der Kontrolle oder Wechseln der Sicherungen muss der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht werden, um Kurzschluss und die dadurch bedingte Beschädigung elektrischer Bauteile zu vermeiden.





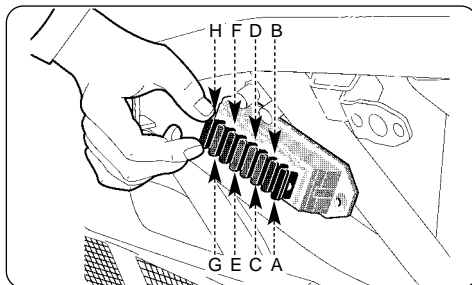
► Die durchgebrannte Sicherung auswechseln und den Deckel wieder aufsetzen. Die Sicherungsfunktion und -position auf dem Aufkleber und im beiliegenden elektrischen Schaltplan angegeben. Die Markierungsbuchstaben in der Abbildung entsprechen den Angaben im Schaltplan.

Nicht vergessen, dass sich in der Werkzeugtasche zwei Ersatzsicherungen befinden.



### ACHTUNG

**Niemals eine andere Sicherung als mit der vorgeschriebenen Leistung verwenden, um Schäden an der Elektroanlage des Fahrzeugs und Brandgefahr zu vermeiden.**

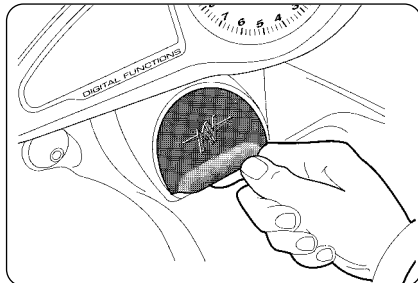






### 6.13.2. Fahrlicht - Auswechseln der Birne

- ▶ Die Haube abziehen.

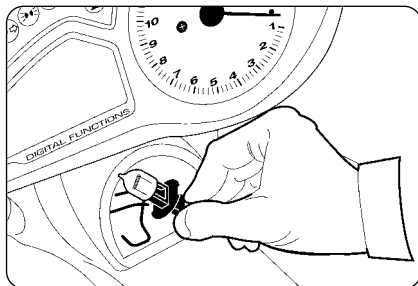


- ▶ Die Rückhaltefeder aushaken.
- ▶ Die Lampe herausziehen.
- ▶ Den Kabelstecker abziehen.



**Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme: Das Lampenglas nicht mit bloßen Fingern anfassen. Andernfalls mit Fettlöser reinigen.**

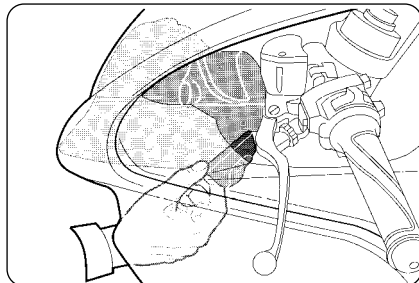
- ▶ Den Kabelstecker wieder aufsetzen.
- ▶ Die Lampe einbauen.
- ▶ Die Rückhaltefeder wieder einhaken.
- ▶ Die Haube aufsetzen.





### 6.13.3. Fernlicht - Auswechseln der Birne

► Die Haube abziehen.

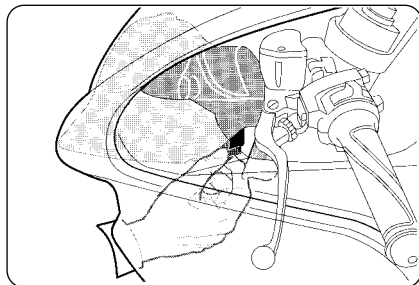


- Den Kabelstecker abziehen.
- Die Lampe zum Ausbau gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Die neue Lampe einsetzen und in Uhrzeigersinn drehen.



**Vorsicht - Vorsichtsmaßnahme: Das Lampenglas nicht mit bloßen Fingern anfassen. Andernfalls mit Fettlöser reinigen.**

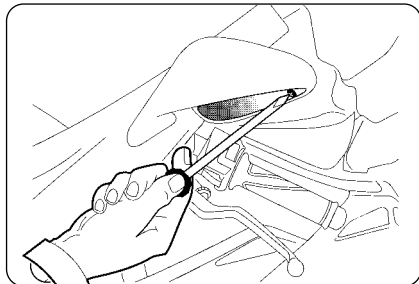
- Den Kabelstecker wieder aufsetzen.
- Die Haube aufsetzen.



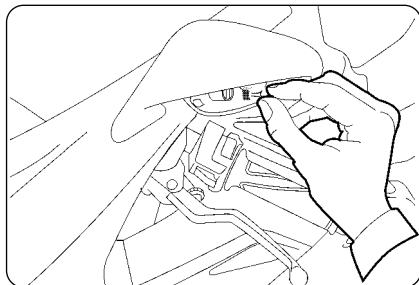


## 6.13.4. Vordere Blinker - Auswechseln der Birne

▶ Das Glas abbauen.



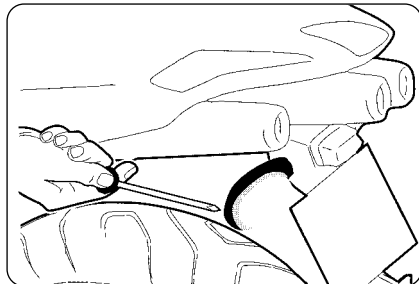
- ▶ Die Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
- ▶ Die neue Lampe einsetzen.
- ▶ Das Glas wieder anbauen.



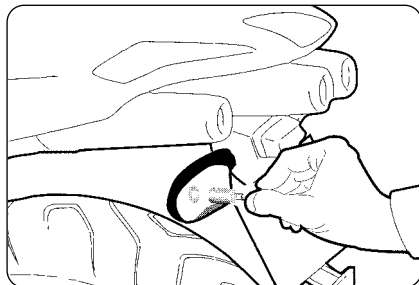


## 6.13.5. Hintere Blinker - Auswechseln der Birne

► Das Glas abbauen.



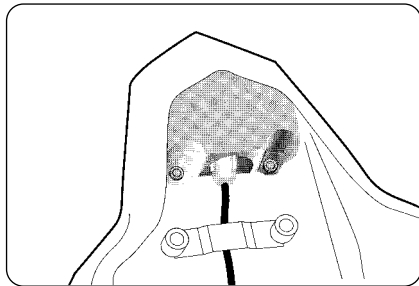
- Die Lampe zum Ausbau drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Die neue Lampe einsetzen, leicht drücken und in Uhrzeigersinn drehen.
- Das Glas wieder anbauen.



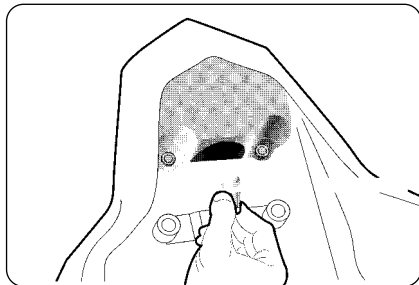


### 6.13.6. Hinteres Standlicht und Bremslicht - Auswechseln der Birne

- ▶ Die Sitzbank anheben (§4.7).
- ▶ Den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.



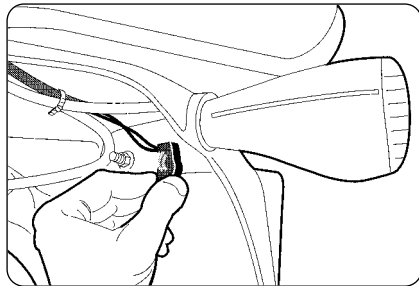
- ▶ Die Lampe zum Ausbau drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die neue Lampe einsetzen, leicht drücken und in Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Lampenhalter beim Einbau in Uhrzeigersinn drehen.



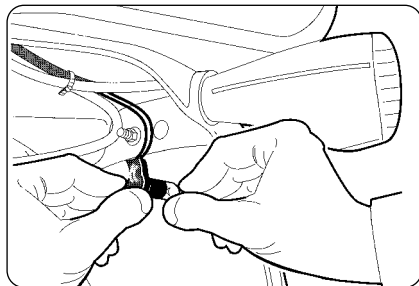


## 6.13.7. Nummernschildbeleuchtung - Auswechseln der Birne

▶ Die Lampenfassung aus ihrem Sitz nehmen.



- ▶ Die Lampe aus der Lampenfassung nehmen.
- ▶ Die neue Lampe einsetzen.
- ▶ Den Lampenhalter einbauen.





## 6.14. Batterie

Dieses Motorrad ist mit einer versiegelten (wartungsfreien) Batterie ausgestattet, die unter dem Heckteil angebracht ist. Die Batterie ist wartungsfrei, d. h. der Batteriefüllstandsstand braucht nicht überprüft bzw. nachgefüllt werden.

Bei schwachen bzw. entladener Batterie (elektrische Probleme, Startschwierigkeiten), muss sie so bald wie möglich bei einem MV Agusta Vertragshändler aufgeladen werden. Beachten Sie, dass die Batterie sich schneller entlädt, wenn elektrisches Sonder-Zubehör installiert wurde.

### ACHTUNG

Ist das Batteriegehäuse beschädigt, kann Schwefelsäure austreten. Schwefelsäure ist giftig und stark ätzend. Jeglichen Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie stets eine Schutzbrille tragen.

**Bei Kontakt mit Schwefelsäure muss wie folgt ERSTE HILFE geleistet werden:**

- **ÄUßERLICHER KONTAKT:** mit reichlich fließendem Wasser abspülen.
- **INNERLICHER KONTAKT:** Grosse Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt benachrichtigen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

**Bei Austreten von Schwefelsäure bildet sich Wasserstoffgas, das bei offenen Flammen oder Funkenbildung explodieren kann.**

**Zum Wechseln der Batterie wenden Sie sich bitte an einen autorisierten MV Agusta Kundendienst.**

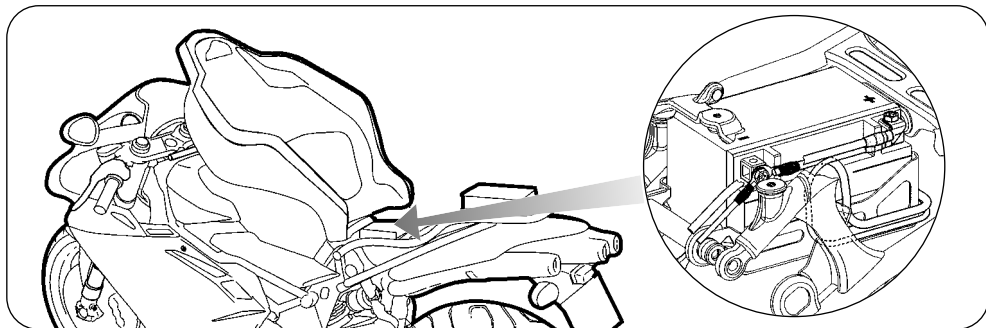


## Längeres Stilllegen

Soll das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum (einen Monat oder mehr) nicht benutzt werden, sollten die Batteriekabel von der Batterie abgenommen werden bzw. die Batterie von einem Fachmann ausgebaut werden. Zur Erhaltung der Batterie-Lebensdauer sollte die Batterie bei längerem Stilllegen alle 4 – 5 Monate bei einem MV Agusta Vertragshändler nachgeladen werden.



**GEFAHR:** Ein Vertauschen der Polanschlüsse kann die Ladeanlage und die Batterie beschädigen. Die roten Kabel müssen an den Pluspol (+) der Batterie und die schwarzen Kabel an den Minuspol (-) angeschlossen werden. Beim Ausbau der Batterie muss **ALS ERSTES** die Polklemme vom Minuspol der Batterie und anschließend vom Pluspol abgenommen werden. Beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.







## 6.15. Fahrzeugpflege

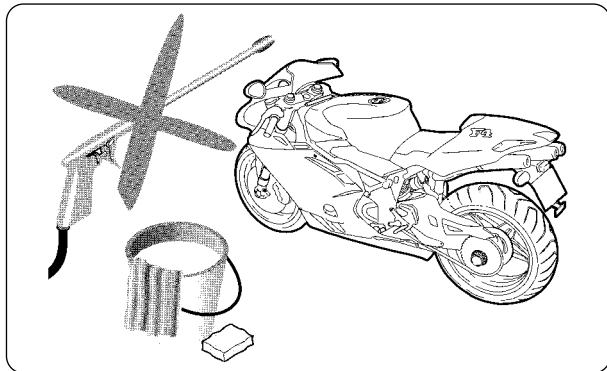
Eine regelmäßige Pflege ist wichtig, damit Ihr Motorrad über lange Zeit seinen Wert behält. Lack- und andere Oberflächen müssen gepflegt und geschützt werden. Stets auf eventuelle Schäden, Abnutzung und Austreten ätzender Flüssigkeiten achten.



**Vorsicht – Vorsichtsmassnahme:** Vorm Waschen müssen die Auspuffenden verstopft und die elektrischen Teile geschützt werden.



**ACHTUNG:** Ist das Motorrad noch von der letzten Fahrt warm, muss abgewartet werden, bis sich der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt haben.



**Vorsicht – Vorsichtsmassnahme:** Keine Hochdruck-Wasserstrahl oder Dampfreinigungsgeräte verwenden, da andernfalls Wasser in Motorradbauteile eindringen und diese beschädigen kann.



Mit Wasser, Schwamm und einem milden Reinigungsmittel säubern. Mit einem weichen Tuch abtrocknen. An schwer zugänglichen Stellen einen Druckluftstrahl verwenden.



**Vorsicht – Vorsichtsmassnahme:**

- Sicherstellen, dass keine Tücher oder Schwämme benutzt werden, die vorher für scharfe Reinigungs- und Scheuermittel bzw. für Lösungsmittel oder Benzin verwendet wurden.
- Um nicht reparierbare Schäden an der Glas der Sportscheibe zu vermeiden, laugen- oder säurehaltigen Reinigungsmittel, Benzin, Bremsflüssigkeit oder andere Lösungsmittel verwenden. Das Glas der Sportscheibe ausschließlich mit einem weichen Tuch, lauwarmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel säubern.

Die lackierten Teile müssen in regelmäßigen Abständen mit Spezialprodukten behandelt werden. Bei Fahrten auf Straßen, auf denen Streusalz ausgebracht wurde, muss das Motorrad so bald wie möglich gereinigt werden. Dann ausschließlich mit kaltem Wasser waschen. Warmes Wasser verstärkt die Korrosionswirkung.



**ACHTUNG**

Sicherstellen, dass kein Öl oder Wachs auf die Bremsen oder Reifen gelangt. Gegebenenfalls die Bremsscheiben mit einem Reinigungsmittel für Bremsscheiben oder Aceton reinigen und die Reifen mit heißem Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen.



**ACHTUNG**

Bei nassen Bremsen verringert sich die Bremsleistung und erhöht sich die Unfallgefahr. Nach dem Waschen des Fahrzeugs den Motor starten und langsam einige Minuten fahren. Einige Male vorsichtig bremsen, so dass die Bremsscheiben und Bremsbeläge trocknen können.



**ACHTUNG**

Die Antriebskette muss sofort nach der Reinigung und Trocknen des Fahrzeugs geschmiert werden. Das Schmieren der Kette muss entsprechend der Angaben in § 6.11 der vorliegenden Bedienungs- und Wartungsanleitung vorgenommen werden.



## 6.16. Längeres Stilllegen

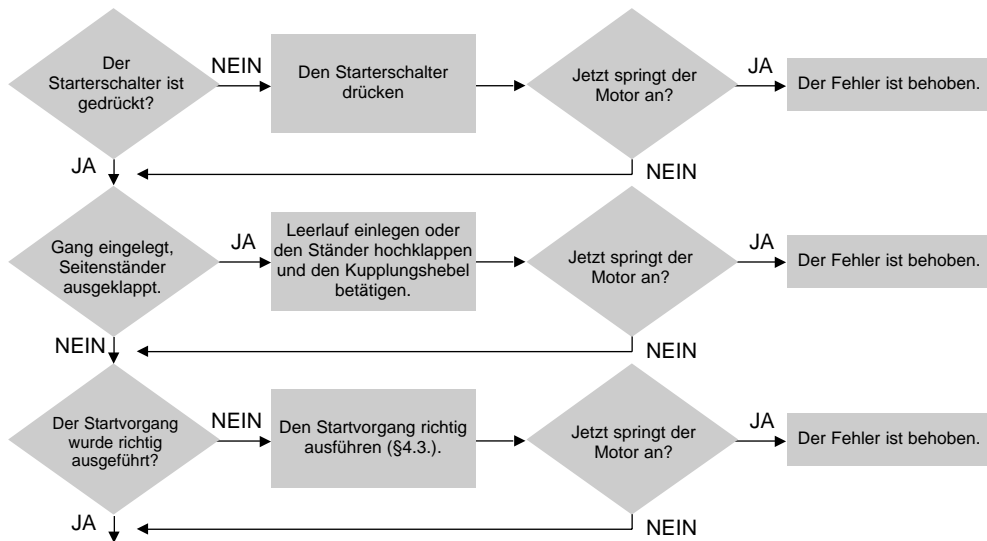
Soll das Fahrzeug über längere Zeit stillgelegt werden, müssen folgende Vorkehrungen getroffen werden:

	Den Benzintank entleeren.
	Die Batterie ausbauen und in geeigneter Weise aufbewahren.
	Die Kerzenstecker abziehen und die Zündkerzen ausbauen. Einen Teelöffel Motoröl in jede Kerzenbohrung einfüllen, anschließend die Kerzen wieder einbauen und die Kerzenstecker aufsetzen und den Motor einige Umdrehungen ausführen lassen.
	Alle Bowden- und Seilzüge sowie die Drehpunkte der Hebel und Pedale schmieren.
	Das Motorrad reinigen und die lackierten Teile mit Spezialprodukten behandeln (§6.15.).
	Um die Integrität und Leistung der Reifen zu garantieren, sollte das Fahrzeug an einem kühlen, trockenen und dunklen Raum mit gleichbleibender Temperatur unter 25°C abgestellt werden. Die Reifen dürfen keinen direkten Kontakt mit Heizkörpern oder Heizungsleitungen und keinen längeren Kontakt mit Öl oder Benzin haben. Die Reifen sollten nicht in der Nähe von Elektromotoren oder Geräten aufbewahrt werden, bei denen elektrische Funkenbildung oder elektrische Entladungen entstehen. Während der Stillstandszeit muss das Motorrad auf den hinteren Ständer gestellt werden (§ 4.8).
	Das Motorrad mit einer zweckmäßigen Schutzplane abdecken.

Einsatz nach dem Stilllegen muß eine allgemeine Fahrzeugkontrolle (§4.9.) vorgenommen und gegebenenfalls die entsprechenden Wartungsarbeiten (§6.1.) ausgeführt werden.



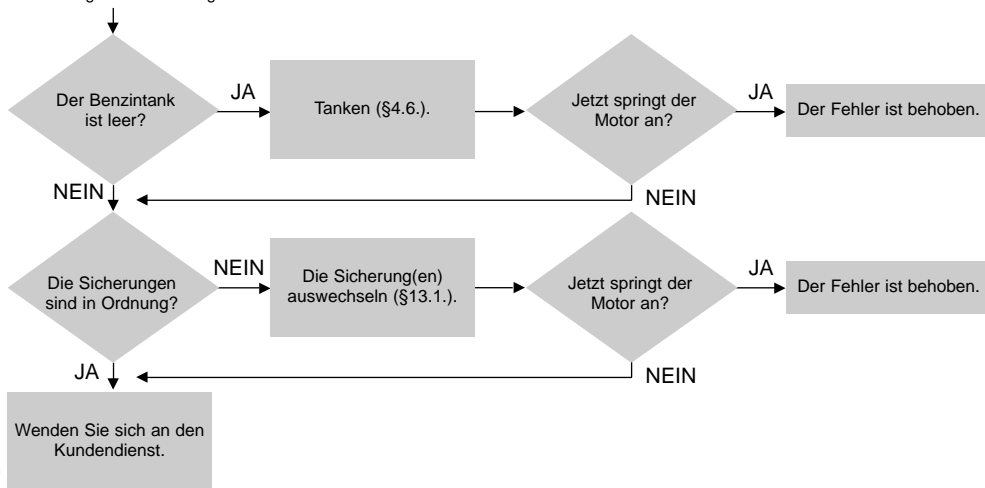
## 7.1. Störungen am Motor: **DER MOTOR SPRINGT NICHT AN**



Weiter auf der nächsten Seite

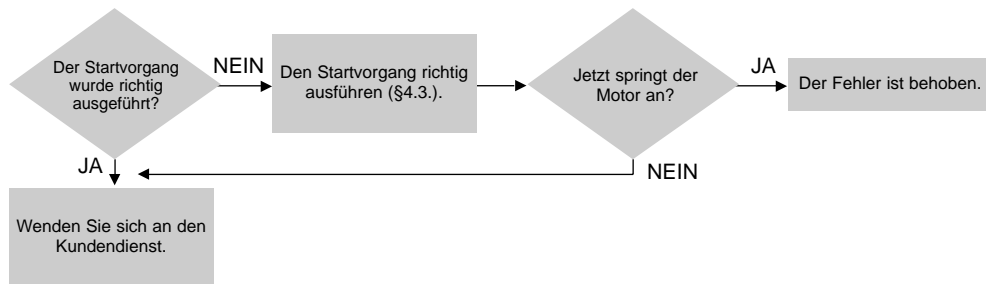


Fortsetzung von der vorherigen Seite



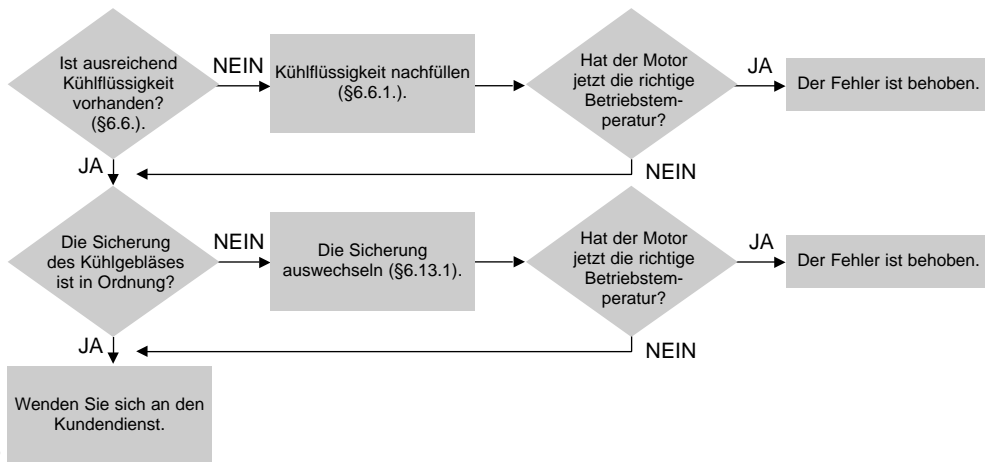


## DER MOTOR HAT STARTSCHWIERIGKEITEN



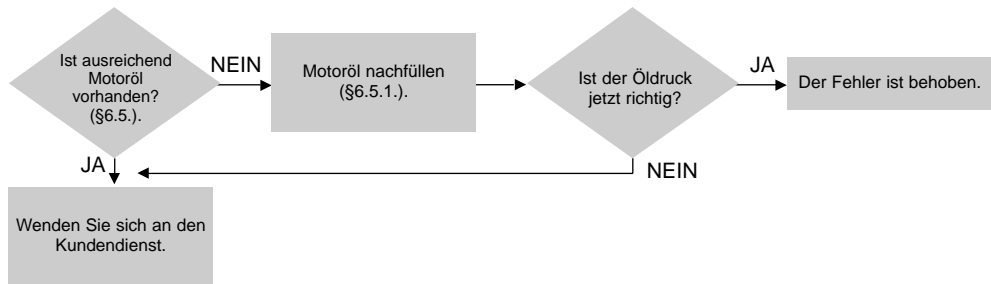


## DER MOTOR WIRD ZU HEISS





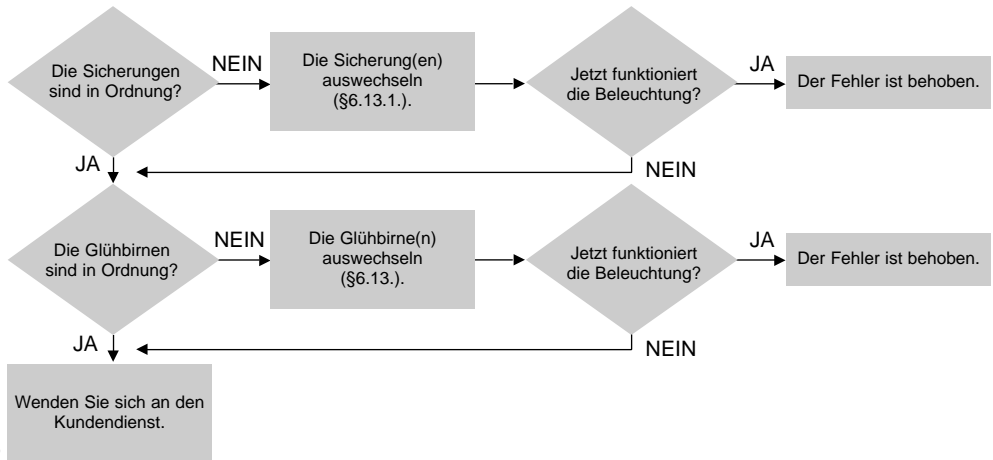
## DER ÖLDRUCK IST ZU NIEDRIG





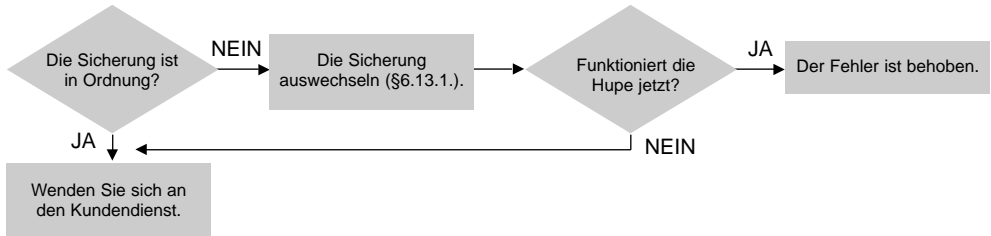


## 7.2. Störungen an der elektrischen Anlage: **DIE BELEUCHTUNG FUNKTIONIERT NICHT**

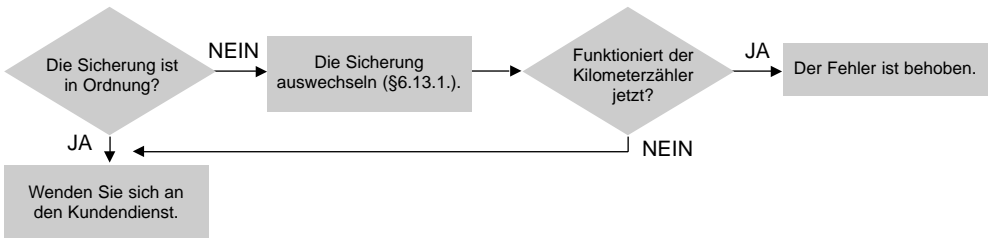




## DIE HUPE FUNKTIONIERT NICHT

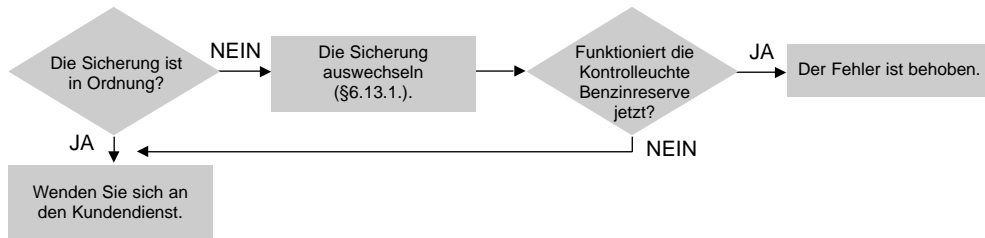


## DER KILOMETERZÄHLER FUNKTIONIERT NICHT





## DIE KONTROLLEUCHE BENZINRESERVE FUNKTIONIERT NICHT

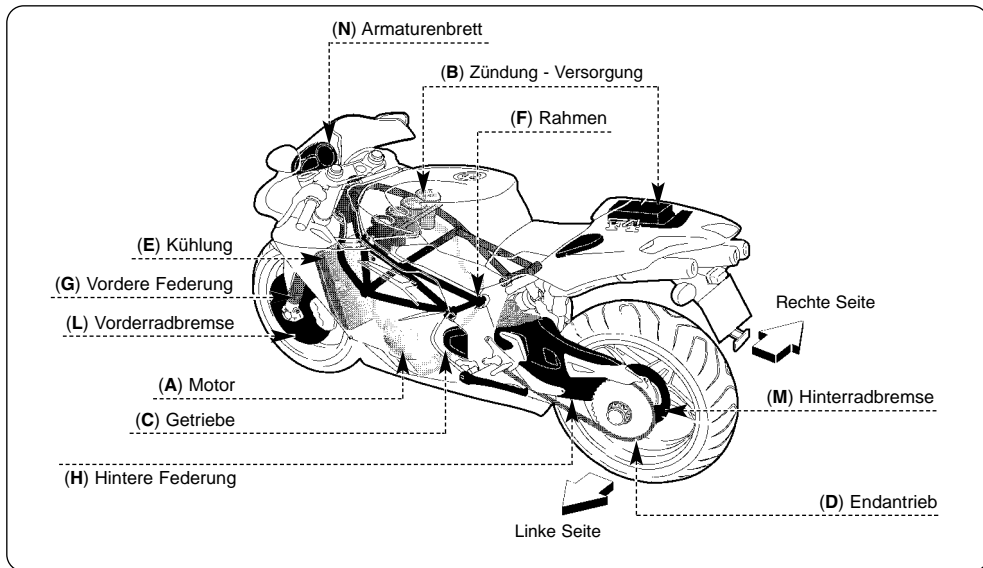


## DIE LICHTMASCHINE LÄDT DIE BATTERIE NICHT AUF

Wenden Sie sich an den Kundendienst.

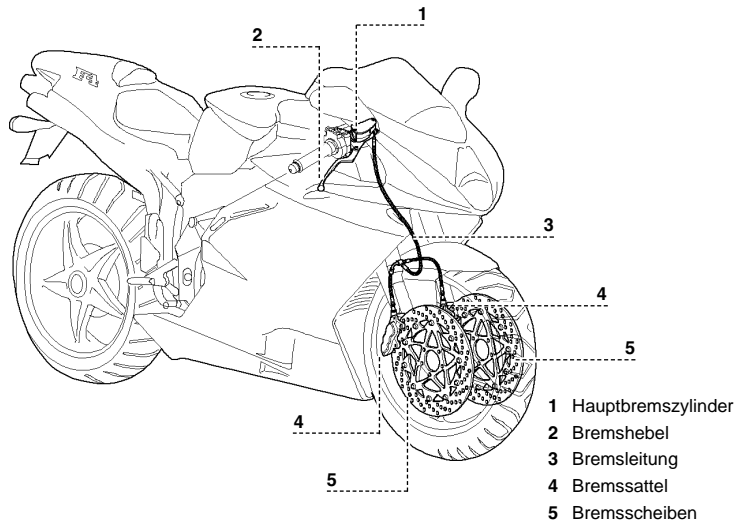


## 8.1. Allgemeine Beschreibung des Motorrads



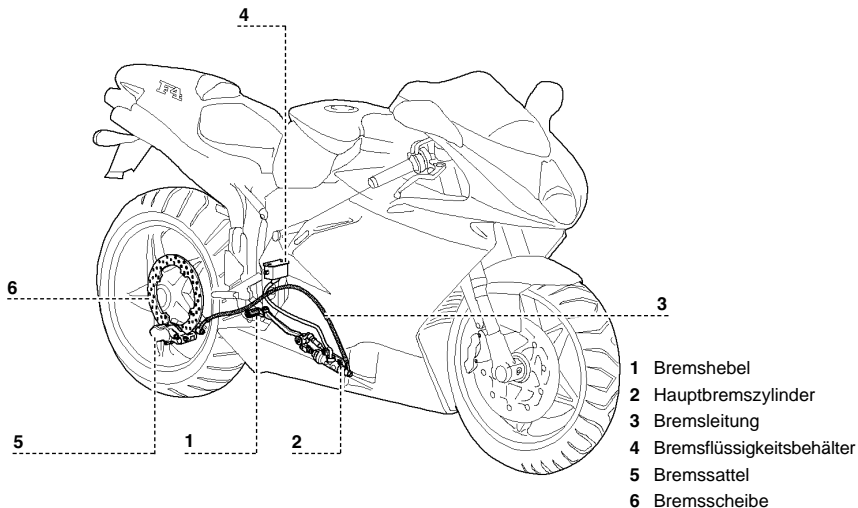


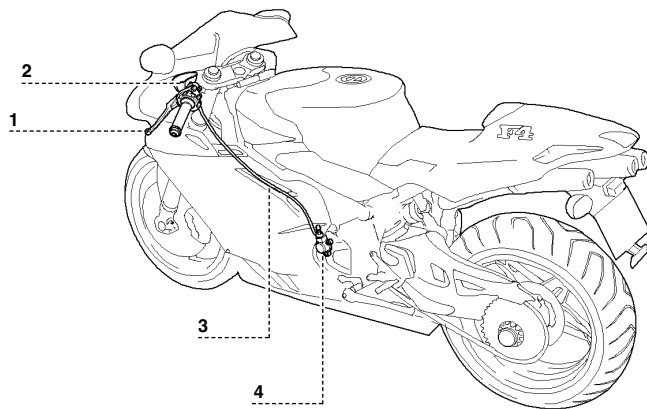
- A - Motor:** Viertaktmotor, 4-Zylinder in Reihe, Ventilsteuerung mit doppelter obenliegender Nockenwelle mit Radialventilen. Sumpfschmierung.
- B - Zündung - Versorgung:** Integriertes Zünd-Einspritzsystem. Elektronische Zündung mit induktiver Entladung. Elektronische Einspritzung "Multipoint".
- C - Getriebe:** Ausziehbar, Sechsganggetriebe mit ständig greifenden Zahnrädern.
- D - Endantrieb:** Bestehend aus Ritzel, Zahnkranz und Kette.
- E - Kühlung:** Flüssigkeitskühlung mit Öl-Wasser-Wärmetauscher.
- F - Rahmen:** Gitterförmig, Stahlrohrrahmen mit Seitenplatten aus Aluminium.
- G - Vordere Federung:** Hydraulische Gabel mit umgekehrten Gabelschäften. Mit Einstellungssystem.
- H - Hintere Federung:** Schwingarm mit progressiver Wirkung und Einzelstoßdämpfer mit Einstellungssystem.
- L - Vorderradbremse:** Doppelte Bremsscheibe mit halb-schwimmend gelagerten Bremssätteln mit sechs Bremskolben.
- M - Hinterradbremse:** Einzelscheibe mit Bremszange mit vier Bremskolben.
- N - Armaturenbrett:** Ausgestattet mit Kontrollleuchten und analogen und digitalen Instrumenten.

**8.1.1. Bremskreislauf Vorderradbremse**



## 8.1.2. Bremskreislauf Hinterradbremse



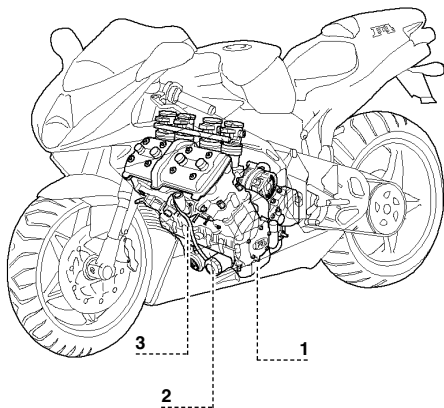
**8.1.3. Kupplungskreislauf**


- 1 Kupplungshebel
- 2 Baugruppe  
Kupplungs-Hauptzylinder
- 3 Kupplungsleitung
- 4 Baugruppe kleiner  
Kupplungszylinder





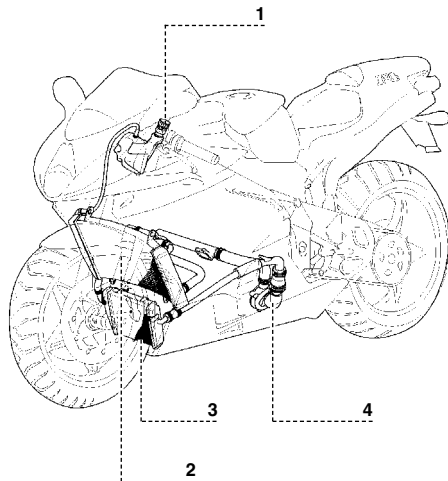
## 8.1.4. Motorschmierung



- 1 Ölwanne
- 2 Ölfilter
- 3 Ölzuleitung zum Zylinderkopf



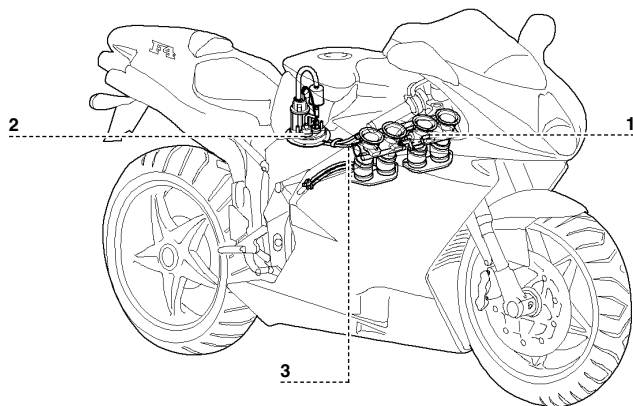
## 8.1.5. Kühlkreislauf



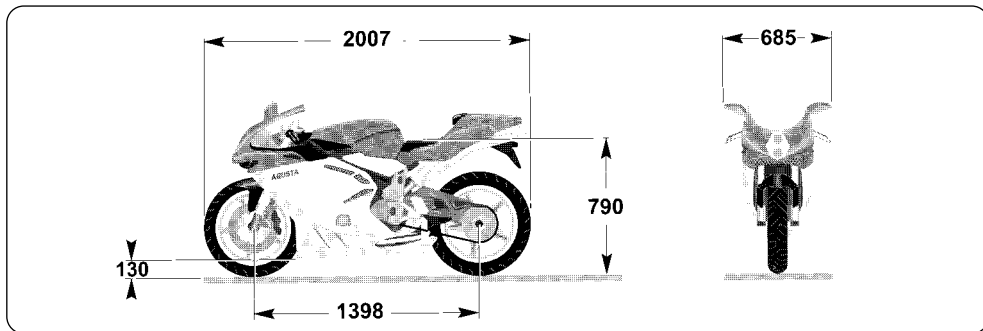
- 1 Ausdehnungsgefäß
- 2 Oberer Kühler
- 3 Unterer Kühler
- 4 Kühlmittelpumpe



## 8.1.6. Benzin-Versorgungskreislauf



- 1 Drosselkörper
- 2 Benzinpumpe
- 3 Benzinleitung



## 8.2. Technische Daten

Bezeichnung	F4 750 S	F4 750 S (1+1)
<b>TECHNISCHE ANGABEN</b>		
Radabstand (mm) (*)	1398	1398
Gesamtlänge (mm) (*)	2007	2007
Gesamtbreite (mm)	685	685
Sitzbankhöh (mm) (*)	790	790
Bodenfreiheit (mm) (*)	130	130
Vorlauf (mm) (*)	98.5	98.5

\* : Die angegebenen Werte sind nicht verbindlich. Die angegebenen Werte können sich je nach Zustand und Trimmung des Fahrzeugs ändern.

**Technische Daten**

<b>Bezeichnung</b>	<b>F4 750 S</b>	<b>F4 750 S (1+1)</b>
Leergewicht (Kg)	191	192
Tankinhalt Benzintank (lt) (*)	21	21
Benzinreserve (lt) (*)	4	4
Ölmenge im Motorgehäuse (Kg)	3.5	3.5
<b>MOTOR</b>		
Typ	Vierzylinder-Viertaktmotor, 16 Ventile	
Bohrung (mm)	73.8	73.8
Hub (mm)	43.8	43.8
Hubraum (cm <sup>3</sup> )	749.4	749.4
Verdichtungsverhältnis	12 : 1	12 : 1
Starten/Anlassen	Elektrisch	
Kühlung	Flüssigkeitskühlung mit Öl-Wasser-Wärmetauscher	
Motorgehäuse und Deckel	Druckguß	Druckguß
Zylinderkopf und Zylinder	Kokillenguß	Kokillenguß
Ventile	Bimetallisch / Monometallisch	Bimetallisch / Monometallisch
<b>VENTILSTEUERUNG</b>		
Typ	Doppelte obenliegende Nockenwelle, Radialventile	

\* : Die angegebenen Werte sind nicht verbindlich. Die angegebenen Werte können sich je nach Außentemperatur, Motortemperatur und Verdampfungspunkt des verwendeten Benzins ändern.



## Technische Daten

Bezeichnung	F4 750 S	F4 750 S (1+1)
<b>SCHMIERUNG</b>		
Typ	Sumpfschmierung	
<b>ZÜNDUNG - VERSORGUNG</b>		
Typ	Integriertes Zünd- Einspritzsystem "Weber - Marelli" 1,6M. Elektronische Zündung mit induktiver Entladung. Elektronische Einspritzung "Multipoint"	
Zündkerzen (Alternative)	NGK CR9 EB	NGK CR9 EB
Elektrodenabstand (mm)	0.7 ÷ 0.8 mm	0.7 ÷ 0.8 mm
<b>KUPPLUNG</b>		
Typ	Mehrscheiben-Ölbadkupplung	
<b>HAUPTANTRIEB</b>		
Zahnzahl Zahnrad Kurbelwelle	Z = 47	Z = 47
Zahnzahl Zahnrad Kupplung	Z = 81	Z = 81
Übersetzungsverhältnis	1.72	1.72
<b>ENDANTRIEB</b>		
Zahnzahl Ritzel	Z = 15	Z = 15
Zahnzahl Zahnkranz	Z = 40	Z = 40
Übersetzungsverhältnis	2.67	2.67
<b>GETRIEBE</b>		
Typ	Ausziehbar, Sechsganggetriebe mit ständig greifenden Zahnradern	

**Technische Daten**

<b>Bezeichnung</b>	<b>F4 750 S</b>	<b>F4 750 S (1+1)</b>
Untersetzung Gänge (Gesamtverhältnis)		
Erster	2.92 (13.41)	2.92 (13.41)
Zweiter	2.21 (10.15)	2.21 (10.15)
Dritter	1.78 (8.17)	1.78 (8.17)
Vierter	1.50 (6.89)	1.50 (6.89)
Fünfter	1.32 (6.06)	1.32 (6.06)
Sechster	1.19 (5.46)	1.19 (5.46)
<b>RAHMEN</b>		
Typ	Gitterförmiger CrMo-Stahlrohrrahmen (TIG-verschweißt)	
Auflageblech Gabeldrehpunkt	Aluminiumlegierung	Aluminiumlegierung
<b>VORDERE FEDERUNG</b>		
Typ	Hydraulische Gabel mit umgekehrten Gabelschäften. Mit Einstellungssystem für Ausdehnungs- und Kompressionsbremse sowie Federvorspannung	
Ø Schaft (mm)	49	49
Hubhöhe an Gabelbeinachse	118	118
<b>HINTERE FEDERUNG</b>		
Typ	Progressiv, Einzelstoßdämpfer mit Einstellvorrichtung für Ausdehnungs- und Kompressionsbremse sowie Federvorspannung	
Gabel	Aluminiumlegierung	Aluminiumlegierung
Radhub (mm)	120	120



## Technische Daten

Bezeichnung	F4 750 S	F4 750 S (1+1)
<b>VORDERRADBREMSE</b>		
Typ	Doppelte Bremsscheibe mit halb-schwimmend gelagerten Bremssätteln	
Ø Bremsscheibe (mm)	310	310
Bremsscheibenflansch	Stahl	Stahl
Bremsszange Durchmesser Bremskolben mm	Sechs Bremskolben (Ø 22.65; Ø 25.4; Ø 30.23)	
<b>HINTERRADBREMSE</b>		
Typ	Stahlscheiben	
Ø Bremsscheibe (mm)	210	210
Bremsszange Durchmesser Bremskolben mm	Vier Bremskolben (Ø 25.4)	
<b>VORDERRADFELGE</b>		
Material	Aluminiumlegierung	Aluminiumlegierung
Ausmaß	3.50" x 17"	3.50" x 17"
<b>HINTERRADFELGE</b>		
Material	Aluminiumlegierung	Aluminiumlegierung
Ausmaß	6.00" x 17"	6.00" x 17"
<b>REIFEN</b>		
Vorne	120/65-ZR 17 (56 W)	120/65-ZR 17 (56 W)
Hinten	190/50-ZR 17 (73 W) oder 180/55-ZR 17 (73 W)	190/50-ZR 17 (73 W) oder 180/55-ZR 17 (73 W)



**Technische Daten**

<b>Bezeichnung</b>	<b>F4 750 S</b>	<b>F4 750 S (1+1)</b>
Marke und Typ	PIRELLI - Dragon Evo MTR21 Corsa / MTR 22 Corsa MICHELIN - Pilot Sport DUNLOP - Sport Max D 207 Race Replica	PIRELLI - Dragon Evo MTR21 Corsa / MTR 22 Corsa MICHELIN - Pilot Sport DUNLOP - Sport Max D 207 Race Replica
Reifendruck (*)		
Vorne	PIRELLI: 2.5 bar (36 psi) MICHELIN: 2.2 bar (32 psi) DUNLOP: 2.3 bar (33 psi)	PIRELLI: 2.5 bar (36 psi) MICHELIN: 2.2 bar (32 psi) DUNLOP: 2.3 bar (33 psi)
Hinten	PIRELLI: 2.3 bar (33 psi) MICHELIN: 2.4 bar (35 psi) DUNLOP: 2.3 bar (33 psi)	PIRELLI: 2.3 bar (33 psi) MICHELIN: 2.4 bar (35 psi) DUNLOP: 2.3 bar (33 psi)
<b>ELEKTRISCHE ANLAGE</b>		
Spannung	12V	12V
Fahrlicht	12V 55W	12V 55W
Fernlicht	12V 60W	12V 60W
Standlicht Zweifadenbirne vorne	12V 5W	12V 5W

\* : Beim Einsatz anderer Marken als der empfohlenen Reifenmarken muss der vom Reifenhersteller auf der Reifenwand aufgedruckte Reifendruck eingehalten werden.

**Technische Daten**

<b>Bezeichnung</b>	<b>F4 750 S</b>	<b>F4 750 S (1+1)</b>
Standlicht hinten	12V 5W	12V 5W
Bremslicht	12V 21W	12V 21W
Blinker	12V 10W	12V 10W
Batterie	12V - 9Ah	12V - 9Ah
Lichtmaschine	650 W bei 5000 U/min	650 W bei 5000 U/min
<b>KAROSSERIE</b>		
Karosserie	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Sportscheibe	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Heck	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Tank	Stahl	Stahl
Air-box	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Ansaugstutzen	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Seitenteile Air-box	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Vorderer Kotflügel	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Deckel elektrische Anlage	Aluminium	Aluminium
Kettenschutz	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Batteriehalter	Stahl	Stahl
Abdeckung Auspuffrohr	Aluminium	Aluminium
Hitzeschutz	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material
Nummernschildhalter	Thermoplastisches Material	Thermoplastisches Material



### 8.3. Zubehör

**MV Agusta** hat durch **MV AGUSTA Special Parts** eine reichhaltige Palette von Zubehör, Bausätzen und Sonderbauteilen entwickeln lassen, mit denen Sie Ihr Motorrad persönlich gestalten bzw. aufrüsten können. Dabei wird den Kunden eine Aufrüstung ihres Motorrads geboten, bei der exklusive Lösungen innovativer Techniken genutzt werden können und gleichzeitig die gebotene Qualität durch die CRC Forschungs- und Entwicklungsabteilung garantiert wird. Alle vom CRC (Centro Ricerche Cagiva – Cagiva-Forschungszentrum) für MV Agusta Special Parts entworfenen Bauteile, unabhängig davon, ob es sich um Rahmen- oder Karosseriebauteile handelt, werden durch strenge Abnahmen und rigorose Kontrollen getestet. Auf diese Weise kann den Kunden die gleiche Qualität wie für alle anderen MV Agusta gewährleistet werden.

Für die Bestellung dieser Sonderbauteile, oder wenn Sie den Hauptkatalog der MV Agusta Special Parts Zubehörteile einsehen möchten, wenden Sie sich bitte an:



**MV Agusta Special Parts S.r.l.** - Verkaufs- und Kundendienstservice  
Via Ovella 41 - 47893 Borgo Maggiore - Republik San Marino (R.S.M.)  
Tel. (00378) 0549 907.749 - Fax (00378) 0549 907.746  
e-mail: [info@mvagusta-sp.com](mailto:info@mvagusta-sp.com) - <http://www.mvagusta-sp.com>

MV Agusta rät vom Einsatz aller nicht Bauteile ab, bei denen es sich nicht um originale und zertifizierte Bauteile handelt, da diese nicht die erforderlichen Garantien im Bezug auf Fahrsicherheit, Fahrzeugleistung und Haltbarkeit bieten.



#### 8.4. Bekleidung

**MV AGUSTA Special Parts** hat eine große Palette von Produkten und Zubehör für Motorradbekleidung entwickelt, deren qualitativer und ästhetischer Standard zweifelsfrei zur Konsolidierung und verstärkten Anerkennung der Marke MV Agusta beitragen werden. Das Fahren der einzigartigen Fahrzeuge wird damit noch exklusiver.









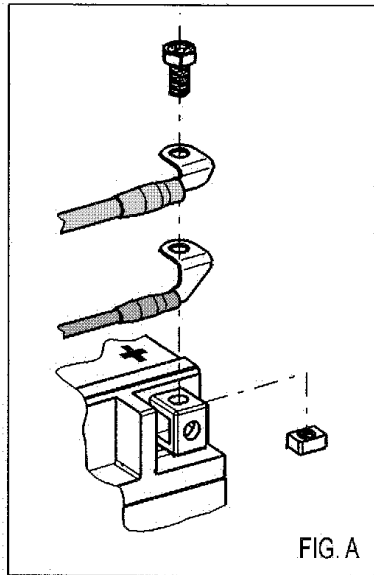


FIG. A

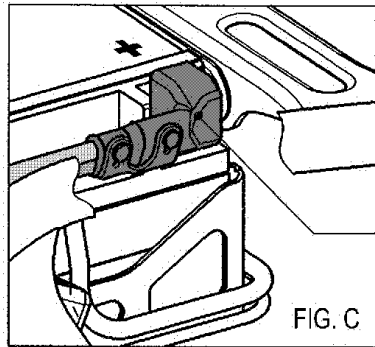
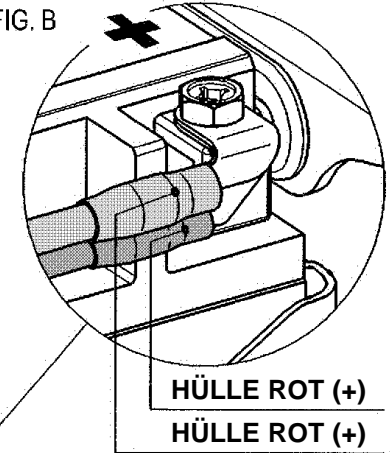


FIG. C

SCHUTZKAPPE

FIG. B

HÜLLE ROT (+)  
HÜLLE ROT (+)

SATTEL-DREHPUNKT

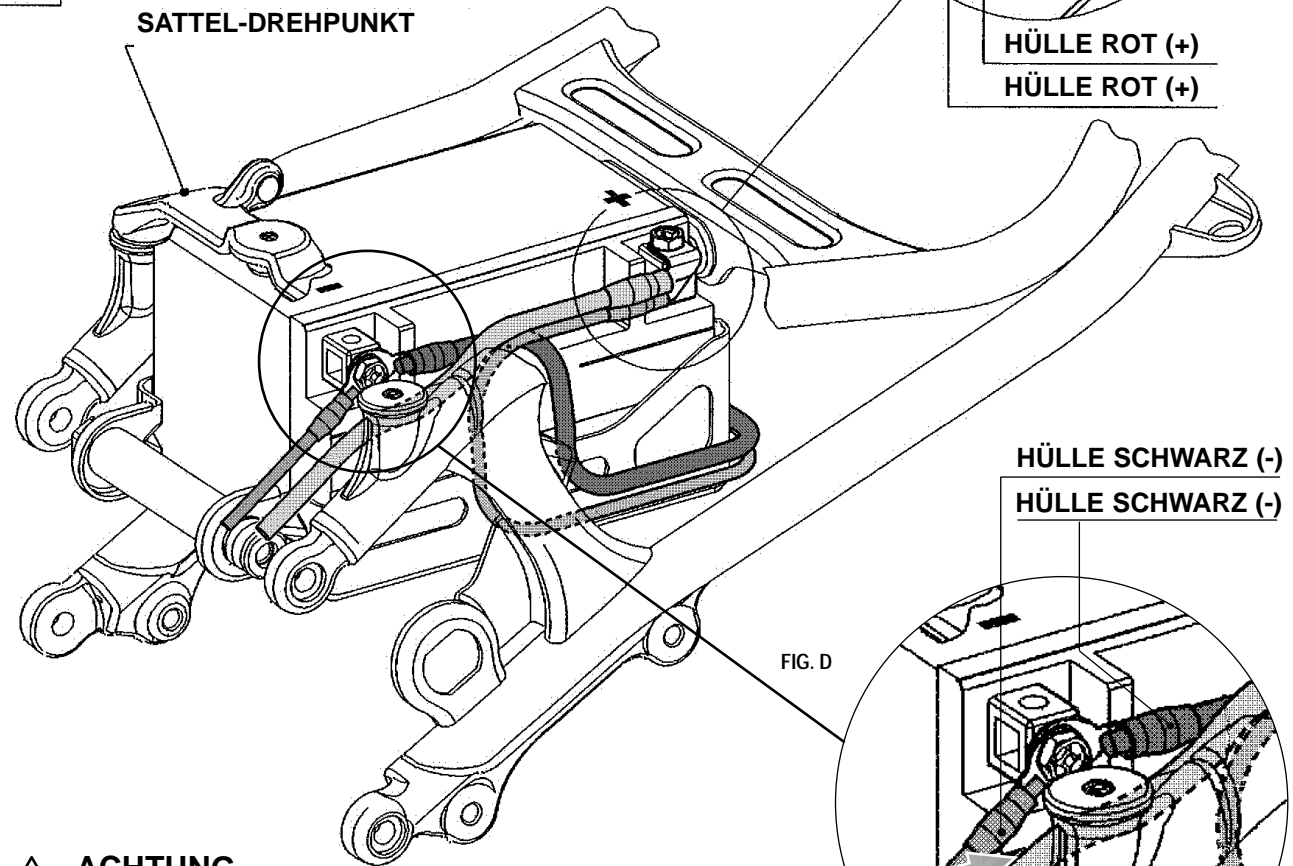


FIG. D

HÜLLE SCHWARZ (-)  
HÜLLE SCHWARZ (-)

### Anbringung und Montage der Kabelanschlüsse an der Batterie

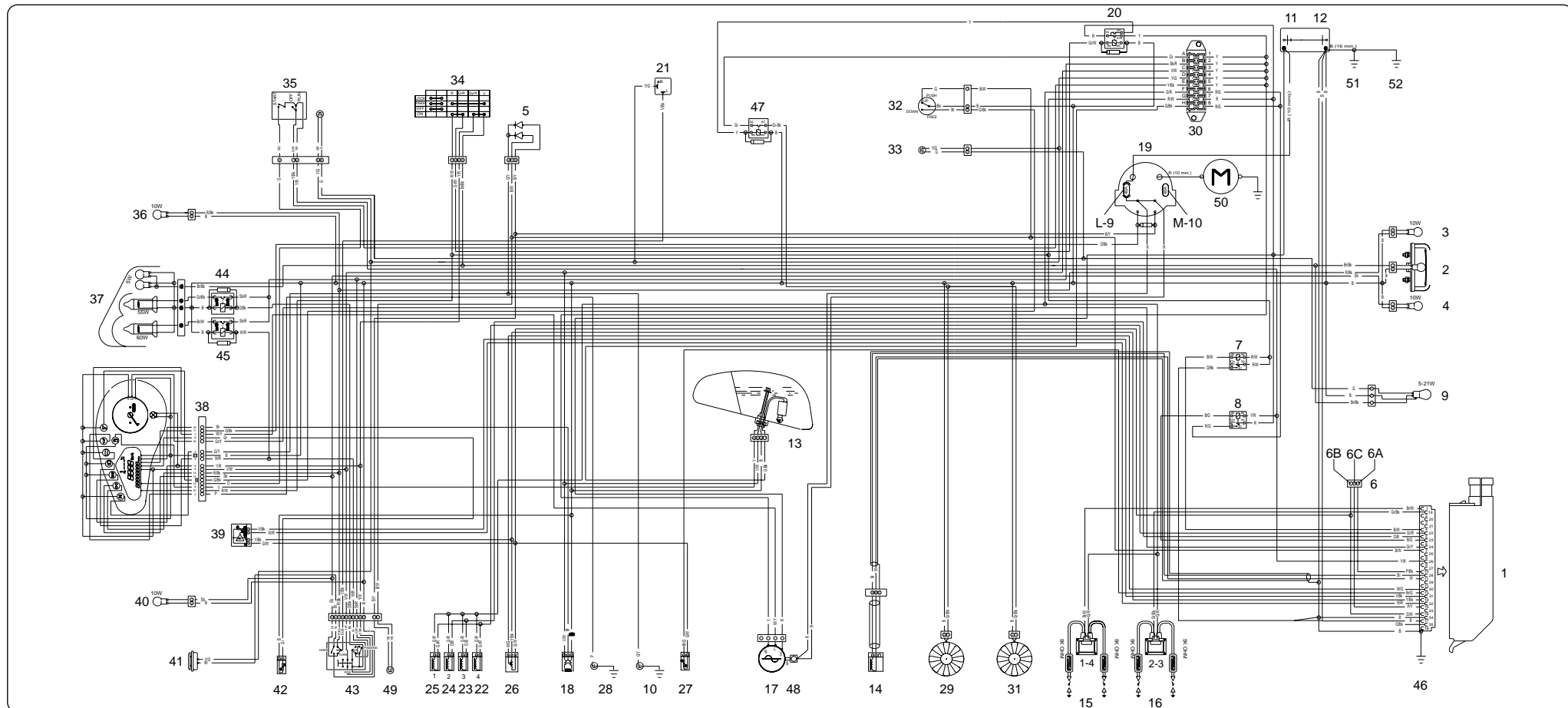
- Die beiden Kabelenden (+) am Pluspol der Batterie anbringen, dabei die in **Fig. A** und **Fig. B** gezeigte Reihenfolge einhalten. Die Schraube mit einem Drehmoment von  $7 \div 8 \text{ Nm}$  festziehen.
- Nach der Montage die **Schutzkappe** über den Pluspol ziehen (**Fig. C**).
- Die beiden Kabelanschlüsse (-) am Minuspol der Batterie anbringen (**Fig. D**). Die Schraube mit einem Drehmoment von  $7 \div 8 \text{ Nm}$  festziehen.
- Die Batteriekabel müssen unter dem **Sattel-Drehpunkt** durchgeführt werden.



### ACHTUNG

Sicherstellen, dass das obere Kabel zum Pluspol der Batterie innerhalb der Struktur des hinteren kleinen Rahmens angebracht wird (siehe Fig. D).





Zeichenerklärung Bauteile		Zeichenerklärung Bauteile		Zeichenerklärung Bauteile	
Nr.	Beschreibung	Nr.	Beschreibung	Nr.	Beschreibung
1	Zündbox	18	Geschwindigkeitssensor	37	Vorderer Scheinwerfer
2	Nummernschildbeleuchtung	19	Fernrelais	38	Armaturenbrett
3	Rechter Blinker	20	Relais Hauptversorgung	39	Drucksensor/Lufttemperatur
4	Linker Blinker	21	Blinkgeber	40	Linker Blinker
5	Sicherheitsbox	22-23	Einspritzdüsen	41	Hupe
6	Diagnoseanschluß (6A-serielle Linie RX; 6B-Erde; 6C-serielle Linie TX)	24-25	Potentiometer Drosselventil	42	Temperaturfühler Wassertemperatur für Temperaturanzeige Armaturenbrett
7	Relais "LATCH"	26	Temperaturfühler Wassertemperatur für Kontrollbox	43	Lichtschalter
8	Kraftrelais	27	Öldruckschalter	44	Fahrlichtrelais
9	Rücklicht - Bremslicht	28	Gebläse	45	Fernlichtrelais
10	Schalter Leerlauf	29	Sicherungen	46	Masse Rahmen - Kontrollbox
11-12	Batterie	30	Gebläse	47	Gebälserelais
13	Pumpe - Benzinstandgeber	31	Schalter Seitenständer	48	Batterieladung
14	Sensor Motordrehzahl	32	Hinterer Bremslichtschalter	49	Kupplungsschalter
15	Spule	33	Zündschloß	50	Anlassermotor
16	Spule	34	Sicherheitschalter und vorderer Bremslichtschalter	51	Masse Rahmen
17	Lichtmaschine	35	Rechter Blinker	52	Masse Motor

Zeichenerklärung Kabelfarben	
Buchstabe(n)	Farbe
R	Rot
Y	Gelb
B	Blau
G	Grün
W	Weiß
Bk	Schwarz
P	Rose
V	Violett
Sb	Hellblau
Gr	Grau
O	Orange
Br	Braun

Bei Farbkombinationen wird die Grundfarbe und die Markierung angegeben. Z. B. Br/Bk.

Zeichenerklärung Sicherungen		
Nr.	Ampereleistung (A)	Einsatz
A-1	15	Kühlgebläse
B-2	15	Fernlicht und Fahrlicht
C-3	7.5	Standlicht - Sensor Kilometerzähler - Benzinstandgeber
D-4	7.5	Bremslicht - Hupe - Blinker
E-5	7.5	Startfreigabeschalter - Anlasserschalter
F-6	15	Spulen - Einspritzdüsen
G-7	7.5	Relais "Latch" - Hauptrelais - Armaturenbrett
H-8	15	Benzinpumpe
L-9	40	Batterieladung
M-10	40	Ersatz für Batterieladung



MV AGUSTA S.p.A. - Technischer Kundendienst  
Via Nino Bixio, 8 - 21024 Cassinetta di Biandronno (VA)  
ITALY - Tel. ++ 39 0332 254.111 Fax ++ 39 0332 756.509  
[www.mvagusta.it](http://www.mvagusta.it) Teil Nr. 8C00A2533 Ausgabe Nr.1

